

# Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 7 · 16. 4. 2021

## Corona brachte 2020 auch Gewerbe ins Minus

Für heuer zeichnen sich aber positive Perspektiven ab · Seite 21

### Themen

#### Betriebe in der Zwickmühle

Wie sollen inmitten der Krise Betriebe das heikle Thema von Freisetzungen angehen, ohne Fehler zu machen? Ein vielgenutztes Webinar gab Auskunft.  
**Seite 6/7**

#### Kein Mangel an Lehrstellen

Das Phänomen zieht sich durch ganz Österreich: Die Wirtschaft will ausbilden, doch fehlen die Bewerber, fasst die stellvertretende WKÖ-Generalsekretärin Kühnel die Lage zusammen.  
**Seite 10**

#### Tourismus steht in den Startlöchern

Salzburgs Touristiker wollen nach dem Modell Vorarlberg so schnell wie möglich zu Öffnungsschritten kommen.  
**Seite 20**

#### Start-ups im Rampenlicht

Sieben Gründerteams präsentierten bei der Investors Lounge ihre Geschäftsideen. Den Siegern winkten attraktive Preise.  
**Seite 32/33**



## Nach der Matura Beruf erlernen!

„Duale Akademie“: Schneller Berufseinstieg wird immer mehr Alternative zum Studium. **Seite 4/5**

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: wildbild

**IHRE ANZEIGE IN DER**

Salzburger  
**Wirtschaft**

**Unsere Kontaktdaten:**

Ingrid Laireiter

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

Tel.: 0662/8888-363

Lern, wie vielseitig  
du sein kannst.

Jetzt Online Lernen  
mit dem WIFI Salzburg entdecken.

[wifisalzburg.at/onlinelernen](http://wifisalzburg.at/onlinelernen)



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2021 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: [salzburger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzburger-wirtschaft@wks.at)

**Inserate:**

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

# JETZT

# AM ERFOLG

# SCHNUPPERN

Über 2000 offene Lehrstellen im Bundesland Salzburg:  
Auswählen, reinschnuppern und durchstarten.



Jetzt Lehrbetrieb in deiner Nähe checken!  
[sehrgscheit.at/schnupperlehre](https://sehrgscheit.at/schnupperlehre)



**LEHRE: SEHR G'SCHEIT!**

**DAS ZITAT**



Foto: WKS/Neumayr

**„Die Duale Akademie war für mich die beste Alternative zum Studium. Hier kommen Theorie und Praxis zusammen.“**

Lorenz Ablinger, SETG – Salzburger Eisenbahn Transport Logistik GmbH, Teilnehmer der „Dualen Akademie“ (Seite 4/5).

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Költringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmis  
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Redaktion:**  
Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
**wko.at/sbg/offenlegung**  
Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.  
**Anzeigen:**  
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2021.  
**Druck:**  
Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg  
**Jahresabonnement für 2021:** 40 €  
**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.  
**Druckauflage:** 38.288 (2. Hj. 2020)



**RAUS AUS DEM CORONA-STILLSTAND**

# Politik muss jetzt den Mut zu baldigen Öffnungen aufbringen

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

**Langsam, aber doch** dürfte sich die Corona-Lage ein wenig entkrampfen. Man darf zu hoffen wagen. Die Virologen und Modellrechnungs-Experten zeichnen nicht mehr nur düstere Bilder. Zwar geht das Impfen nach wie vor sehr langsam voran, aber es geht voran. Mit dem Frühling zeichnet sich zusätzlich eine virologische Entlastung ab. Größere Lockdowns in ganz Österreich dürften, wenn nichts Gravierendes passiert, eher vom Tisch sein. Die Politik wagt daher wieder vorsichtig von Öffnungen zu sprechen. Doch es darf jetzt nicht wieder nur bei leeren Versprechen bleiben – konsequente Entscheidungen sind gefordert. Da ist es durchaus hilfreich, dass eine Öffnungskommission eingesetzt wird, bei der auch die betroffenen Branchen mitzureden haben. Damit wird nicht mehr nur über sie entscheiden, sondern mit ihnen entscheiden – ein Fortschritt in die richtige Richtung.

**Daher ist nun** in den nächsten Wochen einiges auf den Weg zu bringen: Es muss die von manchen angestrebte Null-Risiko-Politik ein Ende haben. Sie führt nur in den wirtschaftlichen Abgrund, wenn zwar Umsätze ausgespart werden, das Virus aber im Privatbereich ungehindert kursieren darf. Die jüngste offizielle AGES-Analyse zeigt einmal mehr die grundsätzliche Schiefelage der Anti-Corona-Politik: Nur 5% der Infektionen finden am Arbeitsplatz statt, dafür 70% im Privatsektor. Die strengen Schutzmaßnahmen sowie die Tests in den Betrieben haben Unternehmen zu vergleichsweise sicheren Zonen gemacht.

**Eine Öffnung** von Gastronomie und Freizeitwirtschaft ist daher überfällig, diese Bereiche brauchen dringend eine Überlebensperspektive. Jetzt geht es darum, die Sommersaison zu retten. Fällt diese aus, können die Wirtschaftsforscher ihre ohnedies sehr zurückhaltenden Wachstumsprognosen erneut nach unten korrigieren, weil sich dann die Wirtschaftskrise verfestigen wird.

**Mehr Öffnung** heißt mehr Testen. Es ist hoch an der Zeit, dass das Gesundheitsministerium seinen Widerstand gegen die bereits allseits angewandten Wohnzimmertests aufgibt. Auch diese müssen, kombiniert mit einer möglichst einfachen App-Lösung, zugelassen werden, wenn ein Besuch im Wirtshaus, in der Tennishalle, im Fitnessstudio oder beim Friseur geplant ist. Machen wir doch für die Menschen (unter Einhaltung von Sicherheitsstandards!), das Leben nicht noch komplizierter, als es schon ist. Denn das ist doch auch keine Lösung: Es ist zwar vieles geöffnet, aber der dafür notwendige Testaufwand bremst die Konsumlust in einem Ausmaß, dass es wieder nichts wird mit dem Aufschwung. Darum müssen wir viele Testvarianten zulassen. Hier muss sich die Politik bewegen. Wir müssen Sicherheit und die Rückkehr zur Beweglichkeit kombinieren – Covid-Bürokratie gibt es schon genug.

**In diesem Zusammenhang** gesehen macht es überhaupt keinen Sinn, Branchen, die seit Monaten bewiesen haben, dass sie nichts zum Infektionsgeschehen beitragen, wie den Handelsgeschäften, neue Hürden aufzubürden. Ein-

gangstests im Handel sind daher nur eines: eine Förderung des internationalen Online-Handels und des Abflusses an Kaufkraft. Die gesetzliche Grundlage für Eingangstests im Handel wird gerade im Bundesrat blockiert. Noch wäre also Zeit, um diesen Unsinn zu revidieren. Denn jetzt braucht die Wirtschaft vor allem eines: positive Impulse, nicht neue Bürokratie und neue Hemmnisse. Mut zum Aufschwung, nicht neue Belastungen. Freie Bahn zurück zum Wachstum statt Dynamikbremsen. Wir alle in der Wirtschaft fordern die dazu notwendigen Entscheidungen ein.



Foto: WKS/Neumayr



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>



# Thema



Bezahlt werden  
fürs Lernen!

## „Duale Akademie“ schafft beste Karrierechancen

Die „Duale Akademie“ startet durch und wendet sich an Maturantinnen und Maturanten der AHS mit einer klaren Botschaft: „Mit einer Berufsausbildung nach der Matura hat man die besten Karrierechancen!“

Einen sicheren Job bekommt man am besten mit einer soliden Berufsausbildung. Daran hat auch die Corona-Krise nichts geändert – im Gegenteil: Gerade jetzt suchen die Betriebe händeringend nach Fachkräften. „Salzburgs Betriebe rollen allen, die jetzt in eine Berufsausbildung einsteigen wollen, den roten Teppich aus. Sie brauchen mehr denn je kompetente junge Leute“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller. „Es muss nicht immer ein Studium sein. Wer auf eine Fachkräfteausbildung setzt, ist auf jeden Fall auf der sicheren Seite!“

Für den Start ins Berufsleben kommt daher die „Duale Akademie“ (DA) wie gerufen. Die Alternative zum Studium wurde 2019 gestartet. Sie wendet sich vor allem an die Absolventen der „Allgemein bildenden höheren Schulen“ (AHS).

### Gut bezahltes Bildungsangebot

Für sie wurde ein attraktives Bildungsangebot geschnürt, eine maßgeschneiderte Berufsausbildung mit einer auf zwei bzw. zweieinhalb Jahren verkürzten Lehrzeit – und das mit guter

Bezahlung! Mittlerweile machen über 70 Betriebe bei der DA mit – und weitere 50 im Rahmen der „Tourismusakademie“, die schon länger in ähnlicher Form wie die DA besteht.

### Demnächst im Angebot: Elektrotechnik

Die Palette der Berufe, in denen Ausbildungsplätze angeboten werden, wird sukzessive ausgebaut. Neben den Ausbildungsfeldern im Tourismus im Rahmen der Tourismusakademie werden folgende Berufsbilder angeboten: Großhandel, Spedition, Mechatronik, Kfz-Technik, Applikationsentwicklung/Coding und eine Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau. Im Sommer des heurigen Jahres folgt der Beruf Elektrotechnik.

Im Herbst 2020 ist der Beruf Kfz-Techniker/-in dazugekommen. Den will die Pinzgauerin Sophie Krammer lernen. Sie hat vor kurzem die Ausbildung in der Dualen Akademie bzw. im Autohaus Huber in Mittersill gestartet. Sie wollte nach der Matura einen Beruf mit Kfz-Technik lernen. Wobei sie nicht ohne Erfahrung eingestiegen ist: „Ich habe einen 33 Jahre alten Bus zuhause, an dem ich herumschraube!“ Doch jetzt geht es mit einer verkürzten Lehrzeit in die richtige Ausbildung: „Das ist machbar, die Matura habe ich auch geschafft“, betont die angehende Kfz-Technikerin.

Natürlich ist das Einstiegsgehalt nicht zu verachten, ihr geht es aber vor allem um die Fachausbildung. Und sie würde die Duale Akademie auf jeden



Anna-Sophie Gries erlernt in der Dualen Akademie bzw. beim Raiffeisenverband Salzburg den Beruf der Bankkauffrau. Mit der Ausbildung verbunden ist auch ein Auslandsaufenthalt.

Foto wildbild



Jan Eckschlager, Lagermax Salzburg, ist mit seiner Ausbildung in der Dualen Akademie in der Zielgeraden: „In eineinhalb Jahren einen Beruf von Grund auf zu erlernen, ist schon eine super Sache!“

Foto: Neumayr



Sophie Krammer hat eine Ausbildung im Autohaus Huber in Mittersill begonnen: „Die Duale Akademie ist für Maturanten eine gute Möglichkeit, eine Lehre zu machen und gleich Geld verdienen zu können.“



Fotos: wildbild

Lorenz Ablinger macht beim Bahn-Logistikexperten SETG eine Ausbildung zum IT-Fachmann: „Die Duale Akademie ist für mich die beste Möglichkeit, Theorie und Praxis im Betrieb zusammenzubringen.“

Fall weiterempfehlen: „Sie bietet Maturanten eine gute Möglichkeit, nach der Matura eine Lehre zu machen und auch gleich Geld zu verdienen!“

Der finanzielle Aspekt der Ausbildung ist tatsächlich attraktiv: Die Teilnehmer an der Dualen Akademie werden ab dem ersten Ausbildungstag auf Höhe des Mindest-KV-Lohns der jeweiligen Branche entlohnt. Die Ausbildungsbetriebe bezahlen dabei mit Unterstützung einer AMS-Förderung das höhere Lehrlingsentgelt.

### Duale Akademie beste Option zum Studium

Neu in der Gruppe der DA-Trainees ist auch Lorenz Ablinger, der bei der SETG – Salzburger Eisenbahn Transport Logistik GmbH seine Ausbildung als Applikationsentwickler in Angriff genommen hat. Die Fachausbildung verschafft ihm nun den

### KONTAKT

Weitere Informationen unter [www.dualeakademie.at](http://www.dualeakademie.at) oder im Büro der Dualen Akademie. Wenn Sie Ausbildungsbetrieb werden wollen, können Sie sich hier auch gleich anmelden (E-Mail: [dualeakademie@wks.at](mailto:dualeakademie@wks.at), Tel. 0662/8888-277, Sandra Posch).

Praxisaspekt, den er im Studium vermisst hat. „Die Duale Akademie war für mich die beste Alternative zum Studium. Hier kommen Theorie und Praxis zusammen“, freut sich Ablinger über den gelungenen Berufseinstieg. „Ich bin im Betrieb gut angekommen, Mir macht es jeden Tag Spaß!“ Besonders schätzt er an der DA, dass er im Rahmen der Ausbildung auch Auslandserfahrung sammeln wird.

Ein Praktikum beim Raiffeisenverband Salzburg machte den Anfang, da schnupperte Anna-Sophie Gries aus Salzburg zum ersten Mal Bankluft: „Da konnte ich mir schon viel mitnehmen“, erzählt die Maturantin, die im Herbst 2020 eine Ausbildung zur Bankkauffrau in der Dualen Akademie begonnen hat: „Ich wollte zuerst eine ganz normale Lehre machen, aber mit dem neuen Format der Dualen Akademie ist das natürlich viel besser für mich.“ Dass sie nach der Matura eine Berufsausbildung machen will, kommt in ihrem Umfeld gut an: „Meine Eltern freuen sich besonders über meine Ausbildung, aber auch meine Freunde sind stolz auf mich. Vielleicht werden sie ja auch mal Kunden von mir!“

Während sich die Einsteiger die ersten Sporen verdienen, darf die Duale Akademie auch schon wieder die ersten Absolventen verabschieden, etwa Jan Eckschlager, der in der Spedition Lagermax seine Ausbildung zum Speditionskaufmann erfolgreich

absolviert hat und mit letzten Prüfungen in der Zielgeraden ist: „Die Ausbildung war genau so, wie ich mir das vorgestellt habe: In eineinhalb Jahren einen Beruf von Grund auf zu erlernen, ist schon eine super Sache.“

### Karriere-Check hilft bei der Entscheidung

Für die Erlangung des Berufstitels „DA Professional“ fehlt dem jungen Salzburger nur mehr die Absolvierung eines Auslandsaufenthaltes: Coronabedingt wird ein solches Praktikum auch in einem anderen Betrieb in Österreich akzeptiert. Für Eckschlager geht es daher in Kürze in eine Lagermax-Filiale nach Villach. Apropos Lagermax: Bei seinem Arbeitgeber fühlt er sich sehr wohl und hält diesem auch sehr gerne weiter die Treue, auch wenn er über kurz oder lang an der FH Salzburg berufsbegleitend BWL studieren möchte.

Seit Jänner 2020 gibt es mit dem Karriere-Check übrigens ein neues Angebot für AHS-Maturanten. Ähnlich wie beim Talente-Check können sich hier Maturantinnen und Maturanten testen und beraten lassen, welcher weitere Bildungsweg für sie am besten geeignet wäre. Damit ist der Karriere-Check eine zusätzliche Orientierungshilfe für die Berufswahl. Vielleicht ist ja auch eine Ausbildung im Rahmen der Dualen Akademie der beste Weg.

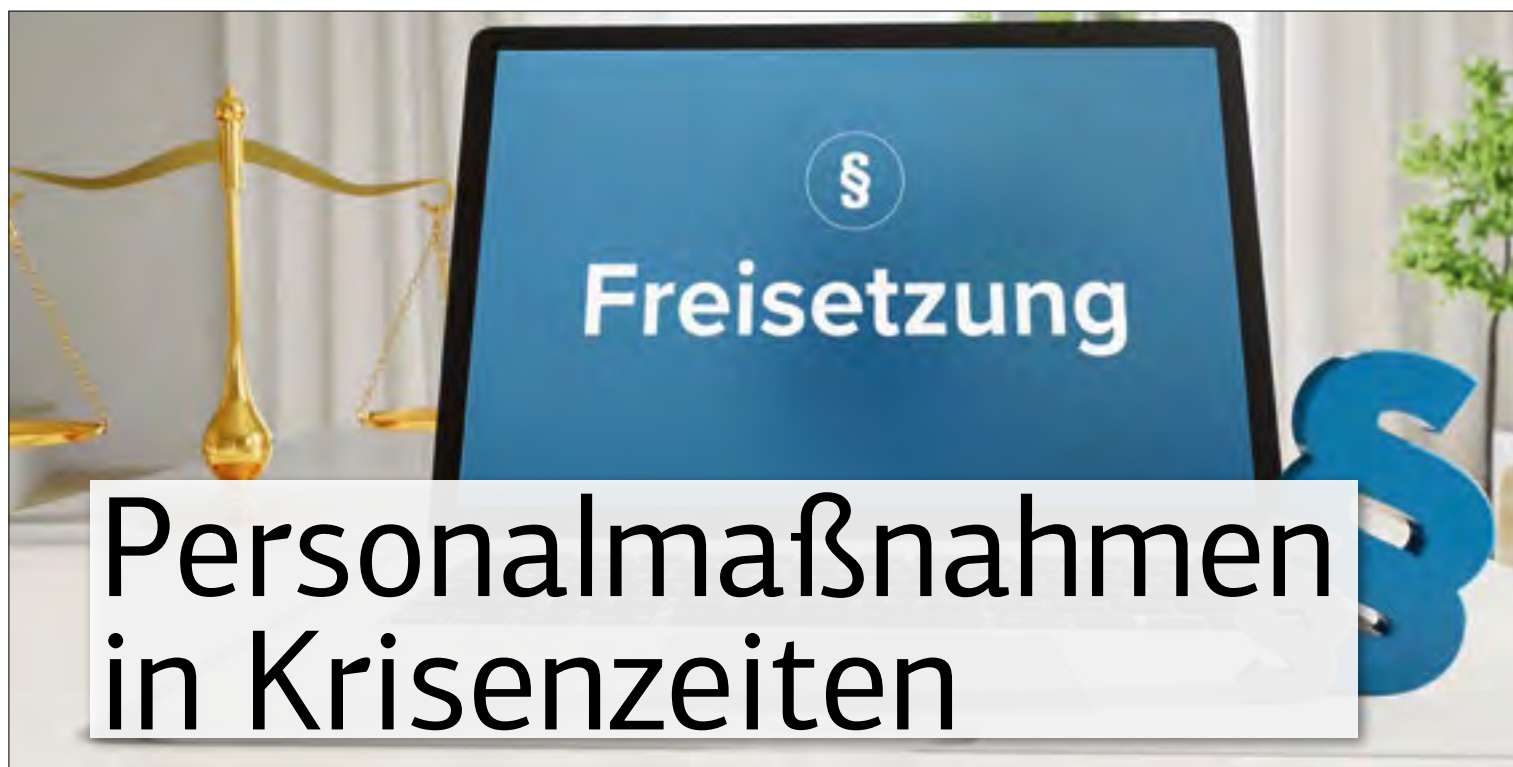
### FAKTEN

## DA vermittelt viele Kompetenzen

Die Duale Akademie (DA) wurde in Abstimmung zwischen der Wirtschaft und AHS-Schülerinnen und -Schülern entwickelt. Erstmals wurde sie in Salzburg im Herbst 2019 gestartet. Diese Ausbildungsakademie richtet sich speziell an AHS-Maturantinnen und -Maturanten.

- ▶ 70% der Ausbildungszeit absolvieren die Teilnehmer als Trainees direkt im Unternehmen – in Form einer Vollzeitanzstellung mit attraktivem Einstiegsgehalt.
- ▶ Die Vermittlung der Fachtheorie erfolgt durch Kompetenzzentren in den Berufsschulen (20%).
- ▶ 10% der Ausbildungszeit werden für die Vermittlung von Zukunftskompetenzen auf sozialer, digitaler und internationaler Ebene verwendet, durch das Unternehmen sowie durch Bildungsanbieter und externe Partner.
- ▶ Mit dem Lehrabschluss in der jeweiligen Branche und dem zusätzlichen, anerkannten „DA Professional“-Zertifikat als offiziellem Bildungsabschluss steht einer erfolgreichen Karriere nichts im Wege.





# Personalmaßnahmen in Krisenzeiten

Durch die Pandemie haben Unternehmen oft mit Auftragsrückgängen zu kämpfen oder sind gar mit Betriebsschließungen konfrontiert. In diesen Situationen bedarf es vielfach besonderer Personalmaßnahmen. Darüber informierte ein Webinar der WKS.

„Oft reichen beispielsweise Qualifizierungsmaßnahmen aus, die zwischen den Dienstvertragspartnern getroffen werden, um Auslastungsprobleme zu überbrücken“, sagt WKS-Arbeitsrechtsexpertin Dr. Ursula Michl-Schwertl.

Dafür stehen unter anderem Bildungskarenz und Bildungsteilzeit zur Verfügung. Förderungen und steuerliche Anreize erhöhen die Attraktivität derartiger Maßnahmen. Aber auch der Abbau von Urlaubsguthaben und Zeitguthaben, Urlaubsvorgriff, Aufbau von Zeitschulden bzw. Umwandlung von Zulagen in äquivalente Zeitguthaben können einige Wochen bzw. Monate lang helfen. Sofortige Kosteneinsparungen sind mit diesen Maß-

nahmen zwar nicht verbunden, dennoch können Auslastungsprobleme überwunden werden.

## Teure Fehler bei Personalmaßnahmen vermeiden

Nötigenfalls steht an letzter Stelle der Abbau von Personal. Der kann einerseits auf kurze Zeit,

mit Wiedereinstellungszusage bzw. -vereinbarung, oder andererseits dauerhaft erfolgen.

Dienstgeber scheuen vielfach davor zurück, derartige einschneidende Schritte zu setzen. Denn dabei geht den Unternehmen aufgebauter Know-how verloren bzw. werden dadurch vielfach weitere Zahlungen (wie die Abfertigung alt) fällig. „Gerade diese beiden Aspekte stellen die Dienstgeber oft vor die schwere Aufgabe abzuwägen, welche Variante bzw. Vorgehensweise am sinnvollsten ist“, erklärt WKS-Arbeitsrechtsexperte Fabian Ennsmann.

Personalabbau ist immer eine sehr schwierige und komplexe

Angelegenheit. In zahlreichen Fällen erfolgt ein derartiger Abbau im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien. Sollte dies jedoch – aus welchen Gründen auch immer – nicht geschehen, so sind die Dienstgeber gewissermaßen gezwungen, einseitige Beendigungserklärungen auszusprechen.

Zu beachten ist dabei etwa die fristgerechte Anzeige der beabsichtigten Auflösung einer größeren Anzahl von Dienstverhältnissen im Frühwarnsystem des AMS. Der Dienstgeber muss ab der Anzeige bei der regionalen Geschäftsstelle des AMS eine Frist von 30 Tagen abwarten und kann erst dann die Kündigung aussprechen. Die Schwellenwerte für die Aktivierung des AMS-Frühwarnsystems sind von der Unternehmensgröße abhängig und gesetzlich geregelt:

- ▶ Kündigung von mindestens fünf Arbeitnehmern in Betrieben mit mehr als 20 und weniger als 100 Beschäftigten,
- ▶ Kündigung von mindestens 5% der Arbeitnehmer in Betrieben mit 100 bis 600 Beschäftigten,
- ▶ Kündigung von mindestens 30 Arbeitnehmern in Betrieben mit mehr als 600 Beschäftigten,
- ▶ Kündigung von mindestens fünf Arbeitnehmern, die das 50. Lebensjahr vollendet haben

## WEITERE INFOS



Landingpage  
zum Thema auf  
[news.wko.at](https://news.wko.at)



Foto: WKS

Die WKS-Arbeitsrechtsexperten Dr. Ursula Michl-Schwertl und Mag. Fabian Ennsmann informierten bei dem Webinar darüber, wie man im Zuge von Personalmaßnahmen teure Fehler vermeiden kann.

(Ausnahme: bei Saisonbetrie-  
ben).

In diesen Fällen muss das Frühwarnsystem auch bei einer Insolvenz ausgelöst werden. „Für den Dienstgeber ist entscheidend, dass die Fristen und Vorschriften eingehalten werden, weil die Kündigungen sonst nicht rechtswirksam sind“, warnt Ennsmann. Vielfach erweisen sich Beendigungen als sehr komplex – gerade in der derzeitigen Situation aufgrund von Sondervorschriften, resultierend aus der Kurzarbeit, bzw. aufgrund sonstiger Covid-19-Regelungen.

### Kündigung während der Kurzarbeit

Das Oberlandesgericht Linz hat vor kurzem festgestellt, dass Kurzarbeit keinen individuellen Kündigungsschutz der von der Kurzarbeit betroffenen Arbeitnehmer begründet. Eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes in dieser Causa ist noch ausständig. Zu beachten ist jedoch, ob im jeweiligen Fall eine Auffüllverpflichtung

für den Dienstgeber besteht oder nicht. Keine Auffüllpflicht besteht etwa, wenn die Kündigung vor Beginn der Kurzarbeit erfolgt ist, die Kündigungsfrist jedoch in den Zeitraum der Kurzarbeit oder Behaltezeit fällt. Auch die Kündigung durch den Dienstnehmer, ein Pensionsantritt, eine berechtigte Entlassung, die Auflösung eines Dienstverhältnisses während der Probezeit oder der Ablauf von befristeten Dienstverhältnissen in der Kurzarbeit oder Behaltefrist zieht keine Auffüllpflicht nach sich.

Eine Auffüllverpflichtung besteht jedoch bei Kündigung durch den Arbeitgeber aus personenbezogenen Gründen, wenn die Kündigung während der Kurzarbeit oder vor Ablauf der Behaltefrist ausgesprochen wird. Ebenso bei unberechtigter Entlassung oder berechtigtem vorzeitigem Austritt und einvernehmlicher Auflösung des Dienstverhältnisses ohne vorherige Beratung durch Betriebsrat, Gewerkschaft oder AK über die Folgen der Auflösung.

### Covid-19-Regelungen beachten

Die beiden Referenten gingen im Webinar auch auf aktuelle Covid-19-Regelungen ein. Beispielsweise auf die bis 31. Mai 2021 geltende Covid-19-Risikofreistellung, die unter Vorlage eines ärztlichen Attests in Anspruch genommen werden kann. Keinen Anspruch auf Freistellung von Arbeitsleistung und Entgeltfortzahlung hat ein Dienstnehmer allerdings, wenn

- ▶ er/sie die Arbeitsleistung im Homeoffice erbringen kann,
- ▶ durch entsprechende Maßnahmen am Arbeitsplatz eine Ansteckung mit Covid-19 mit größtmöglicher Sicherheit ausgeschlossen ist.

Eine Kündigung wegen der Inanspruchnahme der Dienstfreistellung kann bei Gericht angefochten werden.

Das Prinzip der Freiwilligkeit gilt sowohl bei Corona-Testungen als auch bei Corona-Impfungen. „Wenn jemand wegen einer Testung der Arbeit fernbleibt, muss

der jeweilige Einzelfall beurteilt werden. Ob eine Impfverweigerung eine Dienstunfähigkeit nach sich ziehen kann, ist rechtlich nicht geklärt“, sagt Michl-Schwertl.

Um mögliche Fehler zu vermeiden, bietet die WKS entsprechende Unterstützungsmaßnahmen, wie Beratungen, Bereitstellung von Musterformulierungen, Einzelfallbeurteilungen bzw. Hilfestellungen für Auflösungsgespräche, an. Oft können dadurch große Probleme und teure Fehler vermieden werden.

### WEITERE INFOS

Sozial- und Arbeitsrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Tel. 0662/8888,  
Dr. Lorenz Huber MBL,  
Dw. 323, Mag. Fabian  
Ennsmann, Dw. 315,  
Mag. Christina Marx, Dw. 393,  
Dr. Ursula Michl-Schwertl,  
Dw. 392, Mag. Raphael  
Spitzer, Dw. 364

**Wer gscheit ist, kauft gleich!**  
Jetzt NoVA beim Kauf eines  
Lagerfahrzeugs sparen!\*

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

\*Bei Kauf eines Lagerfahrzeugs kann bis 30. 6. 2021 die NoVA-Befreiung lt. §§ 2,6 NoVAG (idgF) angewendet werden. Ab 1. 7. 2021 gilt lt. §6 NoVAG (BGBl. I. Nr.18/2021) die NoVA auch für LKW-Modelle (N1). Verbrauch: 4,8 – 11,5 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 127 – 302 g/km. Symbolfoto.

  
Nutzfahrzeuge



DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Comeback in die Zukunft

Derzeit wird fast alles durch das Tempo der Impfung bestimmt. Dieses entscheidet, wie schnell wir zu Wachstum und Dynamik zurückkehren können. Folgerichtig weist der IWF darauf hin, dass China und die USA schneller aus der Krise finden werden als Europa. Österreich läuft hier im Durchschnitt der EU mit, wobei die problematisch bleibende Lage des Tourismus erschwerend hinzukommt. Der Erholungsprozess dieser für Österreichs Wirtschaft zentralen Branche wird wohl noch länger Zeit benötigen, wie jüngst das WIFO feststellte. Nur zur Erinnerung: Jegliches Wirtschaftsgeschehen steht noch sehr unter Druck. Jede Woche mit wirtschaftlichen Einschränkungen kostet bis zu einer Mrd. € an Wertschöpfung.

Es ist daher auf keinen Fall zu spät, wenn die Regierung jetzt einen „Comeback-Plan“ in den Raum stellt. Die Felder, in denen demnächst Konzepte nachgeliefert werden müssen, sind schon erkannt. Es geht um den Abbau von Arbeitslosigkeit, um Digitalisierung und Standortstärkung. Doch kommt es jetzt auf das Detail an. Der Comeback-Plan muss so gestaltet werden, dass daraus nicht auch ein Comeback der Dauerbaustellen wird, welche die Wirtschaft schon lange im Griff haben. Will heißen, jetzt wäre die Chance gegeben, gleichzeitig mit den schon lange währenden strukturellen Defiziten aufzuräumen. Das Ziel muss heißen: Schaffen wir Wachstum – und mehr Wettbewerbsfähigkeit. Weg also mit dem Übermaß an Bürokratie, das unternehmerische Motivation und Dynamik abwürgt. Gestalten wir die Arbeitsmarktpolitik neu, begleitet von einer groß angelegten Qualifizierungsoffensive, welche die Menschen in der Wirtschaft hält und nicht in den öffentlichen Sektor drängt. Gleichzeitig könnte schon jetzt alles getan werden, um den Mangel an Fachkräften, der zum wachstumshemmenden Mangel an Kompetenzen und Kapazitäten wird, abzubauen. Noch ein Dauerbrenner: die Entlastung der Arbeit vom Übermaß an Lohnnebenkosten. Diese waren nur kurzzeitig in den Hochkonjunkturjahren vor Corona weniger schmerzhaft, liegen aber bald wieder wie Blei auf dem Standort.

Es ist davon auszugehen, dass der Wettbewerb nach der Pandemie noch schärfer wird, da überall eine Aufholjagd bzw. ein Ringen um Marktanteile stattfinden wird. Was wir daher brauchen, ist ein Zukunftsplan. Es geht nicht um die Wiederherstellung des Zustands vor der Krise, sondern um seine Verbesserung. Das Motto sollte also lauten: Comeback in die Zukunft.

# Chance auf

**Das Innovationsfestival „salz21“ am 16. und 17. Juni im Messezentrum Salzburg wird neue innovative Business-Ideen präsentieren und ist gleichzeitig Plattform für Austausch und Netzwerken. Schon jetzt kann man sich auf der salz21-Plattform dafür registrieren.**

„Wir möchten mit ‚salz21‘ Salzburgs Unternehmerinnen und Unternehmern die Chance geben, sich nach langen, schwierigen Corona-Monaten neu zu vernetzen“, erklärt Lorenz Maschke, der für den salz21-Partner WKS wichtige Events wie den Startup Salzburg Demo Day organisiert.

Maschke geht dabei in enger Kooperation mit dem salz21-Team neue Wege der Kooperationsanbahnung. „Wir bieten digitale Netzwerkmöglichkeiten an und tatsächliche Treffen während des Innovationsfestivals,

natürlich unter Wahrung aller Corona-Sicherheitsauflagen.“

Die Idee dahinter: Wer sich auf der zentralen salz21-Plattform registriert, kann schon jetzt in der sich dort bildenden Community aktiv werden und sich aktiv als Business-Partner anbieten.

Das System findet auf Basis von Fragen, die man bei der Registrierung beantwortet, mögliche Gesprächspartner unter dem Reiter „Teilnehmer“ bei „Beste Treffer“. Hier sind die jeweils interessantesten Matches gelistet. Aus dem System heraus kann man Nachrichten senden und Termine vereinbaren.

Für Business-Dates – inklusive Kaffee und Getränkeservice – steht bei salz21 der „Business-Matchmaking-Garden“ zur Verfügung. Treffen können in einem persönlichen Veranstaltungsplan terminisiert werden mittels der

## Sozialpartner setzen sich für Schlotterer-Erweiterung ein

**Gerade in einer Wirtschaftskrise sollte ein Projekt wie die Erweiterung der Schlotterer Sonnenschutz GmbH eine reale Chance auf Verwirklichung bekommen. Das stellen die Präsidenten von WKS, AK und IV-Salzburg fest.**

Die Infragestellung einer 60-Mill.-€-Investition, von zahlreichen zusätzlichen Arbeitsplätzen und der Weiterentwicklung eines Erfolgsunternehmens wäre ein völlig falsches Signal, sind sich die Präsidenten von WKS, Peter Buchmüller, von AK Salzburg, Peter Eder, und der IV-Salzburg, Peter Unterkofler, einig.

„Diese Chance dürfen sich, noch dazu inmitten einer tiefen Wirtschaftskrise, weder die Gemeinde noch die Region noch der Standort Salzburg als Ganzes entgehen lassen“, betonen WKS, AK und IV. „Das kommt allen zugute. Hier werden Arbeitsplätze in der Region ausgebaut. Als Leitbetrieb bindet Schlotterer außerdem viele Zulieferbetriebe

ein.“ Immerhin erzeugt ein Euro an Investitionen in einem Leitbetrieb 2,55 € an weiterer Wertschöpfung in anderen Unternehmen, bzw. ein neuer Arbeitsplatz im Leitbetrieb drei weitere.

### Im Einvernehmen mit Anrainern

Das Unternehmen will zudem den Ausbau in bestem Einvernehmen mit Anrainern und der Gemeinde abwickeln, weshalb auch schon im Vorfeld die Auflagen der Gemeinden und der Fachgutachten akzeptiert wurden. Für die Präsidenten ist klar: „Einem der größten Arbeitgeber des Tennengaus muss eine weitere Entwicklungsperspektive ermöglicht werden. Hier stehen sonst überaus wichtige Arbeitsplätze zur Disposition. Der Erweiterung am Standort Adnet sollte daher auch von Seiten jener, die dem Projekt skeptisch gegenüberstehen, eine faire Chance eingeräumt werden.“



# neue Business-Kontakte

„salz21“, das Innovationsfestival am 16. und 17. Juni, kann auch als Plattform für neue Geschäftskontakte genutzt werden.



Foto: Messezentrum Salzburg

„Tourismus nach der Pandemie“ eine wichtige Rolle spielen. Wie Innovationen in Unternehmen verwirklicht werden, darüber werden Führungskräfte aus österreichischen und internationalen Betrieben sprechen. In Workshops und Open Spaces gibt es außerdem Tipps zu Kreativitäts- und Innovationstechniken und nicht zuletzt viele Best-Practice-Beispiele von gelungenen Geschäftsideen und Start-ups.

Funktion, sich eine eigene Veranstaltungsgagenda zusammenzustellen.

## Treffpunkt der innovativen Köpfe

„So kommt man ohne Aufwand zu einem Treffen, am besten während der Veranstaltung“, erläutert Maschke. Auf diese Weise

entsteht spannendes Networking zwischen den Salz21-Teilnehmern.

„salz21“ wird generell ein Treffpunkt der innovativen Köpfe sein. Erwartet werden hunderte innovationsorientierte Start-ups, Führungskräfte, Investoren und Innovatoren aus allen Bereichen. Zwei Tage lang werden Zukunftsthemen behandelt, neue Techno-

logien erprobt und Geschäftschancen ausgelotet.

Insbesondere für den Standort Salzburg werden wichtige Themen angesprochen, etwa der neue Schwerpunkt Education Technology und neue Lerntechnologien im Bereich Augmented und Virtual Reality. Dazu wird z. B. ein eigenes digitales Klassenzimmer errichtet. Ebenso wird das Thema

## ANMELDUNG

Schon jetzt kann man sich auf der „salz21“-Plattform registrieren und vergünstigte Ein- und Zweitagetickets erwerben: <https://www.salz21.at/de/besucher/business-matchmaking>

 SEAT

**5** Jahre Garantie<sup>1</sup>  
auf alle Modelle



Der neue SEAT  
**Leon**  
Kombi.

Der 115 PS Diesel bereits ab € 22.990,-<sup>2</sup>

Verbrauch: 1,2–6,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 27–155 g/km. Stand 02/2021. Symbolfoto.

<sup>1</sup>5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

<sup>2</sup>Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA.

[seat.at/leon-kombi](https://www.seat.at/leon-kombi)

# Österreich

## Kühnel, WKÖ: Es fehlen Bewerber, nicht Lehrstellen

Es gibt österreichweit mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende. WKÖ-Generalsekretär-Stv. Mariana Kühnel über die Gründe – und wie man gegensteuern kann.

**In Österreich gibt es trotz hoher Arbeitslosenzahlen Bedarf an Fachkräften.**

**Wie ist die Lage aktuell?**

Drei von vier Unternehmen geben an, sie hätten momentan Probleme, qualifiziertes Personal zu finden. Das ist alarmierend – und es setzt sich beim Nachwuchs fort: Der Ausbildungswille der Betriebe ist ungebrochen, sie finden aber vielfach keine geeigneten Lehrlinge. Aktuell – Stand Ende März 2021 – sind beim AMS österreichweit 10.932 Lehrstellensuchende gemeldet, aber fast doppelt so viele Lehrstellen. Das sind die Fakten. Wenn man hingegen eine angeblich drastische Lehrstellenlücke herbeibeschwört, schafft das nur noch mehr Verunsicherung und schreckt womöglich talentierte Bewerber ab.

**In welchen Branchen sind die Chancen derzeit am besten?**

Einen deutlichen Überhang an offenen Lehrstellen gibt es in Metall- und Elektroberufen, trotz der Krise in den Tourismusberufen sowie im Handel, aber auch



Foto: WKÖ/Marek Knopp

„In allen Bundesländern – außer in Wien – gibt es einen Lehrstellenüberhang.“

Mariana Kühnel

in vielen unserer traditionellen Handwerksberufe wie Zimmerer, Installateure, Spengler, Dachdecker, Tischler. Auch Bäcker und Lehrlinge für die Fleischverarbeitung werden gesucht. Und: Digitale Lösungen sind auch bei der Lehre auf dem Vormarsch. Es braucht Offenheit in der Berufswahl für zukunftsfrüchtige Felder.

**Welche regionalen Unterschiede gibt es?**

Einzig und allein in Wien gibt es eine Lehrstellenlücke, was demografische Gründe hat und teils auch in der Wirtschaftsstruktur begründet liegt. Da kann es für junge Menschen im Einzelfall tatsächlich schwierig sein, eine offene Stelle im gewünschten

Lehrberuf zu finden. In allen übrigen Bundesländern gibt es jedoch einen Lehrstellenüberhang.

**Welche Vorteile und Chancen bietet eine Lehre?**

Fachkräfte werden künftig mehr gefragt sein denn je. Absolventen einer Lehre oder von berufsbildenden Schulen fanden in der Corona-Krise schneller wieder einen Job als Maturanten oder Hochschulstudierende. Die Lehre punktet mit der praxisnahen Ausbildung, bei der man mit „einem Fuß im Unternehmen“ steht und bereits während der Ausbildung ein Einkommen bezieht. Es gibt tolle Aufstiegs- und Weiterbildungschancen, bis hin zur Kombination mit der Matura oder einer Hoch-

schulausbildung. Wir müssen das Image der Lehre aufwerten, anstatt sie schlechtzureden.

**Welchen Einfluss hatte das Corona-Jahr 2020?**

Im Corona-Jahr ging die Zahl der Lehrlinge (Anm.: erstes Lehrjahr) zurück, was vor allem auf den Bewerbermangel zurückzuführen ist: Im Vorjahr haben um die Hälfte weniger Lehrlinge in den Betrieben „geschnuppert“ als sonst. Darum mein großer Appell: Bewirbt euch jetzt! Die meisten Verträge werden jetzt im Frühling abgeschlossen.

**Was tut die WKÖ, um der Situation entgegenzuwirken?**

Als Wirtschaftskammern unterstützen wir alles, um die Corona-Probleme zu kompensieren und die digitalen Möglichkeiten bestmöglich auszuschöpfen. Das reicht von Lehrlingscastings über digitale Berufsmessen bis hin zu virtuellen 3-D-Betriebsbesichtigungen, wodurch spannende Lehrberufe für junge Interessenten mit Virtual-Reality-Brillen erfahrbar gemacht werden. Und wir reduzieren den Verwaltungsaufwand für Ausbildungsbetriebe mit E-Services so weit es geht – vom Lehrvertrag bis zur Prüfungsanmeldung.

## Wirtschaftskammer Österreich sucht Trainees – jetzt bewerben bis 26. April

Um die Interessen der österreichischen Wirtschaft gegenüber öffentlichen und europäischen Institutionen bestmöglich zu vertreten, braucht es qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher nimmt die Wirtschaftskammer

Österreich (WKÖ) mit 1. Oktober 2021 wieder neue WKÖ-Trainees auf.

Neben dem Kennenlernen der Wirtschaftskammerorganisation und einem Einsatz in verschiedenen Abteilungen und Organisationseinheiten der WKÖ ist

grundsätzlich auch ein Praktikum auf EU-Ebene vorgesehen. Das Programm kann durch weitere Einsätze im öffentlichen Bereich (z. B. Ministerium) oder in einem Mitgliedsunternehmen ergänzt werden. Das WKÖ-Traineeprogramm richtet sich

an Absolventen eines Master- oder Diplomstudiums aus dem Bereich Wirtschaft oder Recht.

Bewerbungen sind bis zum 26. April 2021 ausschließlich online ([wko.at/hr](http://wko.at/hr)) möglich. Nähere Infos unter [www.wko.at/trainee](http://www.wko.at/trainee)



# Unternehmen

## Das Sushi aus dem Microshop

**In der Salzburger Altstadt ist kürzlich der erste Microshop für Sushi und andere asiatische Schmankerln in Betrieb gegangen. Eine Innovation mit Nahversorgerfunktion.**

Der Standort in der Getreidegasse 24 liegt quasi direkt im touristischen Epizentrum der Salzburger Altstadt. Dennoch will der gebürtige Salzburger William Ooi seinen Sushi-Microshop „Goodies“ nicht als Angebot für Touristen missverstanden wissen: „Uns geht es eigentlich in erster Linie um die Bewohner in der Umgebung, die sich hier nicht nur während des Lockdowns, sondern auch dann, wenn die Restaurants wegen der Sperrstunde geschlossen sind, mit hochwertigen Lebensmitteln eindecken können.“ Da man mit dem Microshop auch eine Nahversorgerrolle in der Altstadt übernehmen möchte, soll im Lauf der Zeit das Sortiment auch um Haushaltsprodukte wie etwa Milch, Mehl, Reis, Zucker und Eier erweitert werden.

### Das Beste aus zwei Welten

Ooi ist in der Salzburger Gastronomieszene kein Unbekannter. Sein Sushi und Teppanyaki Restaurant Tokyo Bay in der Ignaz-Harrer-Straße genießt bei Freunden der asiatischen Küche einen ausgezeichneten Ruf und erhält regelmäßig beste Bewertungen auf den diversen Plattformen. „Da ich in Salzburg geboren wurde und hier aufgewachsen bin und auch meine Ausbildung hier absolviert habe, möchte ich gerne auch kulinarisch das Beste aus den beiden Welten vereinen“, sagt der ausgebildete Küchen-



Microshop-Betreiber William Ooi (links, Restaurant Tokyo Bay) mit seinem Geschäftspartner Philip Yuen (rechts, Yuen Restaurant) und Moritz Unterkofler (GF UKO Microshops).

Foto: WKS

meister. So findet man in den Automaten für die Nachspeise auch Süßspeisen, die von der Salzburger Konditormeisterin Daniela Baumgartner hergestellt werden.

### Pandemie beflügelte Umsetzung

Die Idee für einen Sushi-Microshop hatte Ooi bereits vor drei Jahren. Die Automatentechnik war damals allerdings noch nicht ausgereift genug. Der rohe Fisch, der zu Sushi verarbeitet wird, verlangt freilich nach besten Kühlbedingungen. Mittlerweile hat die Technik nachgezogen: „Wir erhalten sofort eine Benachrichtigung, falls es zu einer Störung kommt bzw. wenn die Kühlkette einmal unterbrochen werden sollte“,

betont Ooi. Die Corona-Pandemie war also nicht Auslöser für das Projekt, habe aber dazu beigetragen, dass es schließlich schneller umgesetzt wurde.

Bis zu vier- bis fünfmal täglich füllt der hauseigene Lieferdienst die Automaten nach. „Eher weniger, aber öfter und dafür umso frischer“, sagt Ooi. Das Restaurant Tokyo Bay liefert bereits seit 15 Jahren seine Speisen zu Kunden in Salzburg. Es verfügt daher über eine eigene Fahrrad-Kurierflotte und ist in punkto Logistik bestens aufgestellt. Da Ooi und seine Mitarbeiter nicht ständig vor Ort sein können, hat Geschäftspartner Philip Yuen vom gegenüberliegenden Restaurant Yuen ein Auge auf das Automatengeschäft und sorgt etwa für Sauberkeit im und um den Shop.

### Qualität und Nachhaltigkeit stehen an oberster Stelle

Neben der Qualität der verarbeiteten Lebensmittel liegt Ooi auch die Nachhaltigkeit am Herzen. Nicht nur die Anlieferung erfolgt umweltfreundlich mit dem Rad. Die Verpackung wird ebenfalls so umweltfreundlich wie möglich gestaltet. Im Shop stehen Behälter zur Mülltrennung zur Verfügung, und Produkte, die nicht mehr verkauft werden können, werden auf der Plattform „Too Good To Go“ zu einem günstigeren Preis angeboten, damit keine Lebensmittel verschwendet werden.

Die Geräte stammen von der Halleiner Firma UKO Microshops, die vier Niederlassungen in Österreich hat und rund 6.000 Warenautomaten in ganz Österreich betreut. „Die Geräte sind nach einem Baukastensystem aufgebaut. Man kann die Etagen variieren und auch unterschiedliche Technologien für die Ausgabe einsetzen, sodass man sogar sehr filigrane Artikel wie Eier unverseht ausgeben kann“, sagt Moritz Unterkofler, Geschäftsführer von UKO Microshops. Die Automaten können im Innen- und im Außenbereich zum Einsatz kommen und bieten sämtliche Zahlungsmöglichkeiten von Bargeld über Karten bis zur NFC-Technologie für Smartphones. Für die Geräte gibt es immer mehr Einsatzmöglichkeiten, so wurde in Salzburg ein Automat für PCR-Schnelltests aufgestellt.

Übrigens: Auch die Gestaltung des Microshops stammt aus Salzburg. Die Agentur Beyond Digital von Werbeprofí Felix Winter zeichnet gemeinsam mit Innenarchitekt Marcel Eberharter von Eberharter Raumgestaltung für das Branding und die Raumgestaltung verantwortlich.

# Salzburg AG ist hochprofitabel

**Trotz empfindlicher Einbußen in einzelnen Geschäftsfeldern konnte die Salzburg AG im Corona-Jahr 2020 ihren Gewinn steigern.**

Der Umsatz der Salzburg AG ging im vergangenen Jahr um 5,6% auf 1,45 Mrd. € zurück. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) gab es dagegen ein Wachstum von 2% auf knapp 51,2 Mill. €. „Die Corona-Krise hat Mindererlöse von 16 Mill. € und Kosten für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen in Höhe von 1,5 Mill. € mit sich gebracht. Dennoch wurde der höchste Gewinn der Unternehmensgeschichte erzielt“, freut sich Aufsichtsratschef und Landeshauptmann Wilfried Haslauer. „Wir haben zum einen Reduktionen auf der Kostenseite vorgenommen. Zum anderen haben wir die laufenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung weitergeführt und nur jene Projekte umgesetzt, die Wachstum und Umsatz generieren“, erklärt Vor-



Foto: Salzburg AG

Präsentierten das Ergebnis 2020: Aufsichtsratschef Wilfried Haslauer (rechts) und der frisch gebackene Generaldirektor Leonhard Schitter.

standssprecher Leonhard Schitter, der vom Aufsichtsrat zum Generaldirektor ernannt wurde.

Die Corona-Pandemie ließ die Fahrgastzahlen beim städtischen Obus und bei der Salzburger Lokalbahn um über 30% einbrechen. Aufgrund der hohen Zahl an Jahres- und Monatskartenbesitzern hielt sich der Umsatzrückgang in diesem Bereich mit

knapp 9% allerdings in Grenzen. Die touristischen Bahnen – darunter der Mönchsbergaufzug und die Wolfgangsee-Schiffahrt – mussten dagegen ein Minus von mehr als 50% hinnehmen.

## Telekombereich legt zu

Wesentlich besser lief es im Geschäftsfeld Telekommunikation.

Hier gingen die Umsatzerlöse von 54,9 auf 56,5 Mill. € nach oben. „Wir haben sowohl im Bereich Internet, wo wir die Marke von 110.000 Kunden übersprungen haben, als auch im Bereich Kabelfernsehen massiv dazugewonnen“, hebt Schitter hervor.

Neben Corona seien im Vorjahr das Wachstumsprogramm „#vorwärts“ und die damit verbundene Neuausrichtung der Salzburg AG hin zu einem digitalen Technologieunternehmen die beherrschenden Themen gewesen. Der Strategiewechsel werde von der Belegschaft mitgetragen, so Schitter: „Bei einer Befragung gaben 82% der Mitarbeiter an, mit ihrem Arbeitsplatz zufrieden zu sein.“

Für das heurige Jahr hat der Aufsichtsrat ein Rekordinvestitionsbudget in der Höhe von knapp 212 Mill. € beschlossen. Davon fließt knapp ein Drittel in die Stromnetze. Weitere Schwerpunkte sind der Breitbandausbau, erneuerbare Energien und der öffentliche Nahverkehr.

## Porsche Holding ist Umsatzkaiser

Die Porsche Holding Salzburg (PHS) hat im vergangenen Jahr 654.100 Neuwagen abgesetzt. Das bedeutet einen Rückgang von 14,3% gegenüber 2019.

Während es im Großhandel ein Minus von 19,5% gab, hielten sich die Einbußen im Einzelhandel mit 9,5% in Grenzen. Die Zahl der verkauften Gebrauchtwagen lag mit knapp 220.000 nur um 1,3% unter dem Wert von 2019. „Wir haben es geschafft, die Auswirkungen der Pandemie besser als erwartet einzudämmen“, zieht Hans Peter Schützinger, der Sprecher der PHS-Geschäftsführung, Bilanz. Es sei gelungen, die Position als umsatzstärkstes Unternehmen in Österreich zurückzuerobieren, so Schützinger.

Die Porsche Holding ist weltweit in 29 Ländern tätig, beschäftigt knapp 33.000 Mitarbeiter und setzte im Vorjahr 21,54 Mrd. € um. Das Ergebnis von 2019 wurde auch dank einiger Neuaquisitio-



Foto: Porsche Holding Salzburg

Ist angesichts der Rahmenbedingungen mit dem Ergebnis 2020 zufrieden: Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung der PHS.

nen im Groß- und Einzelhandel – darunter die Übernahme der italienischen Händlergruppe Erre Esse – nur um 2,8% verfehlt.



Foto: Sparkasse/Stefan Zauner

Das Führungsduo der Salzburger Sparkasse: Generaldirektor Christoph Paulweber (rechts) und Vorstandsdirektor Markus Sattel.

## Sparkasse wächst deutlich

Ein annähernd zweistelliges Geschäftswachstum und die Steigerung des Betriebsergebnisses um über 9% auf 54,5 Mill. €: Das sind die Eckpunkte der Bilanz 2020 der Salzburger Sparkasse. „Das kontinuierliche Kundenwachstum in allen Geschäftsbereichen, das solide Bilanzergebnis und die hohe Zufriedenheit unserer mehr als 230.000 Kunden belegen, dass wir ein sicherer Partner in ungewissen Zeiten sind“, sagt Generaldirektor Christoph Paulweber.

Starke Zuwächse gab es sowohl bei der Bilanzsumme (+9,7% auf 6,79 Mrd. €) als auch bei Kundenkrediten (+7% auf 5,36 Mrd. €) und -einlagen (+10,1% auf 4,91 Mrd. €). Knapp 7.000 Konsum-, Wohn- und Investitionskredite mit einem Gesamtvolumen von 907 Mill. € wurden an Privat- und Firmenkunden vergeben. „Die in Krisenzeiten steigende Sparquote zeigte sich mit einem Wachstum der Spareinlagen in Höhe von 7,7%“, erklärt Paulweber.





**JETZT  
EINREICHEN**

# WIKARUS

SALZBURGER  
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 01.05. bis 15.07.2021 in folgenden Kategorien ein:

**UNTERNEHMENSGRÜNDUNG**

**INNOVATION**

**UNTERNEHMEN DES JAHRES**

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2021 finden Sie online.

[www.wikarus.at](http://www.wikarus.at)



Salzburger Nachrichten



# „sproof“ launcht Unterschriftentool

Die sproof GmbH eröffnet mit der Software „sproof sign“ neue Wege, Unterschriften unkompliziert und rechtsgültig auf Dokumenten zu erfassen. Den Bedarf für das ortsunabhängige Unterschreiben von Dokumenten und Verträgen hat das Start-up der FH bereits vor Corona erkannt.

„Mit ‚sproof sign‘ geben wir Unternehmen ein Tool in die Hand, das diesen Prozess rechtskonform, einfach und schnell digitalisiert“, so Erich Höpoldeder. „Damit sparen wir nicht nur Druckerpapier, Toner und Zeit, sondern machen auch das Vernichten der Dokumente überflüssig, die sich sonst im Homeoffice anhäufen. Zudem verringert sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß. In punkto Datensicherheit setzen wir außerdem auf modernste Verschlüsselung und Server in der EU“, erklärt Fabian Knirsch, CTO des Start-ups sproof und auch Forscher an der FH Salzburg, am Zentrum für sichere Energieinformatik.

Die FH Salzburg nutzt das innovative Angebot des Start-ups bereits seit dem Wintersemester

2019. „Aus IT-Sicht hat uns vor allem der Sicherheitsfaktor überzeugt. Die Daten werden mit TLS verschlüsselt und auf Servern der EU abgespeichert. Es ist DSGVO-konform und die Unterschriften sind absolut rechtsgültig“, bestätigt Ralf Mitteregger, Leiter der

Abteilung Information Services an der FH Salzburg.

Mitte Februar 2021 wurde sproof mit dem IÖB-Award ausgezeichnet, einem Siegel für innovative Lösungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung.

Die Software „sproof sign“ steht in der Basisvariante kostenlos zur Verfügung (unter anderem abrufbar über die Plattform [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at) oder direkt über [sproof.io](http://sproof.io)), bietet Unternehmen aber auch eine kostengünstige und schnell integrierbare Schnittstelle an, die individuelle

Zusatzfeatures ermöglicht und gebrandet werden kann.

## Großkunde setzt auf Rechtsgültigkeit

Für Advokat, Österreichs führendem Anbieter von Rechtsanwaltssoftware, ist das Tool eine ideale Ergänzung seines Angebots. Wichtig war dem Software-Marktführer, dass die elektronischen Signaturen Rechtsgültigkeit haben. Das ist durch die Handysignatur gegeben.

**[sign.sproof.io](http://sign.sproof.io)**

Foto: Sandra Lagler/sproof GmbH



Das sproof Management-Team (v. l.): Erich Höpoldeder, COO Clemens Brunner, CEO, Fabian Knirsch, CTO.

Führen die Geschäfte der Ramsauer und Stürmer Software OG: Manfred Schmid (links) und Markus Neumayr.



Foto: Ramsauer & Stürmer

## ERP-Spezialisten tun sich zusammen

Die auf die Ressourcenplanung von Unternehmen (ERP) spezialisierten Salzburger Softwarehersteller Ramsauer & Stürmer und Novotec gehen gemeinsame Wege.

Das fusionierte Unternehmen wird unter dem Namen Ramsauer & Stürmer Software OG am Standort von Ramsauer & Stürmer in Bergheim weitergeführt. Alle Mitarbeiter von Novotec

haben dort bereits ihre Büros bezogen. Novotec-Gründer Manfred Schmid (40) ist nun neben Markus Neumayr (52) zweiter Geschäftsführer. Er ist für die Bereiche Vertrieb und Expansion zuständig.

Novotec verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Digitalisierung und hat eine eigene Business-Software für das Baugeerbe entwickelt.

## Hypo steigert das Ergebnis

Die Hypo Salzburg konnte im Vorjahr das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) um 42% auf 7,8 Mill. € steigern. „Und das, obwohl aufgrund der Coronapandemie vorsichtshalber in der Bilanz erhebliche Vorsorgen für allfällige Kreditausfälle getroffen wurden“, erklärt Generaldirektor Helmut Praniess.

Bei der Bilanzsumme habe die Hypo einen minimalen Rückgang von 0,73% auf 2,95 Mrd. € verzeichnet. Die Betriebsaufwendungen seien als Folge der Hebung von Synergieeffekten im Konzern von 55,6 auf 48,3 Mill. € gesunken.

Die Bank habe bisher rund 1.100 Kunden mit Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen in Höhe von insgesamt 320 Mill. € unterstützt. Fast zwei Drittel davon seien Privatkunden. „Diese Zahlen machen deutlich, dass wir alles unternehmen, um unseren Kunden in dieser



Helmut Praniess ist Generaldirektor der Hypo Salzburg, die 24 Filialen im gesamten Bundesland betreibt. Foto: Hypo Salzburg

angespannten wirtschaftlichen Situation zur Seite zu stehen“, betont Praniess, der aufgrund der starken Wirtschaftsstruktur im Bundesland Salzburg keine große Insolvenzwellen erwartet.



# Im Jubiläumsjahr wird investiert

Pünktlich zum 75-jährigen Bestehen hat das Autohaus Vierthaler die neuen Schauräume der Marken Volkswagen und Škoda in Bischofshofen eröffnet. Auf der Baustelle waren viele Profissionisten aus der Region im Einsatz. Mit einer Luftwärmepumpe für die Heizung und Klimatisierung sowie einer Photovoltaik-Anlage wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit und eine ökologische Bauweise gelegt. Die Hans Vierthaler GmbH erhielt als erstes Autohaus in Österreich die ÖGNI-Zertifizierung für nachhaltige Gebäude.

## Jahrzehntelange Erfolgsgeschichte

Gegründet wurde das Familienunternehmen, das in dritter Generation von Hans und Rosemarie Vierthaler geführt wird, 1946 in Werfen. 1958 übersiedelte es nach Bischofshofen. Es folgten mehrere Erweiterungen und 2011 die Übernahme des Autohauses Scheucher



Markenleiter Maximilian Vierthaler (links) und Verkäufer Josef Stock jun. im neuen Škoda-Schauraum in Bischofshofen. Foto: Autohaus Vierthaler

in St. Johann. An den beiden Standorten werden insgesamt mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt. Das Autohaus bietet seinen Kunden

eine umfassende Produktpalette, die sowohl konventionelle Verbrennungsmotoren als auch alternative Antriebe abdeckt.

# Private Vorsorge ist gefragt

Die Corona-Pandemie hat den Boom bei der privaten Gesundheitsvorsorge weiter verstärkt. So konnte etwa die Wiener Städtische Versicherung ihr Prämienvolumen in Salzburg im vergangenen Jahr um 2,6% steigern. Landesdirektor Martin Panosch macht für den Zuwachs vor allem drei Gründe verantwortlich: „Erstens der Wunsch nach flexiblen Arztterminen, zweitens, dass sich die Ärzte mehr Zeit für die Patienten nehmen, und drittens die Absicherung steigender Selbstbehalte für Gesundheitsleistungen.“

Die Wiener Städtische setze auf private Zusatzleistungen sowie auf Flexibilität, speziell was Leistungsumfang und Kosten der Vorsorgelösungen betreffe. „Ich gehe davon aus, dass der Trend hin zu individuellen Gesundheitsleistungen und -services weiter anhalten wird“, so Panosch. Derzeit betreut das Unternehmen im gesamten Bundesland 47.300 Kunden.

Sales & Market  
Großhandel

Technics  
Mechatronik  
Kfz-Technik  
Elektrotechnik

Banking & Finance  
Bankkaufmann/-frau

Logistics  
Management  
Spedition

IT & Software  
Applikationsentwicklung  
- Coding

## MODERNE AUSBILDUNG IN GEFRAGTEN BERUFEN

- Direkter Berufseinstieg nach der AHS-Matura (Beginn jederzeit möglich)
- Attraktives Einstiegsgehalt
- Bildungsmodule im WIFI
- Zukunftskompetenzen, die man wirklich braucht
- Flexibilität und kompakte Dauer
- Auslandspraktika



**NEU**  
Speziell für  
**AHS-**  
**MaturantInnen**



**Duale Akademie**

T 0662 / 8888 - 277

E [dualeakademie@wks.at](mailto:dualeakademie@wks.at)

W [www.dualeakademie.at/salzburg](http://www.dualeakademie.at/salzburg)

# 40 Jahre Hacksteiner-Metall

Hacksteiner-Metall hat heuer doppelt Grund zum Feiern: Der Faistenauer Familienbetrieb wurde vor 40 Jahren von Richard Hacksteiner gegründet. Und vor 30 Jahren begann die Errichtung des heutigen Firmenstandortes im Ortsteil Wald mit 2.000 Quadratmetern Produktions- und 300 Quadratmetern Bürofläche.

Die einstige Ein-Mann-Kunstschlosserei hat sich zu einem Unternehmen mit 30 Mitarbei-



Wilhelm Rinnerthaler (vorne, Mitte) mit seinem Team. „Die Mitarbeiter mit ihren Talenten, ihren Stärken und ihrer Lösungsbegabung machen den Unterschied“, meint der Firmenchef. Foto: Hacksteiner/Stefan Zauner

gegliedert wurde, einen Namen gemacht.

Mit „Axaar“ wurde ein Schiebefenstersystem entwickelt, das speziell für Dachgeschoßausbauten gedacht ist. „Hacksteiner-Metall war bei neuen Entwicklungen stets Vorreiter“, sagt Wilhelm Rinnerthaler, der seit der Pensionierung von Firmengründer Richard Hacksteiner im Jahr 2016 die Geschäfte führt. „Heute können wir Objekte mittels 3-D-Scan vermessen, die Daten direkt in die 3-D-CAD-Planung übergeben und daraus automatisch Daten für die Fertigung generieren. Wir beschäftigen uns auch mit Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Robotics“, so der Firmenchef.

Pünktlich zum heurigen Jubiläum bringt das Unternehmen eine neue Dienstleistung auf den Markt: „BOC-Überprüfung/Service/Lösungen“ bietet den Kunden ein umfassendes Service für die professionelle Wartung und Überprüfung sowie für die kontinuierliche Instandsetzung von Türen, Toren und Fenstern mit und ohne Brandschutz.

tern und einem umfangreichen Produktportfolio entwickelt, das sowohl Kleinaufträge als auch die komplette Abwicklung auf Großbaustellen übernimmt. Hacksteiner-Metall deckt zum einen den klassischen Metallbau ab. Dazu zählen neben Schlosserarbeiten auch Aluminiumfenster, Portale und Glasfassa-

den. Zum anderen ist die Firma österreichischer Marktführer für die Lohnfertigung gebogener Metallprofile.

Darüber hinaus hat sich das Unternehmen mit Spezialprodukten wie Pizza- und Brotbacköfen oder dem Rollbob für Sommerrodelbahnen, der mittlerweile in eine eigene Firma aus-



Foto: Harald Kienzl

Richard Hacksteiner gründete die Firma 1981 als Ein-Mann-Betrieb.

## Das Smartphone wird zum Skipass

Die Axess AG mit Sitz in Anif testet seit einiger Zeit eine neue Zugangskontrolle für Skigebiete. Sie nutzt die Bluetooth-Technologie von Smartphones und macht ausgedruckte Tickets überflüssig.

Als erstes Unternehmen hat Axess gemeinsam mit seinem langjährigen Kunden Grandvalira in Andorra ein derartiges Zutrittssystem auf der Iberischen

Halbinsel in Betrieb genommen. Der Gast legt einen Account an und kauft sein Ticket online. Bei der Ankunft im Skigebiet wird eine App geöffnet und der Skipass-Service aktiviert. Der Wintersportler kann in weiterer Folge direkt zum Lift gehen. Das System erkennt das Handy in seiner Tasche, und das Gate wird kontaktlos in Sekundenbruchteilen geöffnet.

Die Axess AG hat einen Pilotversuch im Skigebiet Grandvalira in Andorra gestartet. Dort ist für den Zutritt zum Skilift kein ausgedrucktes Ticket mehr notwendig.

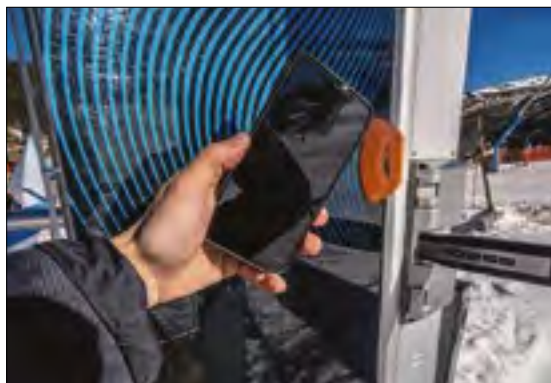


Foto: Grandvalira



Foto: Salzburg AG

## Spannendes Ferienprogramm

Alphazone und die Salzburg AG bieten ihre Robo Camps heuer erstmals auch nur für Mädchen an. In der zweiten Julihälfte können 9- bis 15-Jährige in zwei Gruppen die Welt des Programmierens und der IT erkunden. Das „Smart Girlz Camp“ richtet sich an Mädchen von neun bis elf Jahren. Sie werden aus

Hardwareteilen einen Roboter bauen und diese mit einer eigenen Tanzchoreographie zum Leben erwecken. Im Creative Camp „Web Girlz“ steht für Teilnehmerinnen ab 12 Jahren das Bauen einer eigenen Webseite auf dem Programm.

[www.alphazone.at/anmeldung](http://www.alphazone.at/anmeldung)



## Startschuss für neue dm-Zentrale

Auf dem Areal des ehemaligen „Baumax“ in Wals-Himmelreich wird seit Anfang April die neue Zentrale der Drogeriemarktkette dm errichtet. Die Eigentümer der Liegenschaft, die Wiener Städtische und die Donau Versicherung, investieren einen zweistelligen Millionenbetrag in das Projekt.

Der Bauauftrag ging an die Salzburger Baufirma Bodner,

Generalplaner ist das Architekturbüro Kroh & Partner in Linz. In der Detailplanung wurden auch die Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung berücksichtigt. Um ein flexibles Arbeiten zu ermöglichen, setzt dm auf innovative Raumkonzepte und modernste technische Ausstattung. Die rund 500 Mitarbeiter der Konzernzentrale sollen bereits im Herbst 2022 in das neue Gebäude übersiedeln.



So soll die neue dm-Zentrale in Wals-Himmelreich aussehen. Sie wird in unmittelbarer Nähe der jetzigen Konzernzentrale gebaut.

Visualisierung: dm/Kroh & Partner



Sebastian Schweighofer (21) holte beim renommierten „World Spirits Award“ gleich sechs Medaillen, davon drei in Gold.

Foto: Daniel Roos

## Junger Schnapsbrenner räumte ab

Beim „World Spirits Award“, einem der weltweit angesehensten Wettbewerbe für Spirituosen, gewann die Schnapsbrennerei Enn in Hinterglemm gleich sechs Medaillen. „Enns Wermut“ sowie die Edelbrände Vogelbeere und Marille wurden sogar mit Gold prämiert. „Die Auszeich-

nungen sind Wertschätzung und Ansporn zugleich“, meint der erst 21-jährige Sebastian Schwaighofer, der die Brennerei im Vorjahr von seinem Nachbarn Hans Enn übernommen hat. Schwaighofer setzt auf einen Mix aus Klassikern und innovativen Kreationen.

## Guter Start für regionalen Marktplatz



Vor einem Jahr ist [www.kaufregional.at](http://www.kaufregional.at) gestartet. Aus dem einfachen Suchverzeichnis für regionale Anbieter mit Lieferservice bzw. Abholdienst wurde in kurzer Zeit eine der beliebtesten Plattformen für regionale Produkte und Dienstleistungen in Österreich. Aktuell kommt der Online-Marktplatz mit über 30.000 Produkten auf monatlich rund 80.000 Seitenaufrufe, rund 3.000 Unternehmen, davon mehr als 530 aus Salzburg, sind aufgelistet.

Unternehmer Roland Bamberger aus Obertrum hat bis jetzt nach eigenen Angaben 40.000 € und 600 Arbeitsstunden in das Projekt investiert. „Ich bin auf der Suche nach strategischen Investoren, die mich bei der Erweiterung des Marktplatzes unterstützen. Außerdem führe ich Gespräche mit größeren Handelsunternehmen“, erläutert Bamberger. „Erklärtes Ziel ist es, bis Jahresende über 200.000 Artikel auf dem Online-Portal anzubieten.“ Er denke dabei etwa an Kinderspielzeug, Naturprodukte oder Tierbedarf, so Bamberger.

Roland Bamberger hat im Vorjahr den Online-Marktplatz [www.kaufregional.at](http://www.kaufregional.at) ins Leben gerufen und seine eigene Firma, die [kaufregional GmbH](http://kaufregional.at), gegründet.

Foto: [www.kaufregional.at](http://www.kaufregional.at)



Ein Projektteam bereitet den digitalen Gesundheitstag vor. Im Bild (v. l.): Günther Matzinger und Raphaela Winter (beide Windhund GmbH) sowie Roland Stegmüller, Alexander Schaar-Christen, Theresa Mathies und Bernhard Bayer (alle Outworx).

Foto: Outworx

## Gesundheitstag für Unternehmen

Am 28. April findet der erste digitale Gesundheitstag für Unternehmen statt. Die interaktive Veranstaltung steht unter dem Motto „Der perfekte Arbeitstag“. Experten wie Dr. Josef Niebauer, Leiter der Salzburger Sportmedizin, werden sich in Vorträgen und Workshops mit den Themenbereichen Ernährung sowie körperliche und mentale Gesundheit beschäftigen.

Organisiert wird der Gesundheitstag von den Unternehmen Outworx und Windhund. „Wir bieten ein digitales Erlebnis und senden den Teilnehmern vorab eine Liste zu, damit sie aktiv mitmachen können. So lässt sich etwa mittels Yogamatte und passender Unterrichtseinheit entspannt in den Tag starten“, sagt Alexander Schaar-Christen von Outworx.

[www.perfekterarbeitstag.com](http://www.perfekterarbeitstag.com)

# Personalien

## Rudi Quehenberger – 80. Geburtstag

Am 17. April vollendet Rudolf „Rudi“ Quehenberger das 80. Lebensjahr. Der Jubilar wuchs in Puch auf.

Nach dem Tod seiner Mutter verlässt er als 16-Jähriger die Schule und startet seine Berufslaufbahn bei einem örtlichen Schotterunternehmen. 1963 übersiedelt Quehenberger nach Bochum, wo er bei einer Spedition das Transportgeschäft von der Pike auf lernt. Zwei Jahre später kehrt er nach Salzburg zurück und beginnt als Disponent im Transportunternehmen Lausenshammer. „Ich war zwar Angestellter, habe aber schon damals unternehmerisch gedacht“, erinnert sich Quehenberger.

Nachdem er Ende der 1970er-Jahre bereits Mitinhaber gewor-



Der Jubilar Rudolf Quehenberger (links) mit Ex-Fußballprofi Christian Fürstaller, der ihm als Unternehmenschef nachfolgte.

Foto: Quehenberger

den ist, erwirbt er 1983 die Mehrheit an dem Unternehmen. Es folgen überaus erfolgreiche

Jahre: Unter seiner Führung wird die „R. Quehenberger Spedition“ zu einem international tätigen

Player, die Zahl der Mitarbeiter steigt von 280 auf 1.600.

Im Jahr 2000 wird die Spedition verkauft und in Logwin umbenannt. Zehn Jahre später kommt es aber zum Rückkauf durch Rudolf Quehenberger, Christian Fürstaller und Rodolphe Schoettel sowie zur Gründung von Quehenberger Logistics.

Einer breiten Öffentlichkeit ist Quehenberger vor allem durch sein Engagement für den Fußballverein Casino Salzburg bekannt geworden, dessen Präsident er 1984 wurde. In seine Amtszeit fallen nicht nur drei Meistertitel, sondern auch das legendäre UEFA-Cup-Finale gegen Inter Mailand (0:1) und die Qualifikation für die Champions League.

## Miele erweitert die Führungsspitze

Claudia Krakowitz ist in die Geschäftsleitung von Miele Österreich aufgerückt. Die 43-Jährige leitet seit Anfang des Jahres den Bereich Human Resources (HR). „Wir wollen die ausgezeichnete HR-Arbeit um zusätzliche, strategisch wichtige Aufgabenbereiche erweitern und die Rolle der HR bei der Unterstützung unseres nachhaltigen Wachstums ausbauen“, erklärt Geschäftsführerin Sandra Kolleth.

Krakowitz verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Personaladministration und Organisationsentwicklung sowie im Change-Management. Zuletzt war sie mehr als acht Jahre beim Autohersteller Mercedes-Benz Österreich für Human Resources verantwortlich. „Ich freue mich darauf, den hohen Wert, den die Unternehmenskultur bei Miele Österreich genießt, für



Foto: Eva trifft Fotografie

bestehende und zukünftige Mitarbeiter zu halten bzw. weiter auszubauen“, meint Krakowitz.



Patricia Sepetavc (im Bild mit ihrem Vorgänger Christof Rissbacher) hat Anfang April die Geschäftsführung der Spar-Zentrale Wörgl übernommen.

## Wechsel in der Spar-Zentrale

An der Spitze von Spar Salzburg und Tirol steht seit kurzem eine Frau: Die 39-jährige Tirolerin Patricia Sepetavc ist seit 1. April Geschäftsführerin der Spar-Zentrale Wörgl. Sie folgt Christof Rissbacher nach, der in die Geschäftsführung von Despar Italia wechselt.

Sepetavc ist Expertin für den regionalen Lebensmittelhandel.

Die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin begann im Jahr 2008 ihre Karriere bei Spar, wo sie unter anderem im Bereich Expansion und Standortentwicklung sowie im Management von Sonderprojekten tätig war. Ab 2015 leitete Sepetavc den Filialbereich für Tirol und Salzburg, 2016 wurde sie Prokuristin der Spar-Zentrale Wörgl.



# Branchen

## Corona befeuert den Online-Handel

**Die Salzburger haben im Vorjahr deutlich mehr Geld für Einkäufe im Internet ausgegeben als 2019.**

71% der Salzburger im Alter von 16 bis 74 Jahren haben 2020 laut einer aktuellen Erhebung des Wiener Economica Instituts für Wirtschaftsforschung zumindest einmal in einem Webshop eingekauft. Der Anteil der Online-Shopper ging damit innerhalb eines Jahres um 14 Prozentpunkte nach oben. „Im Corona-Jahr 2020 ist – nicht zuletzt aufgrund der Lock-downs im stationären Einzelhandel – die Zahl der Online-Shopper um 60.000 Personen bzw. um 25% gestiegen. Das ist der höchste Zuwachs in den vergangenen zehn Jahren“, erklärt Projektleiter Peter Voithofer.

Insgesamt gaben die Salzburger im Vorjahr 570 Mill. € für Einkäufe im Internet aus. Das sind um 80 Mill. € oder 16,3% mehr als 2019. Im Vergleich zu 2013 beträgt der Zuwachs 58,3%. „In Salzburg werden bereits 11,5% aller Ausgaben im Einzelhandel online getätigt. Die Covid-19-Krise hat das Online-Shopping zwar nicht revolutioniert, jedoch die Entwick-



Die Paketflut steigt: Im Vorjahr ist die Zahl der Salzburger, die im Internet bestellten, sprunghaft angestiegen.

Foto: WKO/Corbis

Die weitere Entwicklung könne derzeit nur schwer vorhergesagt werden. „Man wird erst in zwei bis drei Jahren beurteilen können, ob der sprunghafte Anstieg der Internet-Einkäufe ein pandemiebedingter Ausreißer oder ein anhaltender Trend ist“, sagt Rinnerthaler. „Ob die Online-Ausgaben auch nach der Covid-19-Krise weiterhin so hoch ausfallen, bleibt abzuwarten“, meint auch Voithofer.

lung deutlich beschleunigt“, sagt Voithofer. Er verweist darauf, dass drei Viertel der Online-Shopper zum Teil oder ausschließlich bei ausländischen Internethändlern einkaufen. „Das wirft natürlich die Frage auf, wie wichtig das Thema Regionalität für die Konsumenten ist. Für viele scheint der Grundsatz ‚Regionalität predigen, aber global handeln‘ zu gelten“, meint dazu KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg.

### Alarmierende Zahlen

Seiner Ansicht nach sind die Zahlen alarmierend: „Der Wettbe-

werb der Vertriebsformen ist voll entbrannt, der Online-Boom geht ganz klar zu Lasten des stationären Einzelhandels.“ Auch wenn sich die Konkurrenz aus dem Internet je nach Branche unterschiedlich auswirke, müssten Geschäfte in allen Größen, Lagen und Regionen Umsatzeinbußen hinnehmen. „Das betrifft große Einkaufszentren ebenso wie die Innenstädte und kleine Händler auf dem Land“, betont Rinnerthaler. „Der Kaufkraftabfluss ist in der ohnedies angespannten wirtschaftlichen Lage eine zusätzliche Belastung für viele Geschäfte. Letztlich erleidet das gesamte Bundesland dadurch Einbußen.“

### FAKTEN

#### Internetnutzung in Salzburg

- ▶ 90% der 16- bis 74-jährigen Salzburger nutzen das Internet, 80% sind täglich online.
- ▶ Seit 2010 hat sich die Zahl der Internetnutzer um 22% auf 380.000 erhöht.
- ▶ Deutlich stärker gewachsen ist zuletzt der Anteil jener Salzburger, die Social-Media-Kanäle wie Facebook nutzen: Hier gab es 2020 eine Zunahme von 53 auf 60%.

\* Quelle: Economica

### Anteil der Online-Shopper/-innen an allen Konsument/-innen, 2010–2020

(Konsument/-innen in Salzburg, 16–74 Jahre in %)

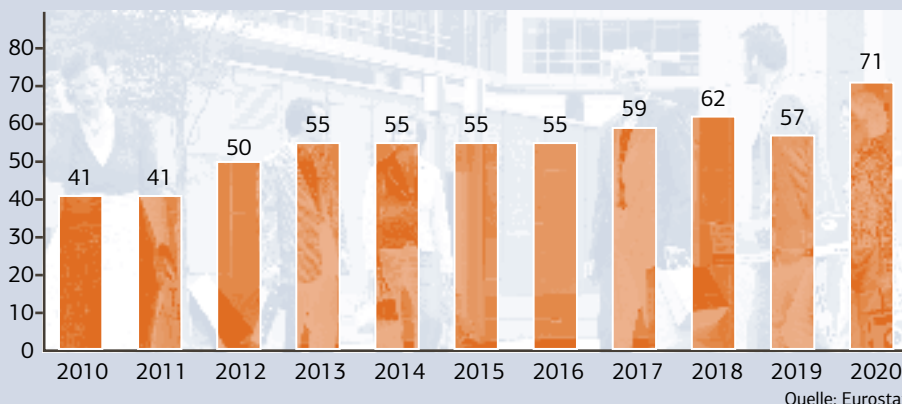


Foto: WKO/Corbis

2020 wurden 11,5%, das sind rund 570 Mill. €, der Einzelhandelsausgaben in Salzburg online getätigt.

# Tourismus steht in den Startlöchern für die Wiederöffnung

Salzburgs Tourismusvertreter begrüßen die Einsetzung einer eigenen „Öffnungskommission“ für die Wiederöffnung der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Nach den Verhandlungen müsse es aber konkrete Perspektiven für die Betriebe geben.

„Keine andere Branche musste coronabedingt so lange geschlossen halten wie der Tourismus. Daher ist es wichtig und richtig, dass jetzt eine eigene Öffnungskommission, in die auch wir intensiv eingebunden sind, Perspektiven für die Zukunft erarbeitet“, betont Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS. In der Zwischenzeit sei es entscheidend, dass alle nur erdenklichen Maßnahmen getroffen werden, um möglichst viele Betriebe unbeschadet durch die Krise zu bekommen und möglichst wenige Mitarbeiter zu verlieren.

Gerade die vielen Interventionen und Verhandlungserfolge der Landes- und Bundessparte Tourismus hätten dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet. Dazu zählen u. a. die kürzliche Anhebung des Ausfallsbonus auf 30% inklusive eines Vorschusses auf den Fixkostenzuschuss von 15%, die Verlängerung der Kurzarbeit bis Ende Juni, die Anhebung der Notstandshilfe für betroffene Tourismusmitarbeiter auf die Höhe des Arbeitslosen-

geldes sowie die Verlängerung der Wiedereinstellungszusage bis zur endgültigen Wiederöffnung der Tourismuswirtschaft. „Wir haben der Politik immer wieder den Stellenwert des Tourismus für Volkswirtschaft und Beschäftigung vor Augen geführt und erfolgreich im Sinne unserer Betriebe verhandelt. Jetzt ist es aber an der Zeit, dass wir nach dem ‚Modell Vorarlberg‘ wieder zu konkreten Öffnungsschritten kommen“, betont Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WKS. Gerade die westlichen Bundesländer würden sich hier durch die stabile Entwicklung bei der Auslastung der Intensivbetten für konkrete Öffnungsschritte anbieten. Wichtig dabei sei, etwa aufgrund der längeren Vorlaufzeit der Hotellerie, die Öffnung möglichst frühzeitig zu kommunizieren.

## Mitarbeiter machen sich fit für Öffnung

„Wir sind für die Öffnung bereit und können mit unseren ausgeklügelten Test- und Präventionskonzepten eine sichere



Foto: WKS/Neumayr

Nicht nur die Wirte, sondern alle Tourismus- und Freizeitbetriebe in Salzburg fiebern einer Wiederöffnung entgegen.

Öffnung gewährleisten“, betont Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS. Gerade die Wirtshäuser, die seit Wochen auch ein breites Take-away-Angebot bereithalten, wären innerhalb kürzester Zeit startklar. „Ziel dabei ist natürlich eine Vollöffnung der Betriebe und nicht nur eine Teilöffnung etwa nur der Gastgärten“, sagt Pühringer weiter.

Auch die rund 7.500 Tourismusmitarbeiter, die derzeit in Salzburg arbeitslos gemeldet sind, fiebern der Wiederöffnung ihrer Branche entgegen. Mehr als 1.000 davon befinden sich aktuell in Höherqualifizierungskursen des AMS. „Die Palette der Kurse reicht vom Diätkoch über den Sommelier bis hin zum Barista“,

erläutert Spartenobmann Ebner. „Die Nachfrage nach Kursen ist derzeit höher als das Angebot und wir bemühen uns gemeinsam mit AMS und Kursanbietern darum, allen Weiterbildungswilligen die entsprechenden Kurse zur Verfügung zu stellen.“

„Nicht nur die Betriebe und ihre Mitarbeiter sehnen die Wiederöffnung herbei, auch die Salzburger Bevölkerung will endlich wieder Freizeitspaß unter coronasicheren Bedingungen erleben. Ob Bootsvermieter, Fitnesscenter oder Kino – die gesamte heimische Freizeitwirtschaft kann ein gesichertes Freizeitvergnügen für die Menschen gewährleisten“, resümiert Inez Reichl-de Hoogh, Obfrau der Freizeitbetriebe in der WKS.



Foto: Saalfelden-Leogang Tourismus/Ablinger

## Doppel-Weltcup mit Fans geplant

Nach der erfolgreichen WM im vergangenen Oktober machen die weltbesten Mountainbiker vom 11. bis 13. Juni wieder Station in Saalfelden-Leogang. Erstmals wird das „Out of Bounds Festival“ dabei zum Schauplatz eines Doppel-Weltcups: Neben den Downhill-Entscheidungen steigt im Rahmen des „Mercedes-Benz UCI Mountainbike Worldcups“ auch die Weltcup-Premiere der Cross-Country-Bewerbe.

Für die weltbesten Downhiller ist die zehnte Auflage des

Downhill-Weltcups in Leogang zugleich der Start in die Weltcup-saison, nachdem der traditionelle Auftakt im schottischen Fort William sowie der Weltcup im slowenischen Maribor coronabedingt abgesagt bzw. verschoben werden mussten.

In Saalfelden-Leogang wird nun an einem Sicherheitskonzept, auch für mögliche Zuschauer, gefeilt. Fans werden dazu via Social Media und auf der Webseite [www.mtb-weltcup.at](http://www.mtb-weltcup.at) auf dem Laufenden gehalten.





Foto: SLTG/Neumayr

## Top-Golfer als Botschafter

Wenn er auf dem Golfplatz abschlägt, schaut die ganze Welt zu: Matthias Schwab ist Österreichs Aushängeschild in einer Sportart, die weltweit von mehr als 60 Millionen Menschen gespielt wird. Seine Heimat repräsentiert er ab sofort auch ganz offiziell – als Markenbotschafter für das SalzburgerLand. Mit Tagesausgaben von bis zu 300 € liegt der Golfurlauber an der Spitze der ausgabefreudigen Urlaubsgäste. Im Bild (v. l.): Matthias Schwab, SLTG-GF Leo Bauernberger und ÖGV-Präsident Peter Enzinger.

# Kleine Lichtblicke in schwieriger Zeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte im Vorjahr dramatische Auswirkungen auf Salzburgs Gewerbe und Handwerk. Die Ausblicke für heuer sind aber durchaus positiv.**

Laut aktueller Studie der KMU Forschung Austria sind die Umsätze in Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetrieben 2020 um 8,5% auf rund 7,5 Mrd. € zurückgegangen. Österreichweit hat das Minus 7,3% betragen. Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (BIP) um 5,5% gesunken.

### Unterschiedliche Betroffenheit

Die enormen krisenbedingten Auswirkungen auf die Betriebe verteilen sich allerdings ganz unterschiedlich. Während die investitionsgüternahen Branchen, hier speziell der Bau und die Baunebengewerbe, eine gute Auslastung verzeichnen, gibt es in den konsumnahen Bereichen einen dramatischen Rückgang (über 70% im Vorjahr). Darunter haben speziell die Friseure, Fotografen, Fußpfleger, Kosmetiker oder Masseure zu leiden. „Um die Betriebe am Leben zu erhalten,



Foto: WKS/Faistauer

In der heimischen Baubranche gab es keine coronabedingten Auftragseinbrüche.

brauchen wir eine rasche Fixierung der Verlängerungen von Ausfallsbonus und Kurzarbeitsbeihilfe sowie eine baldige Rückkehr zu mehr Normalität“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl. Dazu würde etwa auch der Grüne Pass beitragen, der Freiheiten für Geimpfte bzw. bereits wieder Genesene bringen soll.

Aktuell beurteilen 36% der Betriebe die Geschäftslage mit

„gut“ (Vorjahr: 21%), 38% mit „saisonüblich“ (69%) und 26% mit schlecht (10%). Im Vergleich zum 1. Quartal 2020 ist damit das Stimmungsbarometer gestiegen. Der Anteil der Betriebe mit guter Geschäftslage hat sich von 23% im 4. Quartal 2020 auf 36% im 1. Quartal 2021 erhöht. Demgegenüber ist der Anteil der Betriebe mit einer schlechten Geschäftssituation im 1. Quartal

2021 mit 26% geringfügig niedriger als im 4. Quartal 2020 (28%).

### Ausgeglichene Erwartungen

In den investitionsgüternahen Branchen ist der durchschnittliche Auftragsbestand im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 20% gestiegen. Im konsumnahen Bereich hingegen verzeichnen 77% Umsatzrückgänge (20%). Für das laufende Quartal sind die Erwartungen in Bezug auf Auftragseingänge und Umsätze ausgeglichen. Es erwarten damit deutlich weniger Betriebe als im Vorjahr Rückgänge.

Trotz der weiter schwierigen Geschäftslage nennen die Betriebe den Fachkräftemangel nach wie vor als größte Herausforderung (47%), gefolgt von Bürokratie und Verwaltung (45%) und der gestiegenen Preiskonkurrenz (44%).

Bei der Personalplanung beabsichtigen heuer 28% ihren Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 35%), 66% wollen ihn konstant halten (64%) und 6% möchten ihre Belegschaft verringern (1%). Der Personalbedarf liegt damit deutlich unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (-18,9%).

# Handwerkliche Könnner im Rampenlicht

Mit einer großen Werkschau im Foyer des WIFI Salzburg machen die heimischen Mode- und Bekleidungstechniker auf die Vielfalt ihres Gewerbes aufmerksam.

Das große Foyer des WIFI Salzburg war bereits öfters Ort für Ausstellungen verschiedenster Berufsgruppen. Gerade die lange Fensterfront entlang des Julius-Raab-Platzes lässt sich wie eine überdimensionale Auslage nutzen, in der die Passanten aktuell Werke von 24 Salzburger Mode- und Bekleidungstechnikern bestaunen können. Die Ausstellung bildet die große Bandbreite der Branche – von klassischen Kleidermachern über die Säckler bis hin zu den Stickern – ab.

## Umfangreiche Produktpalette

„Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, in der Ausstellung die große Vielfalt unseres Gewerbes zu präsentieren. Sie ist ein schöner Lichtblick in der aktuell schwierigen Zeit“, betont Innungsmeisterin KommR Christine Schnöll. Die Palette reicht von Kinder- und Skimode über Alltagsbekleidung bis hin zu Tracht und Hochzeitsbekleidung. „Ein besonderes Highlight unserer Schau sind natürlich die Salzburger Modelle zum ‚Haute



Innungsmeisterin Christine Schnöll (l.) und Innungsgeschäftsführerin Nina Rossin freuen sich über die umfassende Werkschau der Mode- und Bekleidungstechniker im Foyer des WIFI Salzburg. Fotos (3): WKS

Couture Austria Award‘ sowie die Abschlussarbeiten unserer heurigen Meister“, sagt Schnöll weiter.

Gerade Corona hat auf die Branche enorme Auswirkungen. Bereits seit gut einem Jahr finden keine Feste und Feiern mehr statt, damit ist den Mode- und Bekleidungstechnikern ein großer Kundenkreis weggebrochen. Verschärft wird die Lage noch dadurch, dass der Bedarf an hochwertigen Kleidungsstücken in Zeiten von Homeoffice und Lockdowns gegen null geht. „Viele unserer Mitgliedsbetriebe

konnten sich bislang noch mit der Abarbeitung älterer Aufträge über die Krise retten. Bleibt das aktuelle Szenario aber noch länger bestehen, sieht es für viele der großteils Ein-Personen-Unternehmen düster aus“, erläutert Schnöll.

## Stabile Lage bei Meistern und Lehrlingen

Dabei sind maßgefertigte Kleidungsstücke von heimischen Herstellern durchaus gefragt. Egal ob Trachten oder Alltagsbekleidung für Erwachsene und Kinder, die Arbeit der Salzburger Bekleidungshandwerker wird wertgeschätzt und in den vergangenen Jahren verstärkt gekauft. Aus diesem Grund sind auch die Zahl der Betriebe sowie die Zugänge bei Meistern und Lehrlingen stabil. „Wir rechnen heuer mit rund 20 Meisterprüfungen in Salzburg, und auch in der Berufsschule in Kuchl geht sich eine eigene Klasse für die Lehrlinge der Branche aus“, sagt Schnöll weiter.

Für die Zukunft hofft sie, dass mit einem Fortschreiten der Impfungen sowie einer Entspannung des Infektionsgeschehens in der wärmeren Jahreszeit wieder

mehr Normalität in den Arbeitsalltag der Bekleidungstechniker einkehrt. „Hochzeiten und Feste im kleineren Rahmen wären schon ein großer Lichtblick für uns“, betont die Innungsmeis-



Auch Modelle zum „Haute Couture Austria Award“ sind in der Ausstellung zu sehen.

terin der Bekleidungstechniker. Und früher oder später sollten die Menschen das von Jogginghosen dominierte Homeoffice-Flair auch wieder satt haben und sich auf ein schönes Bekleidungsstück aus heimischer Fertigung freuen.



Innungsmeisterin Schnöll mit Modellen, die Absolventen des jüngsten Meisterkurses gefertigt haben.



# Schlüsselrolle in Corona-Bewältigung

Seit über einem Jahr hält die Corona-Krise das Land in Atem. Bei der Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen nehmen Salzburgs Gebäudereiniger und Hausbetreuer eine Schlüsselrolle ein.

Die Salzburger Gebäudereiniger und Hausbetreuer schaffen auch in Krisenzeiten eine saubere Basis für ihre Mitmenschen und zahlreiche weitere systemerhaltende Betriebe. Gerade in diesen fordernden Zeiten wird klar, welche Dienste und Funktionen früher allzu schnell als selbstverständlich akzeptiert wurden.

## Rasche Impfung für Personal notwendig

„Für mich zählen unsere Reinigungsfachkräfte zu den Schlüsselarbeitskräften in der Corona-Krise. Sie sorgen im Hintergrund dafür, dass höchste Reinigungs- und Hygienestandards eingehalten werden“, betont Franz Brandner, Obmann des Chemischen Gewerbes sowie der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger in der WKS. Aufgrund dieser



Foto: WKS/Brandner

Die Einsatzbereiche der Reinigungsfachkräfte sind vielfältig und ihre Arbeit ist gerade in Corona-Zeiten von größter Bedeutung.

Schlüsselstellung setzt sich die Innung auch für eine vorgezogene Impfung der Mitarbeiter der Branche ein.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten leisten die Mitarbeiter von Salzburger Reinigungs- und Hausbetreuungsfirmen Außergewöhnliches. Trotz allgemeiner Unsicherheit und

Ansteckungsgefahr erledigen sie ihre Arbeit gewissenhaft und tragen durch die Umsetzung der verstärkten Hygienemaßnahmen aktiv zur Eindämmung des Corona-Virus bei. „Ich würde mir deshalb wünschen, dass die Wertschätzung gegenüber allen systemerhaltenden Berufsgruppen auch nach Corona aufrecht bleibt“, sagt Branchensprecher Brandner weiter.

## Zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen

Während in vielen Bereichen wie in Schulen, Büros oder der Gastronomie der Reinigungsbedarf weggebrochen ist, hat er in anderen Bereichen wie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder im öffentlichen Verkehr stark zugenommen. „Hier liegen die großen Herausforderungen vor allem darin, einerseits Personal möglichst flexibel umzuschichten und andererseits die schwierige Beschaffung von Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln zu gewährleisten, was vor allem zu Beginn der Krise die größte Herausforderung für die Standesvertretung war“, betont Brandner. Zusätzlich zu allen diesen Leistungen stehen die Salzbur-

ger Gebäudereiniger und Hausbetreuer auch ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. „Neben der intensiven Schulung unseres Personals informieren wir natürlich unsere Klienten über sämtliche Hygienevorschriften und Desinfektionsmaßnahmen“, unterstreicht Brandner.

## Unterstützung für Mitgliedsbetriebe durch Landesinnung

Um den Mitgliedsbetrieben die Arbeit zu erleichtern, gibt es von der Landesinnung spezielle Unterstützungsmaßnahmen, wie den geförderten Ankauf von Schutzmasken, kostenlose Fachbücher sowie die umfangreiche Meisterausbildung zum Reinigungsmeister am WIFI Salzburg. Darüber hinaus werden die Betriebe mit einer Digitalisierungsoffensive (kostenlose Grundberatung) sowie einer Werbekooperation mit RTS (Regional TV Salzburg) unterstützt.

Die Landesinnung des Chemischen Gewerbes sowie der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger zählt in Salzburg 946 aktive Mitgliedsbetriebe mit 4.789 Mitarbeitern. Pro Jahr legen rund 20 Fachkräfte eine Meisterprüfung im Reinigungsgewerbe ab.

Franz Brandner ist Obmann des Chemischen Gewerbes sowie der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger in der WKS.



Foto: privat



# Salzburg auf Digitalisierungskurs

**Der hochkarätig besetzte „Salzburger Media Summit“ zeigte Salzburgs Potenzial als zweitgrößtes digitales Medienzentrum Österreichs auf.**

Veranstaltet wurde er von der Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft in der WKS in Kooperation mit dem ITG – Innovationsservice für Salzburg. „Das vergangene Jahr hat wie ein Treibsatz auf die Digitalisierung gewirkt. Es tut sich aktuell sehr viel. Kreatives Arbeiten ist von digitalen Hilfsmitteln nicht mehr zu trennen. Im Umfeld von Red Bull Media House und Sony hat Salzburg neuen Schwung erhalten“, betonte Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei der Eröffnung des „Salzburg Media Summit“, der heuer erstmals virtuell stattfand. Der erste Teil des Sum-



(V. l.): Herbert Brugger, GF Salzburg Information & Congress Tourismus, Leo Bauernberger, GF Salzburger Landtourismus, Hannes M. Schalle, Fachvorstand Film & Musik, Alexander Glehr, Film AG und Präsident der Association of Austrian Filmproducers und Reinhard Lanner, CDO Österreich Werbung.

Foto: Thomas Schorn

mits widmete sich der vierten Digitalisierungswelle und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Salzburg.

Gegenstand der Diskussion des Expertengremiums „Medienwirtschaft und Tourismus“ war die Frage: Wie kann es Salzburg gelingen, innovative Menschen,

Künstler und Denker hier zu halten und neu herzuholen? Im Mittelpunkt standen die Weiterentwicklung und auch die Verjüngung von Salzburgs internationalen Marken und Geschichten – wie Mozart, Festspiele, Stille Nacht oder The Sound of Music – im Streaming-Zeitalter. „Die-

ser Summit war ein guter Start für einen konstruktiven Dialog, der Neues entstehen lässt. Erstmals begegneten einander Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur auf Augenhöhe und setzten einen positiven Impuls zur Bewältigung der Pandemie“, betonte Schalle in seinem abschließenden Statement. „Jetzt geht es darum, Synergien zu bündeln und weiterzumachen. Die Voraussetzungen dafür sind da!“

ITG-Geschäftsführer Walter Haas resümierte ebenso zufrieden: „Für mich wurden auf diesem Summit zwei Dinge deutlich gemacht: Wie sehr die Digitalisierung die Gesellschaft durchdringt und wie viele Persönlichkeiten wir in Salzburg haben, die dazu bereits beachtenswerte Projekte umsetzen.“ Ein weiterer Salzburg Media Summit ist für Spätherbst geplant, voraussichtlich als Hybrid-Event.

## Uhrmacher-Nachwuchs dringend gesucht

**Handwerk hat goldenen Boden. Damit das so bleibt, braucht es vor allem den Nachwuchs. Das gilt auch für die Uhrmacher und Zeittechniker in Salzburg.**

Auch wenn Uhren heute fast ausschließlich industriell gefertigt werden, sind die Dienste der heimischen Uhrmacher weiterhin gefragt. „Ich bin zwischen Salzburg und dem Salzkammergut mittlerweile der einzige Uhrmacher“, erläutert KommR Hartwig Rinnerthaler, der auch Innungsmeister der Salzburger Kunsthandwerker ist. Bereits sein Urgroßvater, ein K+K-Uhrmachermeister, hat die österreichweit einzige Schule für Uhrmacher in Karlstein an der Thaya ([www.htl-karlstein.ac.at](http://www.htl-karlstein.ac.at)) besucht. Er selbst hat dort die vierjährige Fachschule absolviert. Aufgrund des anhaltenden Trends hin zu Nachhaltigkeit und Regionalität können sich er und seine Kollegen nicht über mangelnde Nachfrage beschweren. „Neben Arm-

banduhren reparieren und warten Uhrmachermeister auch Großuhren wie Wand-, Stand- oder Turmuhren“, so Rinnerthaler weiter.

Ein besonderes Ansehen im In- und Ausland genießt die vierjährige Ausbildung zum Uhrmacher in Österreich mit anschließender Meisterprüfung. „Um in diesem Beruf erfolgreich zu sein, sind

allerdings viel Geduld, Fingerspitzengefühl und technisches Verständnis gefragt“, unterstreicht Rinnerthaler. Dank der guten Beziehungen der Karlsteiner Schule in die Schweiz arbeitet man mit renommierten Uhrenmanufakturen wie Jaeger-LeCoultre in Le Locle bei Genf zusammen. In der dortigen Manu-



Foto: HTL Karlstein



Hartwig Rinnerthaler ist Innungsmeister der Salzburger Kunsthandwerker.

Foto: WKS

Für den Beruf des Uhrmachers benötigt es viel Geduld, Fingerspitzengefühl und technisches Verständnis.

faktur dürfen die Schüler aus Karlstein auch ein zweimonatiges Ferialpraktikum absolvieren. „Unser Uhrmachernachwuchs ist dadurch bestens ausgebildet und auch im Ausland gefragt“, betont der Innungsmeister. Daneben steht den Absolventen nach der Meisterprüfung auch der erfolgreiche Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit offen.

[www.htl-karlstein.ac.at](http://www.htl-karlstein.ac.at)



Sichere Arbeitsplätze, überdurchschnittliche Bezahlung und Top-Karrieremodelle sind nur einige Vorteile, die Salzburg Industriebetriebe bieten. So manche Karriere hat mit einem Schnuppertag vor Ort im Betrieb begonnen.

Foto: Neumayr/Leopold

## Industrie startet Schnuppertage für Techniktalente

Die Lehrbetriebe der Salzburger Industrie bieten auf der Website [www.die-salzbuerger-industrie.at/karriere](http://www.die-salzbuerger-industrie.at/karriere) eine aktuelle Übersicht über Lehrstellen und Schnuppertageangebote.

Die produzierende Wirtschaft hat mit ihren hochqualifizierten Fachkräften trotz Lockdowns weitergearbeitet und so zur Aufrechterhaltung wichtiger Lieferketten beigetragen. Genau diese Fachkräfte werden gebraucht, um Salzburg nach der Pandemie wieder ins Spitzenfeld zu bringen. „Auch die 400 produzierenden Betriebe der Salzburger Industrie gehen aktiv gegen den Fachkräftemangel vor und bieten den Technikexperten von morgen Schnuppertage an“, bekräftigt IV-Präsident Dr. Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie.

Die Fülle an Lehrberufen zu erfassen, fällt schon Erwachsenen schwer, noch weniger können Jugendliche oft mit den Berufsbildern anfangen. Eine Chance, eine Karriere in der Industrie zu starten, bietet die individuelle Schnupperlehre, bei der die Jugendlichen Betriebe und Berufe kennenlernen können – in der aktuellen Situation natürlich unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaß-

nahmen. Salzburgs Industrie hat daher auf der Website [www.die-salzbuerger-industrie.at](http://www.die-salzbuerger-industrie.at) den Salzburger Industrie-Schnupperkalender zur Verfügung gestellt. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte oder Eltern haben so die Möglichkeit, nach für sie interessanten Betrieben, je nach Lehrberuf und Region gegliedert, zu suchen.

### Sichere Zukunft in der Industrie

„Jetzt eine technische Ausbildung zu beginnen, ist die beste Zukunftsentscheidung“, macht Monika Santner, Referentin der Sparte Industrie, Werbung für eine Ausbildung in der Industrie: Sichere Arbeitsplätze, überdurchschnittliche Bezahlung und Top-Karrieremodelle, wie der Industrietechniker mit Aufstiegschancen bis zum Ingenieur, sind nur einige Vorteile, die Salzburgs Industriebetriebe bieten.

### KONTAKT

Für alle Interessierten ermöglicht der Salzburger Industrie-Schnupperkalender einen schnellen Kontakt zu den Industriebetrieben: [www.die-salzbuerger-industrie.at/karriere](http://www.die-salzbuerger-industrie.at/karriere)

## Welche Teststrategien Betriebe einschlagen können

In einem Webinar, das die Sparte Industrie in Kooperation mit der Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) veranstaltete, wurde die Covid-19-Teststrategie für Betriebe aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet.

Das Webinar lieferte wichtige theoretische und praktische Bausteine für eine durchdachte betriebliche Teststrategie. Die Referentin, Univ.-Prof. Dr. Barbara Kofler, Leiterin der Diagnostik und des Forschungslabors an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der PMU, beschäftigt sich seit 25 Jahren mit dem Nachweis von Viren mittels molekularbiologischer Methoden (PCR). Mit Beginn der Corona-Krise und aufgrund des damit verbundenen Mangels an verfügbaren Tests hat das Forschungsteam rund um Barbara Kofler einen Covid-19-PCR-Test mittels Gurgelmethode entwickelt und laufend weiter verbessert.

In ihrem Vortrag beleuchtete Prof. Kofler die Eigenschaften des SARS-CoV-2-Virus, sie zeigte die Infektionskurve auf und erläuterte, mit welchem Testverfahren man abhängig vom Zeitpunkt der Infektion die schnellsten bzw. die sichersten Ergebnisse erzielen

kann. Hier unterscheiden sich die Funktionsweisen der Tests. So erreicht man mit einem Antigen-Schnelltest schnelle Aussagen über eine Infektion bei



Foto: ryanking999 - stock.adobe.com

hoher Virenlast, wohingegen im PCR-Testverfahren eine höhere Treffsicherheit und Aussagekraft bereits bei einer geringeren Virenlast erzielt werden kann. Die Auswertung beansprucht jedoch einen längeren Zeitraum. Univ.-Prof. Kofler informierte ebenso über die aktuellen Fördermöglichkeiten bei betrieblichen Testungen.

### KONTAKT

Unter diesem Link finden Sie das Webinar zum Nachschauen: <https://www.wko.at/branchen/sbg/industrie/webinar-teststrategie.html>



Auf dem Foto von links: Dr. Peter Unterkofler (Spartenobmann Industrie), Dr. Vera Coreth (Vertreterin der PMU), Mag. Anita Wautischer (Spartengeschäftsführerin Industrie) und Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Kofler (Leiterin der Diagnostik und des Labors an der Uniklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der PMU).

Foto: WKS



# Trotz Krise Freizeitspaß ermöglicht

Wie schon in der Manova-Studie vom Jänner prognostiziert, sind die Umsatzaufälle in der Salzburger Seilwirtschaft erheblich.

Erich Egger, Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft und Vorstand der Schmittenhöhebahn AG, bestätigt den enormen Umsatzverlust von 350 Mill. €, der durch den Corona-Winter entstanden ist. „Der Verlust wird sich erheblich auf die geplanten Investitionen auswirken“, so Egger. Aufgrund dieser Situation sind die Förderprogramme des Bundes unbedingt notwendig. „Auch wenn diese noch ausständig sind oder zum Teil noch nicht beantragt wurden, sollen sie das Überleben der Betriebe sichern“, erklärt Egger. „Wirtschaftlich war die Saison absolut verlustreich. Aufgesperrt haben wir aus Verpflichtung gegenüber unseren Tagesgästen bzw. Einheimischen und damit wir die Mitarbeiter zeitweise beschäftigen konnten“, berichtet Egger.

Foto: Schmittenhöhebahn AG



Die Seilbahnbetreiber hoffen auf eine gute Sommersaison.

„Einiges wird aber dennoch diesen Sommer realisiert“, so Egger, wie z. B. das neue Gastronomie-Projekt „Panorama-Restaurant“ auf der Schmittenhöhe. „Ein zusätzlicher Anreiz für Investitionen ist dabei sicherlich auch

3,4 Mill. € als Entschädigung nach dem Epidemiegesez beantragt – bisher liegt keine Entscheidung der Behörden vor. Laut Einschätzung unseres Rechtsanwaltes werden die Ansprüche letztlich vom Höchstgericht zu entscheiden sein“, berichtet Egger.

Unumstritten ist laut Egger der große wirtschaftliche Schaden in der gesamten Tourismusbranche. „Auf der anderen Seite erzielten wir eine regionale Imagestärkung der Seilbahnen bei den Einheimischen: Es gab viel Lob. Besonders Familien hatten in der Ferienzeit viel Freude mit geöffneten Seilbahnen. Dieses Vertrauen gilt es weiter aufrechtzuerhalten.“

Reisefreiheit – wird ja immer wieder mit Füßen getreten“, sagt Seilbahnsprecher Egger. „Es ist auch nicht mehr nachvollziehbar, wie sehr man die Grenzen abschottet und den Tourismus in den verschiedenen Ländern dadurch kaputtmacht.“

## Schweiz als Vorbild

In diesem Zusammenhang verweist Egger auf eine kürzlich durchgeführte Tagung des Tourismusforums der Alpen. Dort hat ein Beratungsunternehmen der Schweizer Seilbahnwirtschaft lediglich ein Minus von 40 bis 45% attestiert. „Hier war die Ausgangslage eine andere als in Österreich. Die Schweiz hat einen Weg des kontrollierten Wintertourismus eingeschlagen und somit die Grundlage für einen puristischen Skiurlaub geschaffen. Der entscheidende Unterschied war, dass Hotels in den Schweizer Ski-Destinationen geöffnet waren.“

## Fördermaßnahmen sichern betriebliche Existenz

Zahlreiche Bankgespräche werden notwendig sein, damit die Seilbahnen diesen Winter wirtschaftlich überleben: „Ich gehe aber davon aus, dass es mit den Unterstützungsmaßnahmen der Bundesregierung möglich sein wird, dass alle Seilbahngesellschaften des Landes Salzburg diesen Winter überstehen werden. Wir rechnen jetzt mit zwei, drei Jahren, dass man in etwa wieder auf ein Niveau kommt, wo man durchatmen und sagen kann: Okay, wir haben das überstanden“, so Egger.

## Krise beeinträchtigt Investitionsschub

Normalerweise investieren Salzburgs Seilbahnen pro Jahr zwischen 150 und 200 Mill. €. Durch die Krise müssen geplante Investitionen verschoben oder überhaupt abgesagt werden.



Foto: wildbild

„Durch die Krise müssen geplante Investitionen verschoben werden.“

Dr. Erich Egger,  
Sprecher der Salzburger  
Seilbahnwirtschaft

die Investitionsprämie von 7 bzw. 14% der Anschaffungskosten bei einem maximalen förderbaren Investitionsvolumen von 50 Mill. €.

## Warten auf Entschädigungen

Dass die laut Epidemiegesez zugesicherten Entschädigungszahlungen von bis zu zehn Millionen Euro pro Seilbahngesellschaft zum Teil noch immer ausständig sind, verärgert viele Seilbahnbetreiber. „Das betrifft auch uns: Wir von Seiten der Schmittenhöhebahn AG haben einen Betrag von

## Start in die Sommersaison

„Wann die Salzburger Seilbahnen in die kommende Sommersaison starten, ist von mehreren Faktoren abhängig, wie z. B. von den regionalen Rahmenbedingungen oder den Reisebestimmungen“, berichtet Egger. „Je nach Region, Angebot und Seilbahnbetrieb wird aber individuell entschieden werden. Tendenziell können wir jedoch davon ausgehen, dass die meisten Seilbahnen gegen Mitte Mai in die Sommersaison starten werden.“

Die Seilbahner hoffen auf den Sommer und den nächsten Winter – und auf Erleichterungen europaweit. „Die Gäste aus dem Ausland sind für uns überlebenswichtig: Eine der großen Freiheiten Europas – nämlich die

## FAKTEN

### Salzburgs Seilbahnwirtschaft

- ▶ 52 Skigebiete (ohne Kleinstskigebiete mit Schleppliften)
- ▶ rund 4.700 Hektar Skipisten
- ▶ 422 Seilbahn- und Lifтанlagen
- ▶ 120 Speicherteiche mit rund 6 Mill. Kubikmeter Wasserinhalt



# Die Strategie macht den Unterschied

„13PUNKT4 | Büro für Digitalisierung“ heißt die Salzburger Unternehmensberatung, die ihren Beratungsschwerpunkt auf betriebliche Veränderungsprozesse von Klein- und mittelständischen Unternehmen inmitten des digitalen Fortschritts legt. Hierbei werden für den Kunden im Modulsystem individuelle Beratungspackages zusammengestellt.

Digitalisierung: klingt so einfach und ist doch gar nicht so leicht. Diese Erfahrung machen nahezu alle Unternehmer, wenn es darum geht, den eigenen Betrieb mit allen Arbeitsabläufen, Mitarbeitern und Serviceleistungen an den digitalen Fortschritt anzupassen oder, noch besser:

sich intern und extern sogar als Vorreiter zu positionieren. Den feinen Unterschied macht dabei oftmals die Strategie.

Als Sparring-Partner für digitale Change- und Strategiethemata begleitet Gründerin Martina Dickstein ihre Kunden durch den betrieblichen Veränderungsprozess. „Der Markt ist derzeit sehr anspruchsvoll. Wer in der Krise die Chance sieht und sich jetzt mit alternativen Strukturen und Geschäftsmodellen beschäftigt, nutzt den strategischen Vorteil für seine unternehmerische Zukunft“, sagt Martina Dickstein.

13PUNKT4 ersetzt Pauschalösungen durch individuelle Beratungspackages. „Meine Kunden sollen praktische Lösungen

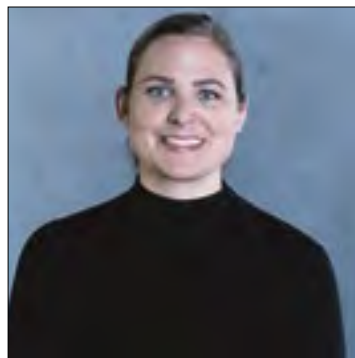


Foto: Ludwig Seidl

Digitalisierung in Unternehmen: „Die richtige Strategie ist oft entscheidend“, betont Martina Dickstein.

erhalten, die im Berufsalltag gut umsetzbar sind“ erklärt die erfahrene Digitalisierungsstrategin.

Das Beratungsportfolio umfasst neben Prozessoptimierung, Business Plan Service oder Konzepten für Zukunfts- und Wachstums-szenarien auch Beratung zu digitalen Trends wie Online-Marketing, Webshop-Planung und Ver-

marktungsstrategien. Abgerundet wird das Angebot von 13PUNKT4 durch regelmäßige Webinare.

Als Gründerin von 13PUNKT4 bringt Martina Dickstein neben ihrem FH-Studium KMU-Management & Entrepreneurship 15 Jahre Berufserfahrung mit. Ergänzt wird ihr Berater-Know-how durch Ausbildungen zum Certified Digital Consultant, zum Datenschutzbeauftragten, zum UX/UI-Experten, zum E-Commerce-Experten und zum Change-Manager.

## KONTAKT

13PUNKT4  
Büro für Digitalisierung e. U.  
Heuweg 14/1  
5071 Wals-Siezenheim  
Austria  
Tel.: 0650/933 28 62  
E-Mail: office@13punkt4.at  
Internet: www.13punkt4.at



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Mehr Infos unter:  
[www.wirtschaftsbund-salzburg.at](http://www.wirtschaftsbund-salzburg.at)

## GEMEINSAM STÄRKER AUS DER KRISE

Gerade in dieser herausfordernden Zeit brauchen Salzburgs Unternehmen eine **verlässliche Anlaufstelle**.

Der **Wirtschaftsbund Salzburg** ist Ihr **krisensicherer Partner** in stürmischen Zeiten.

**Peter Buchmüller**  
Wirtschaftsbund-Landesobmann &  
Präsident Wirtschaftskammer Salzburg

**Kurt Katstaller**  
Direktor  
Wirtschaftsbund Salzburg



WIRTSCHAFTSBUND  
SALZBURG

# Mitglieder der Fachgruppe UBIT blicken optimistisch in die Zukunft

Die Fachgruppe UBIT beauftragte kürzlich das Marktforschungsinstitut market mit einer Befragung ihrer Mitglieder.

Im Februar wurden 2.561 Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe UBIT Salzburg, von den Salzburger Buchhaltern über die Unternehmensberater bis zu den IT-Dienstleistern, zum Online-Interview eingeladen. Ziel der Umfrage war es, einen objektiven Überblick über die Einstellung der Fachgruppenmitglieder zu den betrieblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie zur Unterstützung durch die Fachgruppe UBIT zu gewinnen. 11% der Adressaten nahmen an der Umfrage teil. Besonders erfreulich: 76% der angemeldeten UBIT-Mitglieder sind hauptberuflich in einer der drei Berufssparten aktiv. Die Fragen der Umfrage wurden mit entsprechend hoher Gründlichkeit beantwortet.

## Betriebe in unterschiedlichsten Bereichen tätig

Bei der Erhebung der aktuellen Haupttätigkeitsbereiche der

Betriebe ergab sich ein klares Bild: So sind die Mitglieder der Berufsgruppe Buchhaltung derzeit überwiegend in der Bilanzbuchhaltung aktiv, während Unternehmensberater ihre zentralen Beratungsrollen im fachlichen Coaching sowie in der Organisation und der strategischen Unternehmensführung sehen. Betriebe der Informationstechnologie sind hingegen überwiegend als System- und Software-Anbieter tätig.

## Alle wegen Corona im Krisenmodus?

Als zentraler Bestandteil der Mitgliederbefragung wurde um eine Einschätzung der wirtschaftlichen Lage gebeten. Laut den Ergebnissen sind vor allem Buchhaltungsunternehmen gut durch die Corona-Krise gekommen. Deutlich kritischer ist die Situation in der Unternehmensberatung: Knapp die Hälfte der befragten Betriebe ist von der Krise stark betroffen.

In die Zukunft blicken jedoch alle drei Branchen positiv: 29% der Befragten bezeichnen sich als sehr optimistisch, weitere 56% blicken optimistisch in die Zukunft. 13% suchen aktuell nach neuen Mitarbeitern. Die Berufs-

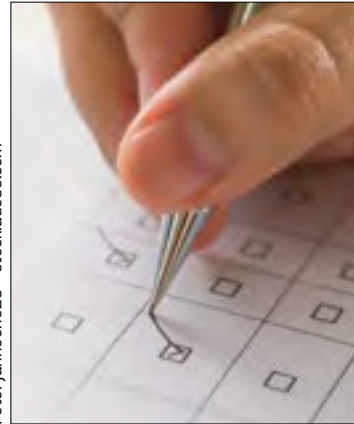


Foto: jannoon028 - stock.adobe.com

Die Umfrageergebnisse sind für die künftige Arbeit der Fachgruppe UBIT besonders wertvoll, weil sie so die Mitgliedsbetriebe noch besser unterstützen können.

gruppen Unternehmensberatung und Informationstechnologie sehen besonderes Potenzial darin, ihre Unternehmenssichtbarkeit bei möglichen Kunden zu verbessern sowie bestehende Kooperationen zu festigen. Dabei stellen „Nachhaltigkeit & Vernetzung“ aus Sicht der Unternehmensberater sowie „Security und Awareness“ für IT-Dienstleister die Top-Themen der Zukunft dar.

Einig sind sich die Befragten über die Relevanz zukünftiger Digitalisierungsschritte. Diese sollten mit dem strategischen

Aufbau von digitaler Grundkompetenz, Aufklärungsarbeit über die Vorteile der Digitalisierung, verstärkter Bewusstseinsbildung sowie angepassten Arbeitsprozessen forciert werden.

## Fachgruppe UBIT als verlässlicher Partner

Bei der Bewältigung von unternehmerischen Herausforderungen sowie bei der Umsetzung von zukunftsorientierten Arbeitsschritten wünschen sich die UBIT-Mitgliedsbetriebe von ihrer Fachgruppe überwiegend Hilfestellungen hinsichtlich Sichtbarkeit, Vernetzung und Verankerung.

Besonders positive Resonanz gab es seitens der Mitglieder zum Thema Kontakt- und Informationsaustausch. Webinare gewinnen (coronabedingt) an Bedeutung, und auch Veranstaltungen sowie Livestreams stehen hoch im Kurs. Bei der Informationsweitergabe von der Fachgruppe an ihre Mitglieder liegt der Newsletter vor Veranstaltungen sowie Lobbying und Webseite an erster Stelle. Auch die „Salzburger Wirtschaft“, die 14-täglich erscheinende Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg, wird ebenso gern von den Befragten konsumiert wie die Auftritte von Fachgruppe und Wirtschaftskammer in den sozialen Netzwerken. Die Fachgruppenmitglieder aus dem Bereich Buchhaltung zeigen sich hinsichtlich angebotener Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sehr zufrieden: 88% empfinden das Angebot „auf jeden Fall“ oder „eher schon“ als ausreichend.

„Die Ergebnisse der Umfrage liefern außerordentlich wichtige Informationen für unsere Fachgruppe. Den neugewonnenen Wissensstand können wir als gutes Werkzeug einsetzen, um unsere Mitglieder aller Berufsgruppen, Buchhaltung, Unternehmensberatung sowie Informationstechnologie, mit bestmöglichem Service zu begleiten und zu unterstützen“, resümierte Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE.

## UB & IT: Welche Themen bewegen Sie als Unternehmer/-in derzeit?

Berufsgruppen Unternehmensberatung und Informationstechnologie (73% = 100%)	UB	IT
Bekanntheit/Sichtbarkeit bei potenziellen Kunden erhöhen	58	62
Bedarf an Kooperation/Vernetzung	44	50
Aufrechterhaltung des vorhandenen Kundenstamms	40	36
Umstellung der Beratungsleistung von Präsenz- auf Distanz-Beratung	30	42
Bedeutung der agilen Geschäfts- und/oder Organisationsmodelle für Betriebe in Salzburg	24	32
Mitarbeit in den Expert-Groups der UBIT	16	22
Mitarbeiter finden (Expansion)	13	7
Controlling zur strategischen Ausrichtung des eigenen Portfolios (strategische Ausrichtung aktuell halten/anpassen)	12	12
Psychologische Unterstützung	6	9
Anderes	7	7
Nichts davon	13	10

Die Sichtbarkeit bei potenziellen Kunden zu erhöhen ist das zentrale Thema bei den Berufsgruppen Unternehmensberatung und Informationstechnologie.

Grafik: UBIT/market



# Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends  
rund um das Thema „Facility Management“.

## Was verbraucht mein Haus?

Der Energieausweis ist bei den meisten Gebäuden Pflicht. Falsche Angaben können zu Strafen führen.

Der Energieausweis gibt Auskunft darüber, wie viel Energie ein Gebäude in einem Jahr verbraucht. Die Angaben sind in verschiedene Kennzahlen aufgeteilt wie Gebäudedaten, Klimadaten, berechneter Endenergiebedarf, aufgeschlüsselt in Heizwärmebedarf, Kühlbedarf, Warmwasserwärmebedarf, Heiztechnikenergiebedarf etc.

Grundsätzlich sind Neubauten sowie Sanierungen nur mit einem Energieausweis möglich. Dies gilt auch für Vermietungen und den Verkauf von Objekten.

Bereits in Immobilieninseraten sollen Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienzfaktor enthalten sein.

Die Kosten für den Energieausweis sind nicht reguliert und mit dem Ersteller direkt zu verhandeln. Das Risiko, keinen Energieausweis vorzulegen, ist aber im Vergleich höher zu den Kosten für die Ausweiserstellung. Denn wenn ein Gebäude übergeben wird, das aufgrund schlechterer energietechnischer Eigenschaften als im Energieausweis ausgewiesen einen geringeren Ver-

kehrswert aufweist als vereinbart, entsteht dadurch ein Schaden. Wurde dieser vom Übergeber verursacht, steht neben Gewährleistungsansprüchen grundsätzlich auch Schadenersatz zu. Dieser Schadenersatzanspruch besteht in erster Linie auf Mängelbhebung und in zweiter Linie in Geldersatz. Diesen Ersatzanspruch kann der Käufer/Bestandnehmer sowohl gegen seinen Vertragspartner, den Verkäufer oder Bestandsgeber, als auch gegen den Aussteller des Energieausweises geltend machen.

### INFO FM-DAY

Am 15. September 2021 ist der FM-Day wieder in gewohnter Art und Weise zurück. Unter dem Motto „Veränderung leben. Chancen nutzen.“ werden die Veranstalter (FMA und IFMA) gemeinsam mit den Teilnehmern Erlebtes teilen. Der FM-Day wird als Kommunikationsplattform im Facility und Real Estate Management dienen, um Erfahrungen auszutauschen und zu berichten.

## Voll auf Betreuung ...

... mit den Profis vom Maschinenring.

Die Betreuung von Hausanlagen und Firmengebäuden im Außen- wie im Innenbereich ist ein komplexes Arbeitsfeld. Hier braucht es echte Allround-Spezialisten: zuverlässig, flexibel und kompetent – auf allen Ebenen. Mit seinem Service im ganzen Bundesland kann der Maschinenring genau das leisten. Nicht nur der Rasen- oder Heckenschnitt, die Pflege von Grünflächen oder das Baumservice stehen auf dem Programm.

Die Profis vom Maschinenring reinigen auch Büroräume, Stiegenhäuser, Fassaden und Parkplätze. Sie begehen Flachdächer, entfernen Unkraut und halten den Müllplatz sauber. Und im Winter schaufeln sie den Schnee.

Zukunftsfitte Objektbetreuung erfordert Vielseitigkeit, Erfahrung und Einsatzbereitschaft. Das macht den Maschinenring zum perfekten Partner für die Rundumbetreuung durchs ganze Jahr.



Foto: Maschinenring

Alles in Ordnung rund ums Gebäude – mit dem Maschinenring gelingt's.

### INFORMATION:

Kontaktieren Sie uns, heute und morgen!  
salzburg@maschinenring.at  
Tel. 059 060 500

NEU NEU NEU:

## 9 Relax-Infrarotkabinen zum Einführungspreis!!!

über 18.000 zufriedene Kunden - seit 1998  
INFRAROT - Tiefenwärme wirkt Wunder bei:

- Übergewicht
- Rücken- und Gelenkschmerzen
- Erkältung und grippalem Infekt
- Stoffwechselproblemen

mit Orig. GW-Tiefenwärmestrahlern  
schnelle Aufheizzeit  
5 Jahre Garantie  
doppelwandig aus Zedernholz

für 2 Personen  
statt € 4.590,-

nur € 2.590,-



LK 012 L  
= links

jetzt  
€ 2.000,-  
sparen!



LK 012 R  
= rechts

jetzt unverbindlich Prospekt anfordern!

LiWa GmbH ▪ Wolfgang Lindner ▪ 0660 312 60 50

# Die Pandemie als Treibstoff der neuen Arbeitswelt

ISS Österreich bietet mit taste'njoy gesunde und abwechslungsreiche Betriebsverpflegung.

Die Arbeitswelt hat sich durch die Corona-Krise stark verändert. Nachwirkungen der Covid-19-Krise werden uns vermutlich noch einige Jahre begleiten, so auch im Bereich Ernährung. Immer mehr Menschen legen Wert auf gesundes Essen – ebenso am Arbeitsplatz. Markus Schnöll, Regional Manager West bei ISS Österreich, im Gespräch über die Auswirkungen der Corona-Krise.



Foto: ISS Österreich

Markus Schnöll, Regional Manager West bei ISS Österreich: „Neben Hygiene ist auch Essen ein wichtiger Wohlfühlfaktor im Arbeitsalltag.“

beitsalltag. Moderne Restaurants und hochwertige Verpflegung werden zunehmend wichtiger, nicht nur im Sinne des Employer Brandings. Gefragt sind heimische Produkte, Vielfalt sowie frische und gesunde Zutaten – unsere Gastronomiemarke taste'njoy bietet genau das.

## Wie reagieren Sie auf die neuen Anforderungen?

Nicht nur kulinarisch ist eine Auffrischung bei vielen Unternehmen erforderlich, auch Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind wichtige Eckpfeiler. taste'njoy setzt auf nachhaltige Verpackungsmaterialien und neue Lösungen, wie beispielsweise eine App, mit der Essen vor der Tonne gerettet werden kann. Mit Hilfe dieser Innovationen wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden Antworten auf die Veränderungen bieten.

## Die Corona-Krise hat die Gesellschaft weiterhin fest im Griff, welche Lehren ziehen Sie als Marktführer im Facility-Services-Bereich?

Markus Schnöll: Auch wir von ISS Österreich waren im letzten Jahr stark gefordert. Doch unsere

Teams haben großartige Arbeit geleistet und dadurch wesentlich zum Systemerhalt beigetragen. Hygienische Sauberkeit ist ein wesentlicher Faktor und schafft Sicherheit. Diese Gesundheitskrise hat jedoch auch starke Auswirkungen auf andere Bereiche, wie etwa die Mitarbeiterverpflegung. Als Nummer 1 am Markt sehen wir uns in der Verantwortung,

proaktiv die neue Arbeitswelt zu gestalten.

## Welche neuen Möglichkeiten sehen Sie?

Schritt für Schritt kehren mehr Menschen an ihren Arbeitsplatz zurück. Sie möchten sich dort wohl und sicher fühlen. Neben Hygiene ist auch Essen ein wichtiger Wohlfühlfaktor im Ar-

### INFORMATION:

[www.issworld.at](http://www.issworld.at)

## MEHR GENUSS MIT TASTE'NJOY

Wir von ISS Österreich schaffen nicht nur Räume zum Wohlfühlen, sondern kreieren vielfältige Speisen. Immer maßgeschneidert auf Mensch und Standort.

Entdecken Sie jetzt unsere Vielfalt:  
[www.issworld.at](http://www.issworld.at)







Foto: spw-fotografie

Foto: Delino GmbH

Für die Delino-Geschäftsführer Andrea und Christian Riedlsperger ist zeitgerechte und fachlich einwandfreie Umsetzung eine Selbstverständlichkeit.

# Sauberkeit aus Meisterhand

Reinigung ist nicht nur wichtig für die Gesundheit, sie bringt Betrieben auch ein positives Image.

Die Delino GmbH in Kuchl ist Ihr professioneller Partner im Bundesland Salzburg und darüber hinaus, wenn es um Gebäude-, Fassaden-, Büro- und Unterhaltsreinigung, um Industrie- und Maschinenreinigung sowie um jede Art von Sonderreinigung geht. Als Meisterbetrieb mit über 20 Jahren Erfahrung punktet Delino vor allem mit exzellentem Service und modernster Reinigungstechnologie.

## Unterhaltsreinigung

Gerne übernehmen wir in regelmäßigen Intervallen die Reinigung Ihres Objektes – Büros, Handelsflächen, Ordinationen, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Gastronomie, Freizeitanlagen u. v. m.

Individuell nach Ihren Wünschen, zum Fixpreis und Fixtermin! Die Arbeit unserer Reinigungskräfte wird kontrolliert, so haben Sie die Sicherheit, dass wir hervorragende Leistung liefern.

## Hausbetreuung

Die Delino Hausbetreuung ist die perfekte Lösung für Hausverwalter und Eigentümer. Ein umfassendes Programm zur Werterhaltung Ihrer Immobilie! Wir übernehmen die Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Flächen im Innen- sowie Außenbereich, technische Betreuung, Müll-Logistik, Glasreinigung, Grünanlagenpflege, Winterdienst, Grund- und Sonderreinigungen u. v. m. Unsere langjährigen Kunden schätzen unter anderem unse-

ren professionellen Service – alles aus einer Hand.

## Sonderreinigung

Unser Portfolio für Sonderreinigungen umfasst u. a. Gebäude-, Fassaden-, Büro-, Industrie- und Maschinenreinigung. Aufgrund langjähriger Erfahrung und des hochprofessionellen Equipments sind wir in der Lage, komplizierteste Aufträge abzuwickeln. Dabei sind präzise Planung sowie zeitgerechte und fachlich einwandfreie Umsetzung selbstverständlich!

## Fassadenreinigung

Die Fassade Ihrer Immobilie gleicht einer Visitenkarte. Der erste Eindruck ist unwiderruflich. Mit unserem hochspezialisiert-

ten Team sorgen wir dafür, dass sämtliche Fassadenteile in neuem Glanz erstrahlen. Sie werden gereinigt, desinfiziert und mittels HVLP-Verfahren konserviert.



### INFORMATION:

Delino GmbH  
Georgenberg 110, 5431 Kuchl  
Tel. 06244/20077  
office@delino.at  
www.delino.at  
www.facebook.com/delino.gmbh  
www.instagram.com/delino.gmbh  
www.linkedin.com – Delino GmbH

# Service

## Salzburger Start-ups pitchten online um die Wette

Sieben Salzburger Start-ups zeigten bei der jüngsten Investors Lounge, wie sie ihr Unternehmen weiterentwickelt haben. Das mehrmonatige Programm des Netzwerkinkubators Startup Salzburg soll Gründer zur Marktreife führen.

Eine ausgewählte Gruppe an Unternehmern, Investoren und Business Angels aus ganz Österreich nahm an der Online-Veranstaltung teil und konnte sich von den Entwicklungsschritten der jungen Gründerinnen und Gründer überzeugen. Am Start waren edelzweig, farmlifes, Ketofabrik, SWAIG, Viabirds, Vocationeers und XR Synergies. Drei Minuten hatte jedes Start-up für den Pitch Zeit, um das Publikum und die Fachjury von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Die Jury bestand aus Carina Margreiter, Leiterin von aws i2 Business Angels, Kamis Kohansal Vajargah, Head of Start-up-Services der WKÖ, und Markus Kainz, Geschäftsführer des Start-up-Investment-Unternehmens primeCROWD. Sie hatten im Anschluss an die jeweilige Präsentation noch drei Minuten Zeit, um den Start-ups mit Fragen auf den Zahn zu fühlen.

### Vocationeers und SWAIG überzeugten Jury und Publikum

Den Preis der Jury sicherten sich die Vocationeers mit ihrem Produkt mySebastian. Dabei handelt es sich um eine Online-Plattform für Kliniken und Chi-



Vocationeers-Gründer Werner Korb und Entwicklungsleiter Philipp Gernerth Mautner Markhof freuten sich über den Gewinn des Jurypreises für mySebastian, eine Online-Plattform für Kliniken und Chirurgen.

Foto: wildbild

rurgen, die hilft, eigenes Wissen mit der Community oder Nachwuchsarzten auf einfache Weise zu teilen. „Die Entscheidung war sehr schwierig, dennoch haben wir uns für die Vocationeers entschieden, weil sie einen guten Use-Case mit einer klaren Zielgruppe vorweisen können. Wenn das Start-up am Markt reüssieren



Foto: wildbild

„Man kriegt sehr viel zurück, wenn man junge Unternehmen in ihrer Entwicklung begleitet.“

Conny Hörl, Mentorin

kann, dann ist es ein Gewinn für die Medizin, von dem wir alle etwas haben“, erklärte Carina

Margreiter stellvertretend für die Jury. Als Preis erhält das Team um Werner Korb eine Einladung von Startup Salzburg zur Silicon Castles Startup Executive Academy (SEA). „Die SEA ist eine mehrtägige Kaderschmiede für europäische Tech-Entrepreneurs auf Schloss Urstein, bei der die Teilnehmer wertvolle Go-to-Market-Strategien von internationalen Experten erhalten“, sagt Silicon-Castles-Gründer Andreas Spechtler. Für die Vocationeers kommt der Jurypreis genau zum richtigen Zeitpunkt und bringt einen großen Motivationsschub. „Wir werden mySebastian nach der Betaphase am kommenden Montag auf dem Markt einführen und dürfen die Software gleich danach beim deutschen Chirurgenkongress vor rund 5.000 Ärzten präsentieren. Da wir im Herbst mit unserem Vertrieb starten wollen, bekommen wir wertvolle Inputs bei der SEA. Besser kann man es gar nicht planen. Die Factory hat uns wirklich weitergebracht!“, sagt Werner Korb von den Vocationeers.

Beim fachkundigen Publikum konnten SWAIG mit einer erwärmbaren Faszienrolle, die Ketofabrik mit Schokoriegeln für die ketogene Ernährung und farmlifes mit einem Online-Netzwerk für die Landwirtschaft das Publikum beeindruckten. Die drei Gewinner der Publikumswertung haben sich einen Platz auf der Hauptbühne beim im Juni stattfindenden Business- und Innovationsfestival salz21 im Messezentrum Salzburg gesichert. Im Rahmen des Festivals wird heuer auch der Startup Salzburg Demo Day stattfinden, bei dem unter anderem Start-ups aus Österreich und Bayern ihre innovativen Ideen einem breiten Publikum präsentieren können.

### Salzburger Unternehmer unterstützen Start-ups als Mentoren

WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter zeigte sich erfreut, dass trotz der aktuell schwierigen Zeit Jungunternehmer wie die sieben pitchenden Start-ups



den Mut haben, sich mit ihren Geschäftsideen zu verwirklichen. Er dankte aber auch den Unternehmerinnen und Unternehmern, welche die Gründer während der Factory in ihrer Entwicklung unterstützt haben. Etwa Conny Hörl, Investorin und Betreiberin einer Fitnessstudiokette. Sie hat SWAIG als Mentorin unter ihre Fittiche genommen: „Man kriegt als Mentorin sehr viel zurück, wenn man junge Unternehmen in ihrer Entwicklung begleitet. Es ist ein Geben und Nehmen, das ich jedem Unternehmer empfehlen kann, denn man bekommt viel Innovation und Inspiration von den Start-ups.“ Auch Michael John von der international agierenden Salzburger Werbeagentur Loop hat großes Interesse an der lokalen Start-up-Szene und betreute die Viabirds in der Factory als Mentor. „Als ich mit meiner Agentur gestartet bin, da war es noch sehr schwierig, an Informationen oder Einblicke heranzukommen. Heute können die jungen Unternehmer von der



Foto: wldbild

Bei der Online-Übertragung der Investors Lounge (v. l.): Lorenz Maschke vom Startup-Salzburg-Service-Point der WKS und Leiter der Factory, Keynote-Speaker Leonhard Schitter, Generaldirektor der Salzburg AG, und Natasia Deutinger, Leiterin des FH Startup Centers.

Erfahrung der Etablierten lernen, dazu möchte ich meinen Beitrag leisten. Als Unternehmer hat man oft einen Art Tunnelblick, da bringen Start-ups frische Ideen und neue Sichtweisen.“

### **Salzburg AG – Partner für heimische Start-ups**

Eine Vorreiterrolle bei der Zusammenarbeit mit Start-ups nimmt die Salzburg AG ein. In der Innovationsstrategie des Energieversorgers ist diese Zusammen-

arbeit fest verankert, wie Dr. Leonhard Schitter, Generaldirektor der Salzburg AG, in seiner Keynote mit dem Titel „No Risk No Fun – Investments in Start-ups“ betonte. Die Salzburg AG hat ein eigenes Corporate-Venture-Capital-Programm initiiert, das mit 4 Mill. € dotiert ist. Zum regionalen Start-up-Ökosystem meint Schitter: „Die Gründer- und Start-up-Szene in Salzburg kann sich sehen lassen. Was die Standortbedingungen angeht, hat sich da unheimlich viel getan.

Das spiegelt sich auch in starken Gründungszahlen wider. Schön, dass wir die Gründerteams und damit ihre guten Ideen und innovativen Produkte unterstützen können und somit beide Seiten davon profitieren. Geld alleine ist für Start-ups oft nicht das einzige Wichtige. Wir unterstützen daher als Investor Salzburger Start-ups wie Ocean Maps, Cognify und solbytech auch mit unserem Netzwerk und Know-how.“

Das Team von solbytech hat im vergangenen Jahr übrigens am vierten Durchgang der Startup Salzburg Factory teilgenommen. Das Start-up hat eine Software entwickelt, welche die Effizienz und Sicherheit der technischen Betriebsführungsprozesse von Solaranlagen verbessert. „Die Salzburg AG braucht innovative Ideen wie am Fließband. Diese kreativen Impulse holen wir uns unter anderem durch Kooperationen mit Start-ups und durch Corporate Innovation. Das hilft uns, Kundenbedürfnisse früh zu erkennen, Trends schneller umzusetzen und Digitalisierung greifbar zu machen. Seit 2019 investieren wir deshalb in unser Corporate-Venture-Capital-Programm und in Beteiligungen von Start-ups“, meint Schitter abschließend.



## Podcast-Reihe der Jungen Wirtschaft



Foto: Marco Riebler

**Die JW Salzburg startet die Podcast-Reihe „Let’s Talk Leadership“ mit Erfolgsgeschichten von Salzburger Unternehmen. Im ersten Teil verraten die drei Inhaber von Dreikant ihr Erfolgsgeheimnis.**

Eine Vision, drei Charaktere, viele Unikate. Mario Siller, Stefan Rehrl und Matthias Lienbacher vereinen handwerkliches Geschick in Bezug auf Holz und Metall. Ihr Zugang zum Interior Design wurde bereits von klein auf geprägt. Heute liegt ihr Schwerpunkt auf Esstischen, und dabei haben sie sich ein klares Ziel gesetzt: Sie wollen die besten Tischbauer der Welt werden.

Doch nicht nur die Produktion an sich liegt den dreien am Herzen – ihre Talente sollen in der

eigenen Marke „Dreikant“ verkörpert werden.

Das Unternehmen wurde 2016 gegründet. Aus einem Stamm-tisch wurde die Firma Dreikant – ein Jugendtraum von drei jungen, motivierten Burschen, die gemeinsam eine eigene Firma gründen wollten. Seitdem hat sich das Team stetig weiterentwickelt und auch vergrößert. Vom Firmensitz in Golling aus expandierte man in Richtung Hallein und Wien, wo man das künstlerische Handwerk in den jeweiligen Showrooms begutachten kann.

Die Liebe zur Individualität ist bei dem Trio ganz klar erkennbar. Bei der Herstellung geht Dreikant deshalb auf seine Kunden und deren Bedürfnisse ein, schließlich ist jedes Möbel ein Einzelstück. Dabei ist das nötige Kleingeld nicht immer maßgeblich: Wenn Qualität für den Kun-

den oberste Priorität hat, ist man schon an der richtigen Adresse.

Im Podcast erzählen die Jungunternehmer nicht nur von ihrer Arbeit, sondern ebenso von ihrer Einstellung zum Beruf: „Es ist am Wichtigsten, dass du eine Vision und einen Traum hast und genau das machst, was du gerne machst. Wenn das immer der Fall ist, dann schaffst du es auch.“ Warum sie dabei die „Hosenscheißer-Variante“ gewählt haben, erfährt man in der ersten Folge von „Let’s Talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg.

**ZUM PODCAST**



[www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg](http://www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg)

Stefan Rehrl, Matthias Lienbacher und Mario Siller (v. l.) plaudern aus dem Nähkästchen.

## „Unternehmerin macht Schule“

Mit dem Projekt „Unternehmerin macht Schule“ hat „Frau in der Wirtschaft“ seit einigen Jahren ein spezielles Angebot für Salzburgs Schulen, um den Schülern das Unternehmertum näherzubringen. In Zeiten von Distance-Learning wird die Serie nun auch im Online-Format fortgesetzt, diese versucht, Schüler für die unternehmerische Laufbahn zu begeistern.

An der HAK Tamsweg vermittelte kürzlich Unternehmerin Gerti Gruber MBA den Schülern,

worauf es im Unternehmertum ankommt. Gruber ist Unternehmensberaterin aus Bad Gastein und führt gerade das familien-eigene Hotel durch die herausfordernde Zeit der Corona-Pandemie. „Neben der Begeisterung am Tun und Machen, ist auch laufende Weiterbildung und reges Interesse am Zeitgeschehen wichtig für das Bestehen als Unternehmerin“, betonte Gruber und erläuterte auch, worauf man bei der Selbstständigkeit achten sollte.



„Unternehmerin macht Schule“ gab es nun erstmals auch im Online-Format mit Unternehmerin Gerti Gruber.

Foto: „Frau in der Wirtschaft“



Lisa Rupp (links) und Nicole Kus erklären beim Gründer-Webinar am 7. Mai, was es bei der Erstellung eines Businessplans alles zu beachten gilt.

Fotos: privat

## Gründer-Webinar: Erfolgsfaktor Businessplan

**Personen, die ein Unternehmen gründen oder übernehmen wollen, brauchen einen Businessplan. Denn beim Niederschreiben wird deutlich, ob die Idee wirklich ausgereift ist, welche Informationen noch fehlen und wie das Unternehmen konkret aussehen könnte.**

Am 7. Mai ab 13 Uhr wird dieses Thema im Rahmen der kostenlosen Gründerservice-Webinare erörtert. Die Vortragenden sind Mag. Lisa Rupp, stellvertretende Geschäftsführerin des Vereins „i2b – ideas to business“, und Projektmanagerin Nicole Kus. Asmir Samardzic, Geschäftsführer von Holy Pit, wird von seinen Erfahrungen aus der Praxis berichten. In dem Webinar geht es u. a. darum, was ein Businessplan beinhalten soll, welche Formen es gibt, wann man ihn benötigt, und warum dieser so wichtig ist. „Denn es gibt keine bessere Möglichkeit, eine Unternehmensgründung umfassend vorzubereiten“, betont Rupp.

Am 14. Mai um 13 Uhr steht im Rahmen der Gründerservice-Webinare dann das Thema „Tipps und Tricks im Social-Media-Bereich“ auf dem Programm. Dabei geht es um die größten Social-Media-Plattformen wie

Facebook, Instagram und LinkedIn. Hier gibt Referentin Mag. Verena Kemperling viele Tipps und erläutert auch die Trends der Zukunft. Zudem werden die Teilnehmer ihre eigene Content-Jahresplanung erstellen und das neue Tool „Clubhouse“ kennenlernen. Im Anschluss zeigt Jungunternehmerin Victoria Neuhof von der Damn Plastic Shop GmbH, wie sie sich die Social-Media-Kanäle zunutze macht, und gibt viele Praxistipps. Zudem erläutert sie, wie man Inhalte optimal aufbereitet und kostengünstig eine eigene Homepage erstellt. Info und Anmeldung unter [www.wko.at/sbg/webinare](http://www.wko.at/sbg/webinare)





# Die Zeit für Fortschritt und Innovation nutzen

Die Familie Hörl, Inhaber des Hotel Amiamo in Zell am See, lebt vor, wie man als Tourismusbetrieb auch in dieser schwierigen Zeit positiv nach vorne schauen kann.

Mit der Umsetzung umwelt- und klimaschonender Maßnahmen, der Realisierung von Innovationen und dem Erhalt von hohen Förderungen ist man für die Zukunft bestens gerüstet. „Wir wollen unseren Gästen eine Auszeit vom Alltag schenken. Das wollen wir aber nicht auf Kosten der Umwelt tun. Unser Ziel ist es, mit der Natur und ihren Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen und ein tolles Urlaubserlebnis anzubieten“, beschreibt Georg Hörl die Firmenphilosophie.



Georg Hörl setzt nach Beratungen durch das uss im Hotel Amiamo auf geringeren Materialeinsatz, klimafreundliche Mobilität und umweltschonende Energiekonzepte.

Foto: Hechenberger

Bereits 2012 wurde das Hotel Amiamo für sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. 2018 folgte das Europäische Umweltzeichen für Tourismus. Diese beiden Zertifizierungen sind jedoch für Hörl kein Grund,

sich auszuruhen – im Gegenteil: Laufend werden mit Unterstützung von Umwelt service salzburg (uss) weitere Umwelt- und Klimamaßnahmen rund um Energie, Mobilität und Ressourcenschonung umgesetzt.

„Naturverbundenheit ist für mich und meinen Betrieb ein ganz wesentlicher Aspekt, denn in der Natur kann man sich so gut wie kaum woanders erholen. Darum ist es für mich selbstverständlich, ihr einen Teil durch umweltbewusstes Wirtschaften zurückzugeben“, erklärt Georg Hörl sein Umweltengagement. Er ergänzt: „Außerdem lohnen sich Investitionen in umwelt- und klimafreundliche Technologien auch wirtschaftlich. Wenn man so will, handelt es sich um eine klassische Win-win-Situation: Man entlastet Umwelt und Klima und profitiert finanziell von den Förderungen und den Einsparungen durch die neuen Technologien.“

Der Hotelier ist davon überzeugt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für Innovation ist, und er möchte dafür auch alle Kollegen

in Hotellerie und Gastronomie motivieren. „Solch schwierige Zeiten eignen sich perfekt dafür, Neues anzupacken und Umbrüche zu wagen. Jetzt kann man sich in Ruhe mit allen Optionen und Alternativen auseinandersetzen und die Zeit des Stillstands für Fortschritt nutzen – der Umwelt und dem eigenen Betrieb zuliebe“, sagt Hörl.

## FAKTEN

Zahlreiche Tourismusbetriebe haben bereits von der Beratung von uss profitiert und durch gezielte Maßnahmen betriebliche Kosten gesenkt. Für besonders umfassendes Engagement gibt es die Möglichkeit der Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen, dem Gütesiegel für ökologische Wirtschaft. Umweltzeichen-Betriebe erhalten von uss 75% Förderung für jede Umweltberatung.



# Hilfe im Förderdschungel

Förderungen helfen Unternehmen bei Wachstums- und Innovationsvorhaben. Gefördert werden zum Beispiel Investitionsprojekte, wie die Gebäudeerweiterung von Schwab Reisen mit Sitz in Grödig zeigt.

Foto: Schwab Reisen



Die Corona-Krise traf das Busunternehmen schwer inmitten der Büroerweiterung. Trotz allem hielt Inhaber Markus Schwab am Ausbau fest. Fehlende Einnahmen machten das Vorhaben aber schwierig. Förderungen sollten aushelfen. „Die Förderlandschaft ist so umfangreich, dass es schwierig war, zu wissen, welche die richtige für mein Unternehmen ist“, sagt Markus Schwab.

Das ITG – Innovationsservice für Salzburg hilft Unternehmen dabei, passende Förderungen für

ihre Projekte zu finden. Es gibt verschiedenste Landes-, Bundes- und EU-Förderungen, sie reichen von nicht rückzahlbaren Zuschüssen bis zu Krediten oder Haftungen. In einem Erstgespräch werden grundlegende Daten und Fakten zum Unternehmen und zum Förderprojekt geklärt, um passende Fördermöglichkeiten zu finden. „Wichtig ist beim Erstgespräch auch zu betonen, dass unsere Unterstützung kostenfrei

ist“, erklärt Florian Dürager, Förderberater bei der ITG. Gemeinsam wird eine Förderstrategie erstellt, die die passenden Fördermöglichkeiten festlegt. Im Falle von Schwab Reisen wurden eine Antragstellung für das Wachstumsprogramm für Kleinbetriebe des Landes Salzburg und die aws Investitionsprämie empfohlen, die unter anderem die Kosten für Installationen, Elektrik und Innenausbau fördern.

Die ITG unterstützt auch bei der Einreichung und Abrechnung, denn auch dort gibt es immer wieder Stolpersteine. „Wir stehen Unternehmen in der Projekt- und Fördermittelberatung von den ersten Schritten bis zum erfolgreichen Abschluss zur Seite“, sagt Florian Dürager.

## KONTAKT



ITG – Innovationsservice für Salzburg  
Südtiroler Platz 11  
5020 Salzburg  
Tel. 0662/254 300-0  
E-Mail: info@itg-salzburg.at  
Web: www.itg-salzburg.at

# Werkstatt mit Wohnzimmerflair

Die Salzburger Federkiel-Stickerei ist im Ortszentrum von St. Martin am Tennengebirge angesiedelt. Firmenchef und Gründer, gemeinsam mit Walter Grübl, ist Herbert Klieber. Er arbeitet gleich mit allen drei Söhnen zusammen. Fabian, Philipp und Josua Klieber haben alle Matura und Lehrabschluss, zwei davon haben auch schon die Meisterprüfung. Alle vier stellen echte, wunderschöne und bodenständige Produkte her. Seit 2019 ist die österreichische Federkielstickerei immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe. Vater und Söhne Klieber arbeiten mit voller Leidenschaft, mit Muße und Hingabe. Ein Vorzeigemodell an selbstbestimmtem Arbeiten. Wie entsteht etwas derart Echtes, wollte WorkVision-Experte Chris Holzer wissen? Senior Herbert und Junior Fabian Klieber gaben Antworten.

## Was macht die Federkiel-Stickerei genau?

Herbert Klieber: Ein herzliches Grüß Gott aus der Federkiel-Stickerei. Der Name kommt vom Material, das wir verstickten. Lange Pfauenstoßfedern werden der Länge nach zerteilt und dann als Fäden mit einer Ahle anschließend per Hand verstickt.

## Hat euch Söhne der Vater überreden müssen, das Gewerbe in Angriff zu nehmen?

Fabian Klieber: Ich bin jetzt 24 Jahre alt. Wir Brüder haben in der Hauptschulzeit alle mit dem Stickern begonnen und sind in den Betrieb hineingewachsen. Ich habe genauso wie mein Bruder Philipp die Matura gemacht, damit uns viele Möglichkeiten offenstehen. Josua hat dann schon die Lehre mit Matura absolviert. Ich habe eine verkürzte Lehre nach der Matura als Sattler und Taschner absolviert. Ich habe das seither nie bereut.

## Wie kam es zur Idee, ein traditionelles Gewerbe Mitte der 1980er Jahre aufleben zu lassen?

Herbert Klieber: Wir waren junge Burschen beim Trachtenverein in Eben. Die gesamte Beklei-



Herbert, Josua, Philipp und Fabian Klieber (v. l. n. r.) im WorkVision-Interview mit Chris Holzer.

Foto: privat

dung, Schuhe und Hut wurden uns zur Verfügung gestellt. Aber zur Lederhose gehört auch ein Ranzen, und solche waren nur begrenzt vorhanden. Um nicht durch die Finger zu schauen, haben wir Jungen beschlossen, uns selbst Ranzen zu machen. Es ist aber eine sehr spezielle Arbeit, die viel Geduld und Genauigkeit erfordert. Walter Grübl, der mittlerweile im Ruhestand ist, und ich sind als Firmengründer übrig geblieben. Aus heutiger Sicht waren wir 1986 sehr mutig. 2015 sind wir mit dem Betrieb nach St. Martin, unser jetziger Wohnort, ins alte Gemeindehaus übersiedelt.

## INTERVIEW, FOLGE 35

### WorkVision

Neue Ansätze für modernes Arbeiten im Bundesland Salzburg

## Fabian, warum teilst du die Leidenschaft deines Vaters?

Fabian Klieber: Mit immenser Anstrengung wurde damals der Betrieb aufgebaut. Wir hatten Vorbilder, von denen wir viele Tricks gelernt haben, damit die Stickerei schön wird.

Herbert Klieber: Unsere Firma gibt es nun 35 Jahre, und ich habe eine große Freude, dass die Jungen im Betrieb arbeiten. Sie geben Gas, packen an und führen das seltene Handwerk weiter.

## Bei euch in der Werkstatt riecht alles nach Leder, es ist hell, Volksmusik ist im Hintergrund zu hören ...

Herbert Klieber: Man könnte sagen, wir haben das Betriebsgebäude als Wohnzimmer hergerichtet. Für mich ist dieser Beruf Erfüllung. Zehn Stunden am Tag auf seinem eigenen Hintern sitzen, das kann nicht jeder. Aber welche Freude, wenn am Ende ein Werkstück herauskommt, das man am liebsten selbst behalten würde. Wir restaurieren mitunter Gürtel, die 200 Jahre alt sind und immer noch getragen werden können.

## Welche Tipps habt ihr für junge Menschen in Bezug auf die Freude an der Arbeit?

Fabian Klieber: Es ist tatsächlich das Erlebnis, dass der Kunde das fertige Stück abholt und eine Freude an meinem Werkstück hat. Es braucht Ausdauer, damit man ein gutes Qualitätsmaß erreicht. Viele Kunden sind aus der Region, wir agieren aber auch auf dem Weltmarkt. Vor kurzem haben wir eine Ziehharmonika bestickt, die in die USA gegangen ist. Wir sitzen zwar in der Arbeit viel, sind aber sonst sehr naturverbunden. Das sorgt für Bewegung.

## Wie sehr spielt das Umfeld eine Rolle, damit ihr eine derartige Echtheit entwickelt?

Herbert Klieber: Seit Generationen wird bei uns gerne musiziert

und gesungen. Diese Lebensart haben wir übernommen. Tracht ist für mich Wohlfühlen und nicht Kostümierung. Es gibt nichts Besseres, als im Sommer eine kurze Lederhose zu tragen.

Fabian Klieber: Für uns spielt das Umfeld eine große Rolle. Wir treten als Familie auch als Musikgruppe auf. Die Tracht wird bei uns jungen Leuten wieder öfter privat getragen.

## Echtheit und Digitalisierung, traditionelles Handwerk und elektronische Medien, passt das zusammen?

Herbert Klieber: Ich kenne wenige Betriebe, die keine Internetseite hätten oder nicht auf Facebook wären. Die Leute sollen sich über uns ein Bild machen können.

Fabian Klieber: Instagram ist derzeit das Social-Media-Tool schlechthin. Wir erzielen Reichweiten, die wir sonst nie hätten, obwohl wir die digitalen Möglichkeiten nicht bis ins Letzte ausreizen. Eine Social-Media-Gefahr sehe ich in der verdrehten Darstellung der Realität.

## Seid ihr Gewinner in einer schnelllebigen Zeit, mit geerdeten Produkten, die lange Zeit halten?

Fabian Klieber: Wir merken schon, dass Leute etwas wollen, was echt ist. Bei uns hat man auf Produkte eine Wartezeit. Handarbeit kann man nicht von einer Stunde auf die andere herstellen und sofort kaufen. Eine Geldbörse besteht bei uns aus mehr als 30 Einzelteilen. Genau diese Qualität ist auch Teil der Kundenfreude.

## Die Prominenz trägt eure Ranzen?

Herbert Klieber: 2017 hat Red Bull Geschenke für die gesamten Formel-1-Fahrer anlässlich des Rennens in Spielberg gesucht. Es ist für uns eine große Ehre, für namhafte Persönlichkeiten etwas machen zu dürfen. Höchst erfolgreiche Sportler aus der Region tragen unsere Ranzen: Hannes Reichelt, Marcel Hirscher und Hermann Maier beispielsweise haben zu besonderen Siegen dieses Präsent von deren Gemeinden bekommen.



# Neue gesetzliche Regelungen rund um das Homeoffice

Mit 1. April sind die neuen Homeoffice-Regeln in Kraft getreten, sie bringen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mehr Flexibilität.

Homeoffice liegt vor, wenn der Arbeitnehmer eine regelmäßige Arbeitsleistung in der Wohnung erbringt. Der Begriff „Wohnung“ ist dabei weit auszulegen und umfasst die eigene (Privat-)Wohnung, Zweitwohnsitze, die Wohnung eines nahen Angehörigen oder Lebensgefährten. Nicht umfasst sind Arbeitsleistungen an einem Coworking Space oder an sonstigen öffentlichen Orten wie Parks und Kaffeehäuser. Die Arbeitsleistungen müssen regelmäßig im Homeoffice erfolgen.

## Freiwilligkeit als Voraussetzung

Die Arbeit an einem Homeoffice-Arbeitsplatz muss zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer schriftlich vereinbart werden. Eine Unterschriftlichkeit wird nicht verlangt. Zu welchen Zeiten und unter welchen Bedingungen der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung im Homeoffice verrichtet, ist zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer zu regeln. Um Missverständnissen vorzubeugen, wird allerdings eine schriftliche Vereinbarung empfohlen. Es besteht weder ein Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf eine Beschäftigung im Homeoffice, noch kann der Arbeitgeber Arbeit im Homeoffice einseitig anordnen.

Sämtliche Bestimmungen des Arbeitszeitrechts und des Arbeitsruhegesetzes gelten auch im Homeoffice. Damit sind beson-



Foto: M. Andrejchenko - stock.adobe.com

ders die Bestimmungen über die Höchstgrenzen der wöchentlichen und der täglichen Arbeitszeit zu beachten und die gesetzlich vorgesehenen Pausen und Ruhezeiten zu gewähren. Darüber hinaus ist der Arbeitgeber verpflichtet, Arbeitszeitaufzeichnungen zu führen. Dabei kann es sich, wenn der Mitarbeiter sich überwiegend im Homeoffice befindet, um eine Saldenaufzeichnung handeln, anstelle der minutengenauen Aufzeichnung. Bestehende Gleitzeitvereinbarungen bleiben bei der Beschäftigung im Homeoffice unverändert aufrecht.

## Haftung und Arbeitnehmerschutz

Arbeitnehmer, die im Homeoffice beschäftigt werden, unterliegen den Regelungen des Dienstnehmerhaftpflichtgesetzes. Schäden, die etwa von Haushaltsangehörigen, oder auch von Haustieren, an den bereitgestellten Arbeitsmitteln verursacht werden, sind dem Arbeitnehmer zuzurechnen. Damit gelten die Haftungserleichterungen des DHG zu Gunsten des Mitarbeiters.

Der Arbeitgeber ist auch bei Homeoffice für den Gesundheitsschutz und die Sicherheit des Arbeitnehmers verantwortlich. Er hat die entsprechenden Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes einzuhalten, zu denen vor allem die Regelungen über die Bildschirmarbeit gehören. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen zur Arbeitsplatzevaluierung und zur Unterweisung und Infor-

Sämtliche Bestimmungen des Arbeitszeitrechts und des Arbeitsruhegesetzes gelten auch im Homeoffice.

mation der Mitarbeiter sowie die Regelungen der Präventivdienste. Die Vorschriften des Arbeitnehmerschutzgesetzes, die sich auf die Arbeitsstätten beziehen gelten für den Homeoffice-Arbeitsplatz allerdings nicht. Somit trifft den Arbeitgeber nicht die Verpflichtung, geeignete Arbeitstische und Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Verrichtet der Arbeitnehmer seine Tätigkeit im Homeoffice, ist es dem Arbeitgeber, der Arbeitnehmervertretung, beispielsweise dem Betriebsrat, sowie dem Arbeitsinspektorat nur dann erlaubt, die privaten Räumlichkeiten zu betreten, wenn dieser zuvor seine Zustimmung erteilt hat. Jedenfalls stehen die Tätigkeiten des Mitarbeiters im Homeoffice unter dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

## Arbeitsmittel und Aufwändersatz

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, dem Arbeitnehmer die erforderlichen digitalen Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören PC/Laptop, Telefonie und Datenverbindung. Stellt der Arbeitgeber diese Arbeitsmittel aber nicht zur Verfügung und nimmt der Arbeitnehmer eigene Arbeitsmittel in Anspruch, muss diesem dafür eine angemessene (Pauschal-)Abgeltung geleistet werden. Die tatsächliche Höhe der vom Arbeitgeber zu leistenden Abgeltung ist im Einzelfall festzulegen. Dafür gibt es abgabenrechtlichen Regelungen, die bis Ende 2023 gelten:

- ▶ Erforderliche digitale Arbeitsmittel, die der Arbeitgeber zur Verfügung stellt, lösen keine Abgabepflicht aus. Sie stellen keinen Sachbezug dar.
- ▶ Leistet der Arbeitgeber eine Pauschalabgeltung für digitale Arbeitsmittel, anstelle ihrer Zurverfügungstellung, bzw. leistet er allenfalls eine freiwillige Abgeltung, so sind diese Zahlungen an bis zu 100 Tagen im Kalenderjahr in der Höhe eines Betrages von bis zu 3 € pro Tag abgabefrei. Der Höchstbetrag beträgt somit 300 € pro Jahr.
- ▶ Wird diese Pauschale vom Arbeitgeber nicht ausgeschöpft, kann der Arbeitnehmer selbst die Differenz als Werbungskosten geltend machen.
- ▶ Zusätzlich kann der Arbeitnehmer selbst belegte Kosten für die Anschaffung von ergonomischem Mobiliar bis zu einem Betrag von 300 € pro Jahr steuerlich absetzen.

## Beendigung des Homeoffice

Die Beendigung der Homeoffice-Vereinbarung ist durch Kündigung unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Letzten eines Kalendermonats möglich. Als wichtigen Gründe gelten strukturelle Änderungen im Betrieb, die mangelhafte Arbeitsleistung des Arbeitnehmers oder der Verlust der Wohnung. Die Geltungsdauer der Homeoffice-Vereinbarung kann auch befristet sein.

## WEITERE INFOS



Weitere Informationen auf [news.wko.at](https://news.wko.at)

## WEITERE INFOS

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888, Dr. Lorenz Huber MBL, Dw. 323, Mag. Fabian Ennsmann, Dw. 315, Mag. Christina Marx, Dw. 393, Dr. Ursula Michl-Schwertl, Dw. 392, Mag. Raphael Spitzer, Dw. 364

# Bildung

## „Maturaagenten“ wieder unterwegs

Vor kurzem hat der Talente-Check der Wirtschaftskammer Salzburg gemeinsam mit Partnern wieder seine alljährliche Offensive zur Berufs- und Bildungsberatung für angehende Maturanten gestartet.

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) an der Universität Salzburg, der Fachhochschule (FH) Salzburg sowie der Privatuniversität Schloss Seeburg werden bis Anfang Juni mehr als 2.500 Schüler im ganzen Bundesland von den „Maturaagenten“ (Berufs- und Bildungsberater) über alle Berufs- und Bildungswege nach der Matura informiert. Falls es die Corona-Situation zulässt, finden die Info-Events vor Ort in den Schulen statt. Ansonsten wird es alle Informationen und Beratungen auch online über Team-Konferenzen geben. Den Salzburger Schulen stehen insgesamt 40 Informations- bzw. Beratungstermine zur Verfügung.

„Unsere Beratungen wenden sich speziell an alle Schüler der Vormatura-Klassen. Die Palette reicht von beruflichen Aus- und



Foto: WKS

Weiterbildungsmöglichkeiten über die verschiedensten Studienrichtungen bis hin zu Spezialthemen wie Förderungen oder Wohnen“, erläutert „Maturaagentin“ Mag. Beate Matschweiger vom Talente-Check der WK Salzburg. Neben den Beratungen und Vorträgen der Maturaagenten ist in jeder Schule auch genügend Zeit für Diskussionen und individuelle Kurzberatungen reserviert.

Eine wesentliche Rolle wird heuer u. a. die Duale Akademie der WKS spielen. Das Angebot wendet sich speziell an AHS-Maturanten, die nicht studieren wollen, aber auch an Studenten,

die eher eine Berufsausbildung anstreben. Konkret kann man bei der Dualen Akademie die Berufe Speditionskaufmann/-frau, Großhändler/-in, Einzelhandelskaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, Kfz-Techniker/-in, Applikationsentwickler/-in und Bankkaufmann/-frau innerhalb einer verkürzten Lehrzeit erlernen. Die Vorteile dieser sehr praxisbezogenen Ausbildungsvariante sind der direkte bzw. unterjährige Berufseinstieg nach der AHS-Matura, ein attraktives Einstiegsgehalt, die kompakte Dauer sowie die Konzentration auf die wesentlichen Kernkompetenzen. „Die

Berufs- und Bildungsberaterin Mag. Beate Matschweiger vom Talente-Check Salzburg ist eine von vielen „Maturaagenten“, die Schüler über ihre Karrierechancen nach der Matura beraten.

Duale Akademie ist ein attraktives Angebot, das die Praxis in den Vordergrund stellt und Maturanten vielfältige Karrierechancen in der Wirtschaft eröffnet“, erläutert Matschweiger.

### Karriere-Check für Unentschlossene

All jenen Schülern, die noch unsicher sind, was sie nach der Matura machen möchten, steht der „Karriere-Check“ im Talente-Check der WKS zur Verfügung. Der Karriere-Check ist speziell auf die Zielgruppe der Maturanten zugeschnitten und umfasst die Testung von Persönlichkeitseigenschaften, Interessen sowie kognitiven und motorischen Potenzialen. „Besonders ist, dass die Testverfahren adaptiv sind und sich während der Testung an das Leistungsvermögen des Schülers anpassen“, erklärt die Bildungsberaterin. Zudem dauern die anschließenden Beratungsgespräche 60 statt bisher 45 Minuten, was in der Vielzahl der Möglichkeiten für die jungen Menschen begründet liegt. Der Karriere-Check ist im Rahmen einer klassenweisen Testung für die Schüler der siebten Klassen kostenlos. Nähere Info unter [www.talentecheck-salzburg.at](http://www.talentecheck-salzburg.at)

## So wird mein Hotel zu einem Top-Betrieb

Ein Hotel zu leiten geht über einen normalen Beruf hinaus. Die Anforderungen an die Hoteliers werden aber immer umfangreicher. Im WIFI Salzburg wird im „Diplomlehrgang Hotel Management“ das Rüstzeug geliefert, um anspruchsvolle Aufgaben in diesem Bereich erfüllen zu können.

Der Diplomlehrgang richtet sich an jene, die bereits ein Hotel

führen oder einen Betrieb übernehmen oder neu gründen und nun am ganzheitlichen Erfolg des Unternehmens arbeiten wollen. Die Teilnehmer lernen im Zuge des Lehrgangs, frühzeitig Entwicklungen auf dem Markt zu erkennen und auf diese zu reagieren, sie knüpfen Kontakte zu Branchenkollegen und entwickeln ihr eigenes Unterneh-

menkonzept. Fachwissen wird von einem Expertenteam aus der Tourismuswirtschaft und von der Universität vermittelt. Auf dem Programm stehen strategische Unternehmensführung, Hotel-Marketing, Führung, Hotel-Controlling, Baumanagement und Finanzierung, Social Media, Online-Vertrieb, Tourismus- und Freizeittrends, Qualitätsmanage-

ment sowie Architektur und Wellness. Der Kurs beginnt am 19. April 2021.

### INFO & ANMELDUNG

Ursula Winter  
0662/8888, Dw. 421  
[uwinter@wifisalzburg.at](mailto:uwinter@wifisalzburg.at)



# Jetzt zu den „AustrianSkills“ anmelden

**Spitzenleistungen von jungen, talentierten Fachkräften stehen bei den AustrianSkills im Mittelpunkt.**

Diese finden heuer vom 18. bis zum 21. November im Messezentrum Salzburg statt – gemeinsam mit der Berufs-Info-Messe „BIM“ sowie der BeST, der Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung. Die Besten qualifizieren sich für die Berufs-WM 2022 in Shanghai und die Berufs-EM 2023 in St. Petersburg.

## Leistungsschau in mehr als 40 Berufen

In Salzburg werden rund 400 Teilnehmer erwartet. Die besten jungen Fachkräfte und Lehrlinge Österreichs werden in mehr als 40 Berufen an den Start gehen und gegenüber ihren Berufskollegen ihre fachliche Kompetenz

Die eigenen Fähigkeiten können junge Fachkräfte bei den AustrianSkills im November in Salzburg unter Beweis stellen.



Foto: WKS/Neumayr

beweisen. An drei Wettbewerbstagen werden die Teilnehmer anspruchsvolle Projekte umsetzen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass sich unsere Berufs-Info-Messe als Veranstaltungsort für die AustrianSkills etabliert hat. Für die Messebesucher ergibt sich damit die tolle Gelegen-

heit, den besten österreichischen Nachwuchsfachkräften bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen“, betont Mag. Gabriele Tischler von der Stabstelle Bildung in der WKS.

Für die Teilnahme an den Berufsmeisterschaften muss eine Berufs- bzw. Schulausbildung

in Österreich absolviert worden sein und ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis im erlernten Beruf bestehen. Für die Teilnahme an den WorldSkills oder an den EuroSkills werden berufsspezifische Englischkenntnisse in Wort und Schrift benötigt. Das Mindestalter zum Zeitpunkt der internationalen Wettbewerbe liegt bei 18 Jahren.

## Anmeldefrist noch bis Ende Juni

SkillsAustria koordiniert innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe (AustrianSkills). Die Sieger vertreten Österreich bei den internationalen Wettbewerben – den EuroSkills und den WorldSkills. Die Anmeldefrist für die AustrianSkills 2021 endet am 30. Juni. Weitere Informationen gibt es unter [www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

# Zusatzausbildungen in Bramberg

Als berufsbildende Schule mit den Ausbildungsschwerpunkten Tourismus und Hoteldienstleistungen bietet die Tourismusschule Bramberg einen breit gefächerten Unterricht in praktischen Lehrgegenständen, kaufmännischen Fächern, Fremdsprachen und in Bezug auf Allgemeinbildung. Von der Hotelfachschule über den Aufbaulehrgang bis zur Höheren Lehranstalt für Tourismus wird das Augenmerk darauf gerichtet, die Schüler bestens auf ihre Zukunft vorzubereiten, dies gilt sowohl für eine Berufslaufbahn nach der Schule als auch für ein Studium.

## Jungbarista zeigten ihr Können

Zusatzqualifikationen sind in der Berufspraxis das Um und Auf. „Gerade hier arbeiten wir eng mit Wirtschaftsbetrieben zusammen, sei es bei der Ausbildung zum Jungbarista oder bei der Zertifizierung zum Jungsommelier bzw. Jungbarkeeper oder zum



Frisch gebackene Jungbarista mit Direktorin Petra Mösenlechner, Tobias Maier, Mag. Simone Innerhofer-Sinhuber und Dipl.-Sommelier Roland Peinhopf (v. l.).

Foto: TS Bramberg

Käsekenner. Im kaufmännischen Bereich bieten wir die Zusatzausbildung in Finanz- und Risikomanagement bzw. in Eventtourismus an. Sportliche Abrundung findet das Angebot durch unseren schulautonomen Gegenstand ‚Outdoor‘, wo die Schüler u. a. die Ausbildung zum Skilehreranwärter absolvieren können“, erklärt Direktorin Petra Mösenlechner.

Wie sehr die Jugendlichen von den Zusatzausbildungen profitieren, zeigte sich kürzlich wieder bei den Zertifikatsprüfungen zum Jungbarista. „Alle 17 Schüler des vierten Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus stellten sich der Prüfung und absolvierten sie positiv, vier erhielten eine Auszeichnung.“ [www.ts-bramberg.at](http://www.ts-bramberg.at)

# Wieder Tests für Schulklassen

Im Talente-Check Salzburg sind wieder klassenweise Testungen möglich. Denn laut Bildungsministerium sind Schulveranstaltungen zur Berufsorientierung unter Einhaltung der Hygienebestimmungen ab 6. April 2021 wieder erlaubt. Die Teilnehmerzahl pro Testung ist auf maximal 36 Schüler begrenzt. Die Beratungsgespräche sind bis auf Weiteres nur im Talente-Checkpoint oder online möglich. Auch in den Sommerferien können kostenlose Testungen ab acht Schülern durchgeführt werden, die Termine sind allerdings bis Herbst beinahe alle ausgebucht.

[www.talentecheck-salzburg.at](http://www.talentecheck-salzburg.at)



Foto: WKS/wildbild

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



## MANAGEMENT

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 14.–17.6.2021, Mo–Do 8.00–18.00, 73161110Z, € 480,00

### Konfliktmanagement und Mediation in der Lehrlingsausbildung

Salzburg: 28./29.4.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 73229010Z, € 340,00

## SPRACHEN

### Englisch A1/2

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 9.00–11.30, 61001040Z, € 185,00

### Englisch A2/2

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 17.00–19.30, 61003040Z, € 185,00

### Englisch B1/1

Online: 19.4.–21.6.2021, Mo 18.00–20.30, 61004040Z, € 217,00

### Englisch B1/3

Salzburg: 19.4.–28.6.2021, Mo 17.00–19.30, 61006020Z, € 185,00

### Englisch B1+

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 17.30–19.30, 61010030Z, € 217,00

### Englisch C1 – Conversation – Let's talk

Salzburg: 19.4.–28.6.2021, Mo 18.00–19.30, 61130030Z, € 190,00

### Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 22.4.–17.6.2021, Do 18.00–20.30, 61115050Z, € 339,00

### Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 20.4.–1.6.2021, Di 18.00–20.30, 61116050Z, € 339,00  
Salzburg: 22.4.–17.6.2021, Do 18.00–20.30, 61116060Z, € 339,00

### Französisch A1/1

Salzburg: 19.4.–28.6.2021, Mo 17.00–19.30, 62001030Z, € 212,00

### Italienisch A1 – Italienisch für den Urlaub

Salzburg: 22.4.–10.6.2021, Do 19.30–22.00, 63100010Z, € 170,00

### Italienisch A1/2

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 17.00–19.30, 63002040Z, € 185,00

### Italienisch A1/3

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 19.30–22.00, 63003030Z, € 185,00

### Italienisch A1 – Fit für den italienischen Gast – Kleingruppen-Training

Salzburg: 21.4.–2.6.2021, Mi 14.00–16.30, 63252020Z, € 339,00

### Spanisch A1/1

Salzburg: 19.4.–28.6.2021, Mo 19.30–22.00, 64001050Z, € 213,00  
Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 17.00–19.30, 64001040Z, € 213,00

### Spanisch A1/3

Online: 19.4.–28.6.2021, Mo 19.30–22.00, 64003030Z, € 185,00

### Spanisch A2 – Wiederholung und Perfektionierung

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 9.00–11.30, 64011030Z, € 205,00

### Spanisch A2/1

Online: 19.4.–28.6.2021, Mo 19.30–22.00, 64004040Z, € 213,00

### Spanisch B1/2

Salzburg: 20.4.–22.6.2021, Di 19.30–22.00, 64009010Z, € 185,00

### Spanisch B2 – Hablamos Español

Salzburg: 22.4.–8.7.2021, Do 19.30–22.00, 64014020Z, € 205,00

### Deutsch A1/1

Salzburg: 26.4.–7.6.2021, Mo, Mi 17.00–19.30, 65808100Z, € 254,00

### Deutsch A1/2

Salzburg: 20.4.–1.6.2021, Di, Do 19.30–22.00, 65809090Z, € 225,00

### Deutsch A2/1

Online: 22.4.–27.5.2021, Mo, Do 17.00–19.30, 65810130Z, € 254,00

### Deutsch A2/2

Salzburg: 19.4.–27.5.2021, Mo, Do 17.00–19.30 + 2x Di, 65811130Z, € 225,00

### Deutsch B1/1

Salzburg: 20.4.–27.5.2021, Di, Do 19.30–22.00 + Mi 12.5., 65812140Z, € 254,00

### Deutsch B1/B2 – Grammatik von A–Z

Salzburg: 26.4.–5.7.2021, Mo 19.30–22.00, 65860030Z, € 225,00

### Deutsch B1/B2 – Wir sprechen Deutsch – Konversation



Foto: WIFI/Bryan Reinhardt

Salzburg: 19.4.–28.6.2021, Mo 17.30–19.00, 65828030Z, € 190,00

### Deutsch B2/1

Salzburg: 20.4.–25.5.2021, Di, Do 19.30–22.00, 65815130Z, € 210,00  
Salzburg: 22.4.–31.5.2021, Mo, Do 17.00–19.30, 65815140Z, € 210,00

### Deutsch B2/2

Salzburg: 20.4.–3.5.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65817100Z, € 190,00  
Salzburg: 29.4.–20.5.2021, Mo, Di, Do 17.00–19.30 + Mi 12.5., 65817110Z, € 190,00

### Deutsch C1/2

Salzburg: 20.4.–25.5.2021, Di, Do 17.00–19.30, 65837080Z, € 190,00

### Deutsch C1/3

Salzburg: 19.4.–10.5.2021, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65838040Z, € 210,00

### Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 19.–26.4.2021, Mo 17.00–19.45, 65818060Z, € 110,00

### Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 19.–29.4.2021, Mo, Do 18.00–20.30, 65813080Z, € 163,00

### Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 26.4.–3.5.2021, Mo, Do 17.45–21.00, 65823050Z, € 163,00

### Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 26.4.–6.5.2021, Mo, Do 18.30–21.00, 65830050Z, € 163,00

### Russisch A1/1 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 20.4.–1.6.2021, Di 18.15–20.45, 65511030Z, € 339,00

### Tschechisch A1/1 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 19.4.–7.6.2021, Mo 18.30–21.00, 65701020Z, € 339,00

### Slowakisch A1/1 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 21.4.–2.6.2021, Mi 18.30–21.00, 65801020Z, € 339,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

### Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 26.4.–16.6.2021, Mo, Mi 18.00–22.00, 13002050Z, € 510,00

## EDV/IT

### Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 21./22.4.2021, Mi, Do 9.00–17.00 – in Präsenz, 83441050Z, € 415,00

### Projektmanagement mit Microsoft Project – Einführung

Salzburg: 27./28.4.2021, Di, Mi 9.00–17.00 – in Präsenz, 83810020Z, € 395,00

### Gesicherter Zugriff auf IP-Kameras und Gäste-WLAN für Hotels und Pensionen

Salzburg: 23./24.4.2021, Fr, Sa 9.00–17.00, 88011020Z, € 448,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Technik – Praxis

Für Lehrlinge im 3. Lehrjahr  
Salzburg: 30.4.2021, Fr 9.00–17.00 – in Präsenz, 36711040Z, € 175,00

### Microsoft Excel – VBA-Programmierung

Salzburg: 27.4.–3.5.2021, Mo–Do 9.00–17.00 – in Präsenz, 83430020Z, € 655,00

### Adobe Acrobat und PDF/X für Grafik- und Mediendesigner

Salzburg: 29.4.2021, Do 9.00–17.00 – in Präsenz, 83732020Z, € 345,00

## TECHNIK/DESIGN

### Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Zertifizierung/Prüfung



# Lern, die Zukunft zu gestalten.



Salzburg: 30.4.2021, Fr 9.00–17.00, 21077010Z, € 375,00

## Lehrgang CE-Kennzeichnung – Ausbildung zum CE-Produktkoordinator

Salzburg: 23.4.–8.5.2021, Fr 14.00–19.30, Sa 8.30–16.30, 21526010Z, € 1.030,00

## AutoCAD 2D – Aufbau Online-Training

Online: 26.–30.4.2021, Mo–Fr 8.30–15.30, 21553030Z, € 1.152,00

## AutoCAD 3D – Aufbau

Salzburg: 26.–29.4.2021, Mo–Do 8.30–16.30, 21546010Z, € 920,00

## Aktuelle Trends der QM-Systeme, Risikomanagement inkl. Refreshing-nachweis

Salzburg: 20./21.4.2021, Di, Mi 9.00–17.00, 21027010Z, € 435,00

## Prüfung Experte additive Fertigung

Salzburg: 29./30.4.2021, Do, Fr 8.30–16.30, 21741010Z, € 545,00

## BRANCHEN

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

#### AlpenZushi – Sushi aus der Heimat

Salzburg: 24.4.2021, Sa 12.00–18.00, 41485030Z, € 160,00

#### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Koch

Pinzgau: 26.4.–19.5.2021, Mo–Fr 9.00–17.00, 41723030Z, € 1.500,00

#### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachkraft

Salzburg: 21./22.4.2021, Mi, Do 8.00–16.00, 41116040Z, € 350,00



Foto: wildbild

## KOSTENLOSE INFO-ABENDE

### MSc Marketing- und Verkaufsmangement

Salzburg: 20.4.2021, Di 17.30, Teilnahme in Präsenz oder online möglich! 92506011Z

### MBA Controlling und Performance-Management

Salzburg: 27.4.2021, Di 18.00, Teilnahme in Präsenz oder online möglich! 94508011Z

### Akademie Mediendesign

Online: 28.4.2021, Mi 18.00–20.00, via Zoom, 21853050Z

### Werbedesign-Akademie

Online: 21.4.2021, Mi 17.30–20.00, 73136010Z

### Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 26.4.2021, Mo 18.00–19.00, 96000030Z

### Einführung in Zuckerarbeiten

Salzburg: 19.4.2021, Mo 8.00–12.00, 41400010Z, € 90,00

### Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 26.4.–19.5.2021, Mo–Fr 8.00–17.00, 73061030Z, € 1.450,00

### Hotel-Management Diplomlehrgang

Salzburg: 19.4.–9.6.2021, Mo–Mi 9.00–17.00, modular, 40012020Z, € 3.500,00

### Gastgewerbe Kollektivvertrag

Salzburg: 22.4.2021, Do 9.00–17.00, 41531030Z, € 260,00

## HANDEL UND VERKAUF

### Tierhaltung und Tierschutz – Modul 2

Salzburg: 23./24.4.2021, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 32602020Z, € 250,00

### Tierhaltung und Tierschutz – Prüfung

Salzburg: 30.4.2021, Fr 18.00–20.00, 32603020Z, kostenlos

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe

Salzburg: 19./20.4.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 39005100Z, € 350,00

### Vorbereitungskurs auf die Zusatzprüfung Bürokaufmann

Salzburg: 19.4.–3.5.2021, Mo, Mi 18.00–22.00/letzter Montag 17.00–22.00, 39001020Z, € 350,00

## FRISEURE

### Meisterkurs Friseure – Vorbereitung Modul 1 – Praxis

Salzburg: 20.4.–2.6.2021, Mo–Do 9.00–17.00, Mo 9.00–13.00, Mi 18.00–22.00, 28510020Z, € 1.690,00

## KFZ-TECHNIKER

### Kfz § 57a KFG

#### Spezialkurs Bremsanlagen I für Fahrzeuge über 3,5 t

Salzburg: 20./21.4.2021, Di 8.00–17.00, Mi 8.00–12.00, 23659020Z, € 330,00

### Kfz § 57a KFG

#### Grundlagenseminar bis 3,5 t

Salzburg: 26.–30.4.2021, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 23655100Z, € 650,00

### Kfz § 57a KFG

#### Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Salzburg: 23.4.2021, Fr 14.00–22.00, 23657180Z, € 220,00

### Kfz § 57a KFG

#### Periodische Weiterbildung über 3,5 t, Spezialkurs Bremsanlagen II

Salzburg: 19.4.2021, Mo 10.00–19.00, 23660030Z, € 250,00  
Salzburg: 22.4.2021, Do 8.00–17.00, 23660040Z, € 250,00

## TISCHLER

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Holztechnik – Fachgespräch

Salzburg: 24.4.2021, Sa 8.30–16.30, 19060020Z, € 270,00

### Vorbereitungskurs auf die praktische Lehrabschlussprüfung Holztechnik

Berufsschule Kuchl: 28.4.2021, Mi 13.00–15.00, 19070040Z, € 140,00

## DIGITAL EXPERT

### Digital Marketing, Informationsgespräch

20.4.2021, Di 18.00–20.00, online via Zoom, 73177030Z, kostenlos

## VERSICHERUNGSAGENTEN

### Versicherungsagenten IDD: Unternehmensnachfolge

Salzburg: 28.4.2021, Mi 9.00–17.00, 16635010Z, € 100,00



Foto: WIF/Bryan Reinhart

## GESUNDHEIT/WELLNESS

### Green Care Nature Trainer

Eggergut: 23.4.–25.9.2021, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15703010Z, € 790,00

### TEH®-Lehrgang Ernährungsberatung und Ernährungsinformation

Unken: 19.–23.4.2021, Mo–Fr 9.00–17.00, 15299010Z, € 790,00

### Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Fußpflege

Salzburg: 19.4.–1.6.2021, Mo–Mi 14.00–17.00, Mo–Mi 17.30–21.30, Di, Mi 14.00–21.30, 27024020Z, € 1.590,00

### Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 19.4.2021, Mo 10.00–12.00, 27206080Z, € 350,00  
Salzburg: 26.4.2021, Mo 10.00–13.00, 27206070Z, € 350,00

### Volume-Lashes 3D-Design/Hollywoodlook

Salzburg: 27.4.2021, Di 17.00–22.00, 27018020Z, € 240,00

### Wimpernlifting und Laminierung

Salzburg: 28.4.2021, Mi 9.00–18.00, 27028020Z, € 290,00

### Ausbildung zum Make-up-Stylisten

Salzburg: 19.–23.4.2021, Mo–Fr 9.00–17.00, 27604020Z, € 1.290,00

## BERUFSREIFEPRÜFUNG/ WERKMEISTERSCHULEN

### Werbedesign-Akademie – Aufnahmegespräche

Salzburg: 20.4.2021, Di 8.30–16.30, 73139050Z, kostenlos

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Amphora Voyage GmbH**, FN 501076b, Söllheimerberg 13, 5300 Hallwang; MV: Dr. Christian Adam, RA, Sigmund-Haffner-Gasse 3, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841222-0, Fax Dw. -6, E-Mail: office@ra-adam.at. AF: 31.05.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.06.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.04.2021, 44 S 21/21v)

**M-S-G AUSTRIA GmbH**, FN 476604p, Hauptstraße 52, 5531 Eben; MV: Mag. Christoph Hirsch, RA, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@k-b-k.at. AF: 17.05.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 31.05.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 06.04.2021, 44 S 24/21k)

**Emrah Sarikaya**, Inhaber der SK-Haus-Gebäudebetreuung e.U., FN 462903s, Wilhelm-Erben-Straße 17/Top 15, 5020 Salzburg; MV: Dr. Cornelia Mazzucco, RA, Franz-Hinterholzer-Kai 2a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/890999-0, E-Mail: office@recht-sbg.at. AF: 31.05.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.06.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 07.04.2021, 44 S 25/21g)

### AUFHEBUNGEN

**Cinema Audio- und Videotechnik GmbH**, FN 222356w, Ischlerbahnstraße 23a, 5301 Eugendorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.04.2021, 44 S 111/20b)

**Heidenfelder Immobilien GmbH**, FN 401738t, Kirchfeld 3, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.03.2021, 44 S 80/20v)

**JC Betriebs GmbH**, FN 462876a, Linzer Bundesstraße 5, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 01.04.2021, 44 S 108/20m)

**L + G Fuchsberger KG**, FN 186229t, Walsersstraße 43, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.03.2021, 44 S 67/20g)

**LH-Trockenbau GmbH**, FN 373341g, Murtalstraße 102, 5585 Unternberg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 07.04.2021, 44 S 69/20a)

**Medunis GmbH**, FN 511373w, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 01.04.2021, 44 S 140/20t)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**BARBER UG & Co KG**, FN 491189m, Gewerbepark Habach 19, 5321 Koppl. Das Insolvenzverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. Der Schuldner ist zahlungsunfähig. (LG Salzburg, 12.04.2021, 23 Se 95/20w)

### BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

**DP Markenmanagement GmbH**, FN 290044k, Karl-Reisenbichler-Straße 29, 5026 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.04.2021, 44 S 2/21z)

### BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

**4C Repro Ges.m.b.H.**, FN 50958p, Hofhaymer Allee 26, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.03.2021, 44 S 22/21s)

**Peine GmbH**, FN 401575b, Kasernenstraße 1, 5071 Wals. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 30.03.2021, 44 S 14/21i)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Baumeister Lindner GmbH**, FN 419289b, Christophorusstraße 54, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.04.2021, 44 S 109/20h)

**Decimo Beteiligungs und Verwaltungs GmbH**, FN 232945t, Roidwalchnerstraße 8, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.04.2021, 44 S 125/20m)

**S.A.L. GmbH**, FN 381209b, Oberweißburg 115, 5582 St. Michael. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 10.00 Uhr, LG Salz-

burg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.04.2021, 44 S 62/19w)

**Reinfried Steiner**, geb. 07.01.1962, Betreiber des Restaurant Apart-hotel Steiner, Hauptstraße 108, 5531 Eben. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.04.2021, 12.00 Uhr, LG Salzburg. (LG Salzburg, 31.03.2021, 44 S 10/20z)

**Martin Studeny**, geb. 18.03.1984, Inhaber der Patisserie Mpassione,

Wolf-Dietrich-Straße 17, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.04.2021, 44 S 3/21x)

**TS-Entertainment Gastro & Event GmbH**, FN 350953h, Schwarzwachweg 8, 5620 Schwarzach. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.05.2021, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.04.2021, 44 S 136/20d)

## SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

### AUFHEBUNGEN

**Gerhard Sulzer**, geb. 20.03.1950, Inhaber der Foto Sulzer e.U., FN 344169g, Schillinghofstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.04.2021, 44 S 151/20k)

### BESTÄTIGUNGEN

**Helmut Lindenthaler**, geb. 25.11.1962, Skischulbetreiber, Döllerhof 115, 5441 Abtenau. Der am 12.04.

2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.04.2021, 44 S 116/20p)

**Günter Peschke**, geb. 06.08.1966, Gastwirt, Au-Straße 36, 5330 Fuschl. Der am 12.04.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.04.2021, 44 S 84/20g)

**Michaela Striednig**, geb. 24.07.1977, Am Dorfplatz 14, 5424 Bad Vigaun. Der am 12.04.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 12.04.2021, 44 S 153/20d)

## SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Lucia Biacovska**, geb. 09.07.1977, Reinigungskraft, Lindenstraße 3/3, 5202 Neumarkt. AF: 26.05.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.06.2021, 09.00 Uhr, Zi. 9. (BG Neumarkt, 02.04.2021, 3 S 3/21b)

**Ivo Biljesko**, geb. 19.04.1971, Bezieher von Krankengeld, Linzer Gasse 72, 5020 Salzburg. AF: 02.06.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.06.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 4. (BG Salzburg, 09.04.2021, 7 S 7/21a)

**Snezana Dordevic**, vorm. Djordjevic, Ilic, geb. 08.09.1968, Hans-Sachs-Gasse 15/4, 5020 Salzburg. AF: 26.05.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.06.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 6/21m)

**Michael Thomas Hamer**, geb. 26.09.1985, Marktstraße 1, 5660

Taxenbach. AF: 06.05.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.05.2021, 09.00 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 29.03.2021, 80 S 9/21f)

**Christian Haslauer**, geb. 10.11.1976, Pensionist, Siggerwiesen 29a, 5101 Bergheim. AF: 08.06.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.06.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 01.04.2021, 2 S 1/21d)

**Erich Höller**, geb. 14.02.1977, Stegfeld 10/1, 5620 Schwarzach. AF: 01.06.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.06.2021, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 25.03.2021, 26 S 4/21h)

**Ajza Schamsadowa**, geb. 05.08.1965, Reinigungskraft, Zaunergasse 13/25, 5020 Salzburg. AF: 02.06.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.06.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 07.04.2021, 6 S 8/21s)



**BAUKOSTEN**
**Baukostenveränderung Februar 2021**

unabgemindert

1. 2. 2021

Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		100.00	104.60
Gerüstverleiher		100.00	100.35
Stuckateure und Trockenausbau		100.00	106.78
Estrichhersteller		100.00	101.44
Terrazzomacher		100.00	101.44
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		100.00	101.89
Steinmetzen	Naturstein	100.00	100.00
Pflasterer		100.00	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger		100.00	100.00
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		100.00	101.29
Spengler		101.45	100.00
Dachdecker		100.00	100.92
Tischler		100.00	100.95
Holzbau Industrie		100.00	101.29
Fußbodenleger (Parkett)		100.00	102.16
Bodenleger		100.00	99.39
	Beschlag	G 101.45	100.00
		I 100.00	100.00
Schlosser	Leichtmetall	G 101.45	100.00
		I 100.00	100.00
	Konstr. Stahlbau	G 101.45	121.67
		I 100.00	121.67
Glaser		100.00	100.27
Maler	Anstrich, Mauerwerk	100.00	100.36
Anstreicher	sonst. Anstrich	100.00	101.37
Asphaltierer		100.00	102.16
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		100.00	100.23
Bauwerksabdichter – Bauwerke		100.00	100.06
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		100.00	102.01
Gas- und Wasserleitungsinstallation		101.45	101.86
Zentralheizungen	G	101.45	102.33
	I	100.00	102.33
Lüftung und Klima	G	101.45	108.86
	I	100.00	108.86
Elektroinstall. u. Blitzschutz	G	101.45	101.19
	I	100.00	101.19
Aufzüge		100.00	100.19
Garten- und Grünflächengestaltung		100.00	101.31
Siedlungswasserbau – gesamt		100.00	103.10
Maler (Bodenmarkierer)		100.00	100.89

**Neue Basis für die Indizes:** Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel. 0662/8888-0).

**Hochbau (2021)**
**Verkettungsfaktoren für Baukostenveränderungen**

Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, können die neuen Indexwerte der Basis Dezember 2020 = 100 über folgende Verkettungsfaktoren verknüpft werden:

Arbeitskategorie	Lohn	sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie	1,1030	1,1273	
Gerüstverleiher	1,1098	1,0163	
Stuckateure und Trockenausbau	1,1098	1,1965	
Estrichhersteller	1,1098	1,0640	
Terrazzomacher	1,1098	1,0640	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger	1,1098	1,1189	
Steinmetzen	Naturstein	1,1098	1,2490
Pflasterer		1,1098	1,1441
Hafner, Platten- und Fliesenleger		1,1441	1,0106
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		1,0992	1,0259
Spengler		1,1120	1,1713
Dachdecker		1,1098	1,2209
Tischler		1,0922	1,1349
Holzbau Industrie		1,1082	1,0259
Fußbodenleger (Parkett)		1,1098	1,1491
Bodenleger		1,1098	1,0674
	Beschlag	G 1,1120	1,0868
		I 1,1264	1,0868
Schlosser	Leichtmetall	G 1,1120	1,1856
		I 1,1264	1,1856
	Konstr. Stahlbau	G 1,1120	1,2257
		I 1,1264	1,2257
Glaser		1,1098	1,0217
Maler (Anstrich Mauerwerk)		1,1098	1,0262
Anstreicher	sonst. Anstrich	1,1098	1,0708
Asphaltierer		1,1098*)	1,0659
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		1,1098*)	1,2356
Bauwerksabdichter – Bauwerke		1,1098*)	1,3706
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		1,1098	1,1420
Gas- und Wasserinstallationsgewerbe		1,1120	1,1524
Zentralheizungen	G	1,1120	1,1573
	I	1,1264	1,1573
Lüftung und Klima	G	1,1120	1,1722
	I	1,1264	1,1722
Elektroinstall. und Blitzschutz	G	1,1120	1,1543
	I	1,1193	1,1543
Aufzüge		1,1264	1,0650
Garten- und Grünflächengestaltung		1,0726	1,0920
Siedlungswasserbau – gesamt		1,1030	1,1666
Maler (Bodenmarkierer)		1,1098	1,0719

\*) gilt für alle Bundesländer außer Wien, für Wien gilt 1,1084

**Martin Schnöll**, geb. 01.07.1971, Föhrenweg 2, 5081 Anif. AF: 02.06.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.06.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 4. (BG Salzburg, 24.03.2021, 5 S 9/21f)

**Nicole Schwarz**, vorm. Strasser, Feichtlbauer, Angestellte, Dorfbeuern 2, 5152 Dorfbeuern. AF: 06.07.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.07.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 09.04.2021, 2 S 2/21a)

## AUFHEBUNGEN

**Susanne Abay**, geb. 26.10.1966, Büroangestellte, Holzmeisterstraße 10/1, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgau, 06.04.2021, 12 S 10/20f)

**Ali Almaz**, geb. 08.02.1963, Wildenhofstraße 3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.04.2021, 5 S 42/20g)

**Julia Sabine Enko**, vorm. Enko, Georg, geb. 13.06.1984, Angestellte, Staufenberg 53, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.03.2021, 75 S 32/20t)

**Semiha Hamid**, geb. 05.11.1977, Fanny-von-Lehnert-Straße 2/1/9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.04.2021, 5 S 2/20z)

**Oliver Haslinger**, geb. 29.09.1971, Strubergasse 43/Top 11, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 5 S 41/20k)

**Agnes-Katharina Horic**, geb. 14.04.1983, Reinigungskraft, Oberdorfstraße 4/1, 5330 Fuschl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgau, 02.04.2021, 12 S 14/20v)

**Asmir Horic**, geb. 23.02.1983, Reinigungskraft, Oberdorfstraße 4/1, 5330 Fuschl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgau, 06.04.2021, 12 S 13/20x)

**Katarina Jezercic**, vorm. Zuparic, geb. 10.07.1979, Verkäuferin, Franz-Martin-Straße 8/9, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 31.03.2021, 7 S 48/20d)

**Alexander Krenn**, geb. 17.06.1973, General-Keyes-Straße 40/7, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Salzburg, 29.03.2021, 6 S 62/18b)

**Melanie Ladner**, geb. 28.05.1990, Kinderbetreuungsgeldbezieherin, Kleßheimer Allee 83, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 46/20t)

**Dr. Armin Luppertz**, geb. 27.02.1964, Zahnarzt, Mayerlehen 37, 5201 Seekirchen. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Neumarkt, 29.03.2021, 3 S 18/20g)

**Zorica Marinkovic-Todorov**, geb. 21.12.1989, Auer-von-Welsbach-Straße 2/Top 1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 47/20i)

**Patrick Mayrhofer**, geb. 08.03.1988, Elektriker, Schamingstraße 11, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgau, 06.04.2021, 12 S 12/20z)

**Walter Meidl**, geb. 08.04.1956, Buchenweg 5/5, 5300 Hallwang. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 55/20s)

**Nicole Merhaut**, geb. 25.09.1988, Notstandshilfebezieherin, Litzelsdorf 268, 5580 Tamsweg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 26.03.2021, 3 S 4/20y)

**Mario Tobias Miesl**, geb. 19.03.1974, Fürstallergasse 20/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.03.2021, 8 S 25/20d)

**Anwar Muhammad**, geb. 23.09.1968, Reichenhallerstraße 4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.04.2021, 8 S 60/20a)

**Hermann Nairz**, vorm. Szabo, geb. 27.11.1976, Grünhäuslsiedlung 8/1, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 07.04.2021, 80 S 34/20f)

**Markus Josef Niedermoser**, geb. 21.08.1981, Angestellter, Roseggerstraße 19/25, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig

bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 6 S 48/20x)

**Semha Pasic**, vorm. Fatkic, geb. 12.04.1981, Reinigungskraft, Fürbergstraße 11b, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 7 S 43/20v)

**Alexandra-Maria Pepene**, geb. 19.08.1983, Kellnerin, Parkstraße 16/Top 28, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.03.2021, 7 S 46/20k)

**Dr. Kurt Pongruber**, geb. 25.02.1958, Pensionist, Samstraße 63/22, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.04.2021, 7 S 20/20m)

**Josef Anton Rachbauer**, geb. 16.09.1964, Gersberg 34a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.03.2021, 6 S 69/18g)

**Emanuel Peter Rutzenstorfer**, geb. 24.03.1993, Conrad-von-Hötendorf-Straße 6, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.03.2021, 6 S 45/20f)

**Tarik Simsek**, geb. 18.04.1989, Elektriker, Hafnergasse 4, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 12.04.2021, 26 S 20/20k)

**Daniel Sommerluksch**, geb. 13.06.1978, Angestellter, Uferstraße 37c, 5071 Wals. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach rechtskräftiger Einleitung des Abschöpfungsverfahrens aufgehoben. (BG Salzburg, 26.03.2021, 8 S 23/19h)

**Sabrina Steiner**, vorm. Schwarzlmüller, geb. 16.06.1984, Angestellte, Alfred-Bäck-Straße 15/Top 1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.03.2021, 7 S 34/20w)

**Boban Stojadinovic**, geb. 30.01.1979, Busfahrer, Otto-von-Lilienhalstraße 83, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 7 S 27/20s)

**Cornelia Sycek**, vorm. Dick, Cornelia Amalia, geb. 30.10.1970, Bahnhofstraße 41/Top 18, 5020 Salz-

burg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 65/20m)

**Gernot Wachter**, geb. 29.08.1972, Albert-Schweizer-Straße 21/Top 2, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 12.04.2021, 6 S 30/20z)

## BESTÄTIGUNGEN

**Madina Basaeva**, geb. 05.03.1979, Ignaz-Härtl-Straße 6/68, 5020 Salzburg. Der am 07.04.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 12.04.2021, 5 S 44/20a)

**Gabriela Güttl**, geb. 29.05.1974, Angestellte, Halleiner Landesstraße 39, 5411 Oberalm, vertr. d. Mag. Hans Peter Puchleitner, RA, Taborstraße 3, 8350 Fehring. Der am 07.04.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.04.2021, 27 S 6/15h)

**Alexander Melchior**, geb. 14.02.1983, Graf-Zeppelin-Platz 13/9, 5020 Salzburg. Der am 08.04.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.04.2021, 5 S 1/21d)

**Dominik Puschnik**, geb. 21.06.1993, Bergerhofstraße 8, 5020 Salzburg. Der am 07.04.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 1/21a)

**Ramona-Dorina Suteu**, vorm. Bräunlich, geb. 23.12.1986, Paracelsusstraße 22/42, 5020 Salzburg. Der am 25.03.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.03.2021, 5 S 38/20v)

**Arman Vardanyan**, geb. 09.09.1970, Angestellter, Bambichlweg 2/4, 5330 Fuschl. Der am 13.04.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Thalgau, 13.04.2021, 12 S 1/21h)

**Helga Wurm**, vorm. Hechenberger, geb. 07.11.1980, Schulstraße 8/2, 5710 Kaprun. Der am 25.03.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 25.03.2021, 80 S 1/21d)

## PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Lampros Argyros**, geb. 24.01.1972, Wildenhofstraße 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 06.05.2021, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 01.04.2021, 5 S 5/21t)

**Werner Gaisbauer**, geb. 27.07.1969, Arbeiter, Thomas-Bernhard-Straße 7/2/52, 5020 Salzburg. Zahlungsplan-tagsatzung am 26.05.2021, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 13.04.2021, 7 S 25/19w)



**Ida Lar**, vorm. Czuli, geb. 24.03.1970, Gorianstraße 34/Top 22, 5020 Salzburg. Die für den 27.05.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 26.05.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 01.04.2021, 8 S 5/21i)

**Ing. Wolfgang Mitter**, geb. 23.11.1958, Bergstraße 17, 5020 Salzburg, vertr. d. Dr. Johann Eder, RA, Giselakai 45, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 22.04.2021, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 25.03.2021, 8 S 20/14k)

## ZOLLWERTKURSE

### Zollwertkurs per 1. April 2021

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. April 2021 wurden laut Bundesministerium für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

#### Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,5532
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,5258
CAD	Kanadischer Dollar	1,4884
CHF	Schweizer Franken	1,1068
CNY	Renminbi Yuan	7,7133
CZK	Tschechische Krone	26,2060
DKK	Dänische Krone	7,4360
GBP	Pfund Sterling	0,8625
HKD	Hongkong-Dollar	9,1863
HRK	Kuna	7,5730
HUF	Forint	364,9300
IDR	Rupiah	17.082,0000
ILS	Schekel	3,8918
INR	Indische Rupie	85,8585
ISK	Isländische Krone	150,1000
JPY	Yen	128,6000
KRW	Südkoreanischer Won	1.338,1200
MXN	Mexikanischer Peso	24,5236
MYR	Ringgit	4,8843
NOK	Norwegische Krone	10,1563
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6963
PHP	Philippinischer Peso	57,4680
PLN	Zloty	4,6280
RON	Rumänischer Leu	4,8880
RUB	Russischer Rubel	90,2013
SEK	Schwedische Krone	10,1635
SGD	Singapur-Dollar	1,5917
THB	Baht	36,6580
TRY	Türkische Lira	9,4009
USD	US-Dollar	1,1825
ZAR	Rand	17,5248

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten im Amtsblatt der Wiener Zeitung (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

**Josef Anton Rachbauer**, geb. 16.09.1964, Gersberg 34a, 5020 Salzburg. Tagsatzung am 22.04.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 26.03.2021, 6 S 69/18g)

**Jirawat Saechiang**, geb. 20.09.1990, Kellner, Eichstraße 74, 5023 Salzburg-Gnigl. Zahlungsplantagsatzung am 19.05.2021, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 08.04.2021, 8 S 50/20f)

**Kathrin Steger**, geb. 02.04.1990, Kellnerin, Birkenweg 4, 5730 Mittersill. Zahlungsplantagsatzung am 29.04.2021, 09.30 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 25.03.2021, 80 S 3/20x)

**Dejan Stojanovic**, geb. 06.01.1972, Tankstellenmitarbeiter, Itzlinger Hauptstraße 13, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 28.04.2021, 10.15 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 24.03.2021, 9 S 18/20g)

**Michael Wallentin**, geb. 05.01.1979, Viehauser Straße 29b, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 06.05.2021, 11.30 Uhr, BG

Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 07.04.2021, 6 S 17/19m)

**Georg Wintersteller**, geb. 27.01.1963, Conrad-von-Hötzendorfstraße 9/32a, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 26.05.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 01.04.2021, 6 S 23/20w)

**Maximilian Zechleitner**, geb. 10.05.1959, Angestellter, Erhardplatz 3/5, 5020 Salzburg. Tagsatzung am 03.05.2021, 11.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 1. (BG Salzburg, 26.03.2021, 9 S 38/19x)

## ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

**Sükrü Kiyak**, geb. 01.07.1962, Au 174/102, 5441 Abtenau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.04.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Hallein, 07.04.2021, 75 S 28/20d)

**Musli Kosumi**, geb. 24.04.1963, Kellner, Johann-Nestroy-Gasse 3/1, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.03.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditorenverband AKV EUROPA – Alpenländischer, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 25.03.2021, 6 S 41/20t)

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „salzburg“ reg.Gen.m.b.H.  
Ignaz-Harrer-Straße 35, 5020 Salzburg  
T: +43(0)662/43 12 21-0, F: DW 46  
E: office@die-salzburg.at  
www.die-salzburg.at



## BEKANNTMACHUNG

Die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „salzburg“ bringt für ihr Bauvorhaben

### Oberalm, Zenzlmühlstraße 8

(Wohnhausanlage mit 7 Wohnungen, 14 Abstellplätzen im Freien und Außenanlage)

die Generalunternehmerleistung (GU) zur öffentlichen Ausschreibung:

#### Gewerk:

Generalunternehmerleistungen inkl. Außenanlagen, Garten- und Landschaftsbau

**Baubeginn:** Sommer 2021

**Baufertigstellung:** Herbst 2022

**Bewerbungsschluss:** 30.04.2021

**Angebotsausgabe:** Nach Fertigstellung der Leistungsverzeichnisse

Die Unterlagen sind per E-Mail ([technik@die-salzburg.at](mailto:technik@die-salzburg.at)) bis zum Bewerbungsschluss am 30.04.2021 anzufordern. Anschließend erhalten Sie von uns den Benutzernamen und das Kennwort, mit dem Sie auf unserer Homepage [www.die-salzburg.at/ausschreibungen](http://www.die-salzburg.at/ausschreibungen) die Ausschreibungsunterlagen downloaden können.

#### Für die Angebotsabgabe sind zwingend einzureichen:

- Leistungsverzeichnis rechtsverbindlich unterfertigt, Bieterlücken ergänzt
- Leistungsverzeichnis Kurz-Ausdruck
- Önorm-Datenträger

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot Oberalm, Zenzlmühlstraße 8“ sowie der Gewerbebezeichnung bei „die salzburg“, 4. Stock/Neubautechnik einzureichen (Abgabezeitpunkt siehe Leistungsverzeichnis).

**Für die Geschäftsleitung:**  
**Dir. Marko Sturm**  
**Dir. MMag. Heiko Rammler**



Bildung.Karriere.Erfolg.

**Grundzüge Recht und Betriebswirtschaft**

6.–21. Mai 2021, Do 16–22 Uhr, Fr 8–17 Uhr  
Video Meeting – online | Kosten: € 1.095,-

**Kalkulation im Bauneben- und Bauhilfsgewerbe gemäß ÖNORM B 2061**

Anwendung und Beispiele im K3- und K7-BI  
27. Mai 2021, Do 9–15 Uhr  
BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 245,-

**Energieausweis – Profi**

7.–22. Juni 2021, Mo, Di, Mo 9–17 Uhr, Di 9–17.30 Uhr  
BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 1.895,-

**Energieausweis – Profi  
Prüfungsvorbereitung und Auffrischung**

28. Juni 2021, Mo 9–17 Uhr  
BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 450,-

**Informationsabend Baumeistervorbereitung**

22. Juni 2021, Di 18–20 Uhr  
BAU Akademie Salzburg

**Liegenschaftsbewertung**

26. Juni – 1. Juli 2021, Di–Do 9–17 Uhr  
BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 925,-

**Anmeldung und Auskünfte:**

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

**Marius-Ilie Mimis**, geb. 31.10.1980, Jägerwirtstraße 10/1, 5412 Puch. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.04.2021 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband für Kreditschutz und Betriebswirtschaft, Schleifmühlgasse 2/2, 1040 Wien. (BG Hallein, 07.04.2021, 75 S 30/20y)

**Dragana Muruzovic**, vorm. Jan-kovic, geb. 25.03.1962, Karlheinz-

Böhm-Straße 8/10, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.04.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 12.04.2021, 8 S 58/20g)

**Rene Schauburger**, geb. 21.10.1974, Notstandshilfebezieher, Billrothstraße 26/1/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 08.04.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 09.04.2021, 7 S 50/20y)

**Ion Stancu**, geb. 27.05.1972, Dreifaltigkeitsstraße 7/2, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.03.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 – KSV, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 25.03.2021, 80 S 28/16t)

**IHRE ANZEIGE IN DER**

Salzburger  
**Wirtschaft**

**Unsere Kontaktdaten:**

Ingrid Laireiter

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

Tel.: 0662/8888-363

**Stellenbewerbungen**



**ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG**

Kommunikative, praktisch veranlagte **Marketing-Managerin**, 6 Jahre in leitender Position tätig (Schwerpunkt: Marketing/PR/Grafik), mit Publizistik- und Italienischstudium und Ausbildung zur Werbegrafikerin, sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 4724395)

**Controllerin**, freundlich und motiviert, Bachelorstudium Recht und Wirtschaft abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Türkisch in Wort und Schrift, sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16 bis 20 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Führerschein und eigener Pkw sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 627201)

**Personalchefin** mit Praxis sucht Teilzeit- bis Vollzeitstelle im Raum Salzburg bis Bad Ischl. Aus- und Weiterbildung: FH Wirtschaft und Technik in Kufstein abgeschlossen. Berufspraxis und Kompetenzen: Betriebswirtschaftskenntnisse, Führungskräfteentwicklung, Personalauswahl, Personalmanagement-Kenntnisse, Recruiting, Verfassen von Stellenbeschreibungen. EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP. Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift. Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76277265)

**Projekt-Managerin**, Handelsakademie mit Matura abgeschlossen, sucht Teil- oder Vollzeitbeschäftigung, ab 25 Wochenstunden, in Salzburg Stadt und Umgebung. Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse: MS Office. Weitere Praxis und Kenntnisse: Budgetverantwortung, Führungserfahrung, kaufmännisches Grundwissen, Personalverantwortung, Programmplanung und -konzeption, Projektakquisition, Projektcontrolling, Projektmanagement-Kenntnisse. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 811923)

Zuverlässige, verantwortungsbewusste **Einkäuferin** mit langjähriger Erfahrung, HAK mit Matura abgeschlossen, sehr gute Englischkenntnisse, gute Praxis in der Anwendung von IT-Programmen; Führerschein B vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Berufliche Kompetenzen: Einkauf operativ und strategisch, Angebotsauswertung, Bestellwesen, Disposition, Terminverfolgung, Stammdatenpflege, Rechnungskontrolle, Lieferantenmanagement, Preisverhandlungen, Reklamationsbearbeitung, Transportorganisation. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 3961020)

**Architekt** mit mehrjähriger Praxis, freundlich und engagiert, Studium abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Berufliche Kompetenzen: Anfertigen von Prototypen, ArchiCAD, AutoCAD, Bauabwicklungskenntnisse, Bauaufsicht, Baukalkulation und Bauabrechnung, Baurecht und Durchführung der Massenermittlung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 1395481)

Engagierter **Support Engineer**, AHS mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, hervorragende EDV-Kenntnisse, Führerschein B, sucht Vollzeitbeschäftigung im Ausmaß von bis zu 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und der näheren Umgebung. Kompetenzen: Betriebssystem-Kenntnisse, Datenbank-Anwendungskenntnisse, Datensicherheitskenntnisse, Fileserver-Administration, IT-Support, LINUX, MS-Office-Anwendungskenntnisse, MS-SQL-Server, Netzwerkadministration, Netzwerktechnik-Kenntnisse, Softwaretests, Systemadministration, UNIX, Verteilung und Installation von Software und Windows. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75728917)

**Chemiker**, 32 Jahre, wohnhaft in Salzburg, Kenntnisse in analytischer Chemie und Forschung, sucht eine Stelle als Chemiker in der Stadt Salzburg sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 3669816)

**Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich**, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75831265)

**Jurist** und ehemals angestellter **Rechtsanwalt**, Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Gerichtspraxis sowie Rechtsanwaltsprüfung erfolgreich abgeschlossen, gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung im Raum Salzburg bis Hallein und im angrenzenden Oberösterreich sowie im Raum Bregenz/Dornbirn. Kompetenzen: Recherche in juristischen Datenbanken, Gerichtsjahr, große Legitimationsurkunde, Rechtsanwaltsprüfung, ehemals Rechtsanwalt. Umfassende Rechtsberatung in allen Bereichen, insbesondere Miet- und Wohnrecht, Allgemeines Zivilrecht, Strafrecht und Verwaltungsrecht sowie Verwaltungsstrafrecht. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76147122)





**TAZ**  
Technisches  
Ausbildungszentrum  
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

# Mai 21

Aus- und Weiterbildung in den  
Bereichen Elektro und Metall  
auf hohem Niveau.

Regelmäßige  
Covid-19-Testungen  
aller Mitarbeiter/- &  
Teilnehmer/-innen

## Kurse im Mai 2021

### METALLTECHNIK

**Zerspanungstechnik – Schwerpunkt Fräsen** 17.05. – 20.05.2021  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 754,- (exkl. USt.)

### AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

**SPS – Aufbauomodul** 17.05. – 20.05.2021  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 754,- (exkl. USt.)

### SCHWEISSTECHNIK

**Schutzgasschweißen MAG – Basismodul** 17.05. – 20.05.2021  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 698,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Aufbauomodul** 21.05. – 29.05.2021  
40 Lehreinheiten,  
Fr. – 13.00 bis 22.00 Uhr, Sa. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 698,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Prüfung** 29.05.2021  
4 Lehreinheiten, Sa. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 290,- (exkl. USt.)



## AQUA BRINGT ARBEITSSUCHEnde UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN.



Im Rahmen der AQUA-Ausbildung entwickeln sich **interessierte und engagierte Menschen zu qualifizierten Mitarbeiter/-innen**. Die AQUA-Teilnehmer/-innen werden ca. 2/3 der Ausbildungszeit im jeweiligen Unternehmen verbringen. Weitere Schulungen finden – je nach Qualifizierungsziel – bei den einzelnen Schulungspartnern/-partnerinnen wie Berufsschulen, BFI, WIFI oder direkt im TAZ Mitterberghütten statt. Die Planung, Organisation und Begleitung bis zur Zielerreichung übernimmt das AQUA-Team des TAZ Mitterberghütten. Dies gemeinsam mit dem Unternehmen und dem/der Auszubildenden.

Im Rahmen der AQUA-Ausbildung entwickeln sich interessierte und engagierte Menschen zu qualifizierten Mitarbeiter/-innen. Die AQUA-Teilnehmer/-innen werden ca. 2/3 der Ausbildungszeit im jeweiligen Unternehmen verbringen. Weitere Schulungen finden – je nach Qualifizierungsziel – bei den einzelnen Schulungspartnern/-partnerinnen wie Berufsschulen, BFI, WIFI oder direkt im TAZ Mitterberghütten statt. Die Planung, Organisation und Begleitung bis zur Zielerreichung übernimmt das AQUA-Team des TAZ Mitterberghütten. Dies gemeinsam mit dem Unternehmen und dem/der Auszubildenden.



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
[office@taz-mitterberghuetten.at](mailto:office@taz-mitterberghuetten.at) | [www.taz-mitterberghuetten.at](http://www.taz-mitterberghuetten.at)  
f Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

## ANZEIGEN

### GESCHÄFTLICHES

Suche selbstständigen Montagetischler für Treppenrenovierungen:  
0664-925 68 06

### REALITÄTEN

**Wasserkraftwerke** in allen Größenordnungen in ganz Österreich dringend für vorgemerkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Barzahlung! Rasche notarielle Abwicklung gewährleistet! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren: [info@nova-realtaeten.at](mailto:info@nova-realtaeten.at), 0664-3820560

### SANDSTRAHLEN

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)

## VERKAUFEN

**Wegen Geschäftsaufgabe** komplettes **Inventar zu verkaufen** event. Übernahme bei Ablöse, Bestlage im **Zentrum Zell am See. 300 m² Ladenbau/Vollholz**, Regale, Diebstahl- u. Warenentsicherung für ca. 4000 Teile, Lampen, TVs u. v. m. [bogner-zellamsee@cablink.at](mailto:bogner-zellamsee@cablink.at)  
Tel.: 0680/2370808

## VERMIETEN

1.700 m² Lagerfläche sowie 300 m² Bürofläche in Oberhofen am Irrsee zu vermieten. Tel.: 0664/5862102.

**Moderne Geschäftsflächen im Zentrum von Ostermiething** Gesamtfläche 300 qm (auch teilbar), mtl. Miete € 8,-/qm. Individuelle Adaptierung möglich – PP vorhanden  
**www.immobiliendeindl.at**  
Tel: 06272-48 2 36 / 0664-40 43 471

## Wir suchen: ProduktionsleiterIn

Raum Vöcklabruck • Referenznummer: 326

Unser Kunde ist in seiner Branche ein international anerkannter, innovativer und höchst erfolgreicher Leitbetrieb.

### Ihre Aufgaben

- Als Produktionsleiter verantworten Sie die gesamten Produktionsprozesse im Unternehmen.
- Sie sind für die strategische Weiterentwicklung und für die laufende Optimierung im Sinne eines Lean und kosteneffizienten, strukturierten Ablaufs verantwortlich.
- Ihr Aufgabengebiet umfasst die Einhaltung der Kosten-Budgets, Zuverlässigkeit der Fertigung und Sicherstellung der Qualität (QM/ISO-Prozesse im gesamten Bereich der Produktion).
- Ferner fallen die Erfüllung der Anforderungen und Überprüfungen einer Betriebsanlage nach § 82b GewO in Ihren Zuständigkeitsbereich.
- Sie überführen erfolgreich Neuprodukt-Entwicklungen in eine Serienproduktion.
- Sie führen die Produktionsmitarbeiter in einem 3-Schichtbetrieb inkl. dem dazugehörigen Führungsteam organisatorisch, führen Mitarbeitergespräche und arbeiten eng mit dem Betriebsrat zusammen.
- Ihnen obliegt auch die Erstellung von Arbeitsanweisungen.

### Ihre Qualifikationen

- Sie verfügen über eine höhere Ausbildung (HTL/Uni/FH) im Bereich Produktion, Automatisierungstechnik und bringen ein gutes kaufmännisches Verständnis mit.
- Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen von KVP-/Lean-Methoden im Produktionsumfeld sowie idealerweise Kenntnisse des Weichselbaum-Prinzips (ok-Punkt, Tagesportion ...).
- Produktivitäts-Steigerung und permanente Verbesserung von Verlust-Zeiten in der Produktion liegen Ihnen im Blut.
- Mehrjährige umfangreiche Führungserfahrung in einer ähnlichen Position im Produktionsumfeld.
- Sehr gute IT-Kenntnisse (MS Office, ProAlpha) von Vorteil.
- Erfahrung in der Holzverarbeitenden Industrie von Vorteil.

Unser Kunde bietet Ihnen ein spannendes und hochdynamisches Arbeitsumfeld in einem internationalen, erfolgreich wachsenden Familienunternehmen. Das stark expandierende Unternehmen bietet ein Bruttogehalt von 5.000 € p. M. zzgl. variabler Anteile. Das tatsächliche Gehalt orientiert sich an Ihrer Qualifikation und Erfahrung und wird individuell mit Ihnen vereinbart.

### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

ifl consulting GmbH  
z. H. Fr. Victoria Stöttinger, LLB. oec.  
E-Mail: [karriere@ifl-consulting.at](mailto:karriere@ifl-consulting.at)  
Tel.: +43 676 3309 510

**ifl** | supply chair  
consulting  
EXPERTS IN PERFORMANCE

**Partner  
Ingenieurbüro**  
Siedlungswasserbau – Umwelt – Infrastruktur  
Renommiertes Büro sucht einen strategischen  
Partner (Einzelperson oder GmbH).  
Große Flexibilität bei Ausgestaltung der neuen  
Struktur. Anfragen über 0650-5339225  
per SMS. Diskretion garantiert.

**ANZEIGEN**

**Wollen Sie sich event. verkleinern?**  
Beste Lage in Wals,  
neben Autobahnausfahrt,  
**Büro 185 m², Lager 142 m²**  
office@itsalive.at, Tel. 0664 2177110

**Mobiler KFZ-Spengler**  
für Werkstätten, Firmenfuhrpark etc.  
Karosseriearbeiten aller Art,  
Dellendrücken u. v. m.  
T. 0699/18 14 90 90  
www.karosserie-service-saleh.at

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
**www.malerei-weichhardt.at**  
**www.trockeneisreinigung-salzburg.at**

**ALGO®**  
**WEBSITES MIT  
PERFORMANCE**  
[www.algo.digital/SW](http://www.algo.digital/SW)

**BEHENSKY**  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**FAHRZEUGANKAUF**  
**Kaufe PKW, Busse, LKW und  
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**  
KFZ Edlmann & Schwarz OG  
Tel. 0664/1969912

**Firmensitz - Postadresse  
Telefon- und Büroservice**  
**RENT  
AN  
OFFICE**  
Büroservice Ges.m.b.H.  
5020 Salzburg, Moosstraße 60  
Tel. 83 06 75, [www.rentanoffice.at](http://www.rentanoffice.at)

**IHR  
PARTNER  
FÜR HÖCHST-  
LEISTUNGEN.**  
T +43 5574 73688  
[www.dornlift.com](http://www.dornlift.com)

**MƏHOKO**  
Ihr Partner  
für Telefonanlagen  
[www.mehoko.at](http://www.mehoko.at)  
+43 662 276600  
[office@mehoko.at](mailto:office@mehoko.at)

**Maschinenring**  
**Jetzt ist die  
richtige Zeit!**  
Gartengestaltung mit dem  
Maschinenring ist naturnah  
und nachhaltig.  
[salzburg@maschinenring.at](mailto:salzburg@maschinenring.at)  
T 059 060 500

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatuzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floeckner@hauthaler.at](mailto:martin.floeckner@hauthaler.at)

**ALGO®**  
**DIGITAL-  
FÖRDERUNGEN**  
für KMUs  
[www.algo.digital/KMU](http://www.algo.digital/KMU)

**Wir suchen: GeschäftsführerIn Operations**  
Raum Salzburg • Referenznummer: 323

**Unser Auftraggeber:** Unser Auftraggeber ist ein international anerkannter Leitbetrieb in der Holzverarbeitenden Industrie im Raum Salzburg, der mit innovativen Produkten am internationalen Markt erfolgreich ist. Aufgrund des starken Wachstums und der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens wird sich der bisherige Allein-Geschäftsführer auf die Agenden in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Innovation, Finanzen und HR konzentrieren. Für die zukünftige Doppelgeschäftsführung suchen wir eine bodenständige, erfahrene, Hands-on-Persönlichkeit mit exzellentem Produktions-/Logistik-Background.

**Ihre Aufgaben:** Als Teil der Doppel-Geschäftsführung übernehmen Sie die strategische, technische und operative Leitung für die Bereiche Produktion, Technik, Supply Chain (inkl. Logistik, Planung, Einkauf). Dabei sind Sie neben Kosten und Qualität auch für die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben verantwortlich sowie für ein Investitionsprogramm im mittleren 2-stelligen Millionenbereich. In dieser Funktion leiten Sie mit Gespür für Menschen ein fünfköpfiges Managementteam, sind verantwortlich für insgesamt 150 Mitarbeiter und sorgen für einen reibungslosen operativen Ablauf. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt dabei in der Mitarbeiter-, Kosten-, Budget- und Qualitätsverantwortung.

**Ihre Qualifikationen:** Für die Ausübung dieser Tätigkeit bringen Sie neben einer fundierten, höheren technischen Ausbildung (HTL/Universität/FH) auch umfassende Kenntnisse in den Bereichen Automatisierungstechnik, Qualitätsmanagement, Prozess-/Projektmanagement und Lean-Management mit.

Wir wenden uns an erfahrene, bodenständige Führungspersönlichkeiten, welche eine offene Kommunikation schätzen und über umfassende Erfahrung in der Industrie (bevorzugt Holzverarbeitung) verfügen. Ihr Profil überzeugt uns, wenn Sie zusätzlich noch ausgezeichnete Englischkenntnisse sowie Know-How im Bereich Supply Chain, Einkauf und Logistik mitbringen.

**Ihre Vorteile:** Es erwartet Sie ein spannendes und hochdynamisches Arbeitsumfeld in einem international erfolgreich wachsenden Familienunternehmen. Das stark expandierende Unternehmen bietet Führungspersönlichkeiten mit umfassender Produktions- und Management-Erfahrung ein Bruttogehalt von € 130.000,- jährlich zzgl. variabler Anteile und einen Firmen-Pkw auch zur privaten Nutzung. Das tatsächliche Gehalt orientiert sich an Ihrer Qualifikation und Erfahrung und wird individuell mit Ihnen vereinbart.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:**  
IfI consulting GmbH  
z. H. Fr. Victoria Stöttinger, LLB. oec.  
E-Mail: [karriere@ifl-consulting.at](mailto:karriere@ifl-consulting.at)  
Tel.: +43 676 3309 510

**ifl | supply chair  
consulting**  
EXPERTS IN PERFORMANCE

**GESTALTEN SIE  
DIE ZUKUNFT IHRES  
UNTERNEHMENS!**

**Raiffeisen Immobilien**

**BETRIEBSLIEGENSCHAFT  
IN ST. MICHAEL IM LUNGAU**

**Kaufpreis: € 990.000,-**

- Ehemaliger Zimmereibetrieb
- Verkehrstechnisch gut erreichbar
- Mehrere Gebäudeteile im Ausmaß von 2.085 m²
- Produktions- und Montagehallen sowie Lagerräume
- Großzügige Freilagerflächen
- Gesamt: 4.513 m² Grundstücksfläche

**Raiffeisen Immobilien Lungau**  
Thomas Jesner, MBA | Tel.: +43 5999 35063-162  
E-Mail: [immo@rb-lungau.at](mailto:immo@rb-lungau.at) | [raiffeisen-immobilien.at](http://raiffeisen-immobilien.at)